



Inhalt Pressespiegel 2020 – Quartal 3

01. Juli 2020 Alumni Newsletter
„Psychotherapeutisches Propädeutikum ermäßigt“
Ausschreiben des Mitgliedervorteils unter „Events & Neuigkeiten“
01. Juli 2020 Alumni Newsletter
„Informieren Sie sich in der aktuellen Veranstaltungsübersicht über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien.“
Veranstaltungsvorschau für Juli 2020, alle Veranstaltungen finden online statt
02. Juli 2020 frauen-business.at
„Weiterbildungstermine des PGC im Juli und August 2020“
Ausschreiben des Infoabends „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“ am 10.08.2020, kurze Beschreibung und Link zum PGC
06. Juli 2020 immobilien-magazin.at
„Aufstieg bei EHL Immobilien Management“
Yasmin Obojkovits, 33, hat mit Juli die Leitung der Abteilung Baumanagement der EHL Immobilien Management übernommen. Sie studierte Wohn- und Immobilienrecht am PGC.
06. Juli 2020 univie Presse-Mitteilung
„Dolmetschen mit neuen Medien“
Ab Herbst 2020 gibt es neue Weiterbildungsprogramm am PGC: „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“. Mit Shortfact zum Kurs und Link zum PGC.
07. Juli 2020 Twitter - @univienna
„Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig Kommunikation abseits von Face-to-Face-Interaktion ist. Die Uni Wien antwortet auf diesen Bedarf mit der neuen Weiterbildung ‚Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen‘“
Teilen des neuen Lehrganges via Link mit einladender Einleitung via Twitter der Universität Wien
08. Juli 2020 facebook share – Mein Notar
„5 Fragen an einen Absolventen von ‚Familienunternehmen und Vermögensplanung‘“
Teilen des Kurzvideos inkl. Interview an Absolventen des Universitätslehrganges am PGC der Universität Wien
09. Juli 2020 facebook share – Müller Partner Rechtsanwälte
„5 Fragen an einen Absolventen von ‚Familienunternehmen und Vermögensplanung‘“
Teilen des Kurzvideos inkl. Interview an Absolventen des Universitätslehrganges am PGC der Universität Wien



10. Juli 2020 facebook share – Doris Mayr
„5 Fragen an einen Absolventen von ,Familienunternehmen und Vermögensplanung“
Teilen des Kurzvideos inkl. Interview an Absolventen des Universitätslehrganges am PGC der Universität Wien
10. Juli 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„5 Gründe für die Teilnahme am Zertifikatskurs ,Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“
Teilen des vom PGC der Universität Wien veröffentlichten Bild mit 5 Gründen am Zertifikatskurs teilzunehmen
11. Juli 2020 Die Presse
„Online-Webinar zu USI-Zertifikatskursen“
Ankündigung des Online-Infoabends am 14.08.2020. Neu im Angebot ist die Ausbildung zum Lehrer für Boulder- und Sportklettern.
13. Juli 2020 facebook share – Vereinigung Österreichischer Unternehmensjuristen
„5 Fragen an einen Absolventen von ,Familienunternehmen und Vermögensplanung“
Teilen des Kurzvideos inkl. Interview an Absolventen des Universitätslehrganges am PGC der Universität Wien
13. Juli 2020 medienportal.univie.ac.at
„Buchtipps des Monats von Christoph Reinprecht“
In seiner jüngsten Publikation beschäftigt sich der Soziologe Christoph Reinprecht - Leiter des Universitätslehrganges "Europäische Studien" - mit dem Verhältnis von Soziologie und Nationalsozialismus in Österreich. Im Interview berichtet er über die Hintergründe und hat auch einen Buchtipps: "Girl, Woman, Other" von Bernardine Evaristo.
14. Juli 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“
Teilen der facebook Veranstaltung zum Informationsabend des Lehrganges „Barrierefreie Kommunikation“ am 28.07.2020
15. Juli 2020 facebook share – MANZ Verlag
„5 Fragen an einen Absolventen von ,Familienunternehmen und Vermögensplanung“
Teilen des Videos des PGC: Philip Fabry ist einer der ersten Absolventen des Universitätslehrganges am PGC, er berichtet über seine Fortbildung.
15. Juli 2020 LinkedIn – MANZ Verlag
„Philip Fabry ist einer der ersten Absolventen des Universitätslehrganges von ,Familienunternehmen und Vermögensplanung‘ am PGC, er berichtet über seine Fortbildung.“
Dieser Lehrgang wird vom Familienunternehmen MANZ unterstützt. Teilen des Videos des PGC.
15. Juli 2020 extrajournal.net
„Familienunternehmen, Vermögensplanung: LL.M startet neu“
Ausschreiben und Einleitung in den berufsbegleitenden Universitätslehrgang am PGC der Universität Wien.



17. Juli 2020 facebook Beitrag - Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
„Lust auf ein Studium“
Ausschreiben des LL.M. „Steuerrecht und Rechnungswesen“. Mit Link zum PGC
17. Juli 2020 Retweet – Wencke Hertzsch @whertzsch
„Universitätslehrgang Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung an der Uni Wien mit Masterabschluss.“
Teilen des Universitätslehrganges, der im WS 2020/21 startet. Mit Hinweis auf den nächsten Infoabend.
19. Juli 2020 uepo.de
„Neu in Wien: Dolmetschen mit neuen Medien – CAI- Tools, Telefon- und Videodolmetschen“
Online Artikel, Vorstellung des neuen Lehrganges am PGC der Universität Wien inkl. Informationen zum Online-Informationsabend am 10.08.2020
21. Juli 2020 Retweet - @UNIVERSITAS_AUT
„Fit für die Zukunft“
Teilen des neuen Zertifikatskurses „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI Tools, Telefon- und Videodolmetschen“, der im Herbst startet.
21. Juli 2020 universitasblog.com
„Fit für die Zukunft. Neuer Zertifikatskurs ‚Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen‘ ab Herbst am PGC der Universität Wien“
Blog-Beitrag mit Gedanken zum Stellenwert der Kommunikation in Zeiten des Coronavirus inkl. Einführung und Einladung zum Infoabend zum Lehrgang „Dolmetschen mit neuen Medien“
23. Juli 2020 Newsletter erwachsenenbildung.at
„28.07.2020 Info-Webinar: Barrierefreie Kommunikation (online)“
Angaben der nächsten Termine mit Hinweis zum Webinar des PGCs
02. August 2020 BDÜ Newsletter
„Dolmetschen mit neuen Medien an der Universität Wien“
Beschreibung des ZKS „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“, der im WS 2020/21 in Kooperation mit dem österreichischen Schwesterverband des BDÜ startet. Einladung zum Infoabend am 10.08.2020.
03. August 2020 frauen-business.at
„Weiterbildungstermine des PGC Wien im August 2020“
Ausschreiben der Infoabende „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“ am 10.08.2020, „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten“ am 26.08.2020 und „Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“ am 28.08.2020 samt Meet and Greet einer Absolventin am 31.08.2020. Kurze Beschreibung und Link zum PGC.
04. August 2020 facebook share - Zentrum für Translationswissenschaft
„Dolmetschen mit neuen Medien | Infoveranstaltung“
Teilen der Online- Informationsveranstaltung am 10.08.2020



05. August 2020 facebook share – EY Careers
„Du studierst Steuerrecht und Rechnungswesen am PGC der Universität Wien und bist auf der Suche nach einem Praktikumsplatz? Bewirb dich jetzt!“
Teilen der Infobroschüre zum Lehrgang Steuerrecht und Rechnungswesen mit Ausschreibung einer Praktikumsstelle für Alumni des PGCs.
05. August 2020 facebook share – KPMG Austria
„Jetzt noch bewerben! @Postgraduate Center der Universität Wien“
Teilung der Broschüre für den Lehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen“ am PGC der Universität Wien.
05. August 2020 facebook share – Bianca Prandi: Conference interpreter and translator
„Im November startet der berufsbegleitende Zertifikatskurs Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“
Teilen des Beitrags des PGC: Anmeldung zur Infoveranstaltung am 10.08.2020
11. August 2020 Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) – Newsletter
„Dolmetschen mit neuen Medien an der Universität Wien“
Anzeige für den Zertifikatskurs des PGC „Dolmetschen mit neuen Medien“ inkl. Hinweis zum Online – Informationsabend am 10.08.2020
14. August 2020 Die Presse
„Uni Wien: Infos zu Dolmetsch- und Deutschkursen“
Ausschreiben der ZKs und ihrer nächsten Online-Infoabende: „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ am 26.08.2020, „Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“ am 28.08.2020 und am 31.08.2020 Online-Meet and Greet mit einer Absolventin des ZKs.
18. August 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“
Teilen der Informationsveranstaltung des PGC am 28.08.2020.
18. August 2020 Information Philosophische Praxis
„Was lässt ein Gespräch gelingen?“
Überlegungen von René Weiland mit Anzeige des Postgraduate Centers zum Universitätslehrgang „Philosophische Praxis“
19. August 2020 facebook share - Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
„Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)-Vorteile und Zukunftschancen“
Teilen des Beitrags des PGC: Der Geschäftsführer der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Kooperationspartner des PGC) Mag. Gerhard Stangl äußert sich in einem Video zu den Vorteilen und Zukunftschancen des LL.M. Studiums „Steuerrecht und Rechnungswesen“ in Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien.
Bewerbungsfrist: 30. September 2020.
19. August 2020 facebook – share – Plattform für Berufsbezogene Erwachsenenbildung
„Postgraduate Center der Universität Wien“
Teilen des Videos des PGC der Universität Wien mit Gerhard Stangl, über die Vorteile und Zukunftschancen des Universitätslehrgangs „Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M)“



22. August 2020 Leadership STANDARD
„Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen“
Anzeige zur Weiterbildung am Postgraduate Center der Universität Wien.
24. August 2020 Leadership STANDARD
„Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen“
Anzeige zur Weiterbildung am Postgraduate Center der Universität Wien.
24. August 2020 facebook – share – Wachsen mit PwC
**„Jetzt noch bis zum 15. September für den Universitätslehrgang
„Steuerrecht und Rechnungswesen“ bewerben!“**
Teilen des Beitrags des PGC auf Facebook über die Praktikumsmöglichkeit bei
„Wachsen mit PwC“ für Vollzeitstudierende des Lehrgangs „Steuerrecht und
Rechnungswesen (LL.M)“
28. August 2020 APA – Science Newsletter & UniMind
„Wie ernähren wir uns Zeitgemäß?“
**„Was brauchen zukunftsfähige Organisationen jenseits technologischer
Aspekte der Digitalisierung?“**
Anzeigen zu dem uniMind Workshop und zum Dialog von „Mut zur
Nachhaltigkeit“
29. August 2020 Der Standard Wochenende
„Weiterbilden an der Universität Wien“
Image – Inserat des Postgraduate Centers der Universität Wien
01. September 2020 Alumni Newsletter
**„Informieren Sie sich in der Aktuellen Veranstaltungsübersicht über die
Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität
Wien“**
Veranstaltungsvorschau für September 2020
03. September 2020 APA – Science Newsletter
„Digitalisierung und Innovation gestalten: uniMind-Workshop“
Verlinkung der anstehenden Veranstaltung am 23.09. des uniMind
Workshops.
03. September 2020 APA – Science Newsletter
**„Was brauchen zukunftsfähige Organisationen jenseits technologischer
Aspekte der Digitalisierung?“**
Anzeige zum Dialog zu „Mut zur Nachhaltigkeit“
05. September 2020 Die Presse
„Infoabende zu Psychotherapie – Kursen“
Anzeige für den Online Info-Abend für das Psychotherapeutische
Propädeutikum und dem Psychotherapeutischen Fachspezifikum am PGC
der Universität Wien.
05. September 2020 Die Presse
„Über 70 interdisziplinäre Masterprogramme“
Image – Inserat des Postgraduate Centers der Universität Wien



05. September 2020 Die Presse
„Neuerungen juristisch erfassen“
Kurze Vorstellung des Zertifikatskurs „Digital Communication and Law“ des Postgraduate Centers der Uni Wien anhand des Artikels unter dem Titel ‚Verständnis für Medien‘
09. September 2020 Twitter – Umweltbundesamt @Umwelt_AT
„Wie ernähren wir uns zeitgemäß und klimaschonend?“
Tweet mit Link zur Anmeldung zum Themenabend am 23.09.2020 zu „Mut zur Nachhaltigkeit“
09. September 2020 Retweet – Universität Wien @univienna
„Wie ernähren wir uns zeitgemäß & klimaschonend?“
Teilen des Retweets des PGCs der Universität Wien vom Umweltbundesamt, zum Themenabend: „Mut zur Nachhaltigkeit“ am 23.09.2020
09. September 2020 APA – Science Newsletter
„Digitalisierung und Innovation gestalten: uniMind-Worskop“
Verlinkung der anstehenden Veranstaltung am 23.09. des uniMind Workshops.
09. September 2020 APA – Science Newsletter
„Wie ernähren wir uns zeitgemäß?“
Anzeige zum Dialog zu „Mut zur Nachhaltigkeit“
10. September 2020 bildungscluster.ch
„Postgraduale Weiterbildung – ein Alleskönner“
Vorstellung des Postgraduate Centers der Universität Wien und seinen ULGS sowie ZKs.
14. September 2020 derstandard.at
„Weiterbildung für Dolmetscher*innen“
Anzeige des PGCs im Standard online für die Lehrgänge „Schriftdolmetschen, Telefon- und Videodolmetschen“ & „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“
16. September 2020 Falter
„Weiterbilden an der Universität Wien“
Anzeige des Postgraduate Centers der Universität Wien.
18. September 2020 Kurier – TV-Programm Tagestipp
„Online-Vortrag: Wie ernähren wir uns zeitgemäß?“
Ausschreiben samt Informationen und Fragestellungen des Online Vortrags am 23.09.
19. September 2020 Der Standard
„Bildung beginnt mit Neugierde“
Image-Inserat zu den Weiterbildungsprogrammen am PGC der Universität Wien.



universität
wien

Postgraduate Center

21. September 2020 Die Presse
„Informations- und Medienrecht“
Erwähnung des Lehrganges des PGCs an der Universität Wien anhand der kurzen Vorstellung des Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Forgó, der diesen leitet.
23. September 2020 studium.at
„Weiterbildung an Hochschulen: 900 Lehrgänge und 30.000 Studenten“
Die Universität Wien liegt mit 1500 wissenschaftlichen Weiterbildungen auf Platz 3 im österreichischem Ranking, gleich nach der Donau-Universität Krems (ca. 9000) und der Uni Salzburg (2000).
23. September 2020 univie.ac.at
„Mut zur Nachhaltigkeit“
Verlinkung der anstehenden Veranstaltung am 23.09. des Umweltbundesamtes „Mut zur Nachhaltigkeit“
23. September 2020 univie.ac.at
„Digitalisierung und Innovation gestalten“
Verlinkung der anstehenden Veranstaltung am 23.09.2020 des uniMind Workshops.
29. September 2020 APA-Science Newsletter
„25 Jahre Donau-Uni - Rektor: Weiterbildung muss leistbarer werden“
Ein Ungleichgewicht zwischen der öffentlichen Finanzierung von Basisausbildung und Weiterbildung ortet der Rektor der Donau-Universität Krems, Friedrich Faulhammer. Im Vergleich zur Donau-Uni habe das Postgraduate Center keinen besonderen Stellenwert in der Schwerpunktsetzung der Uni.

[Lesen Sie den Newsletter in Ihrem Browser](#)



Newsletter JULI / AUGUST 2020

Liebe Alumna, lieber Alumnus,
schrittweise kehrt Normalität in den Alumniverband zurück. Nach dem Sommer starten wieder unsere beliebten Kulturführungen, das Programm dazu finden Sie wie gewohnt im aktuellen univie Magazin und in unserem digitalen Veranstaltungskalender. Im September erwartet Sie auch endlich unsere spannende Alumni Lounge zur Zukunft der künstlichen Intelligenz. Ganz besonders freuen wir uns aber, Sie bei unserer Generalversammlung am 7. September begrüßen zu dürfen. Bitte jetzt schon vormerken.



Auch die Universität Wien öffnet mit 1. Juli wieder ihre Pforten. Ab sofort sind sämtliche Gebäude öffentlich zugänglich und die Universitätsbibliotheken können uneingeschränkt genutzt werden. Schön, Sie wiederzusehen!

Einen erholsamen Sommer wünschen

Mag. Max Kothbauer (Präsident)
Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin)

[Events & Neuigkeiten](#)
[Alumni Kulturprogramm](#)
[Gewinnspiele](#)



[Mitglied werden](#)



Interessent*innen

Sie haben an der Universität Wien studiert und möchten Ihre beruflichen Erfahrungen an Studierende und Absolvent*innen weitergeben? Dann herzlich willkommen bei alma, dem Mentoringprogramm der Universität Wien.

Die alma Plattform unterstützt Sie bei Ihrem Mentorship. Vom Kennenlernen über Terminvereinbarungen bis hin zur Dokumentation können Sie alles online erledigen. Darüber hinaus bietet alma themenspezifische Informationen, Support, Austausch und besondere Netzwerk-Veranstaltungen.

Sie haben Interesse? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem **Webinar am 2. Juli 2020 um 17:00 Uhr** ein, wo Sie alles rund ums Programm erfahren können. Wir freuen uns auf Sie!

P.S.: Wenn Sie selbst auf der Suche nach Mentor*innen sind, dann besuchen Sie doch unser **Webinar für Mentees am 9. Juli 2020 um 17:00 Uhr**.

Programm & Anmeldung

EVENTS & NEUIGKEITEN



Alumni Lounge #12: Künstliche Intelligenz - wie weiter?

Mi, 30. September 2020 // Sky Lounge Uni Wien

Wie sieht das künftige Zusammenspiel künstlicher und menschlicher Intelligenz aus? Forscher*innen und Alumni der Uni Wien diskutieren.

[Mehr Info](#)



Psychotherapeutisches Propädeutikum ermäßigt

Mitgliedervorteil

Die Universität Wien ist eine der größten Ausbildungsstätten für Psychotherapeut*innen in Österreich. Mitglieder sparen bares Geld.

[Mehr Info](#)

[Lesen Sie den Newsletter in Ihrem Browser](#)



Newsletter JULI / AUGUST 2020

Liebe Alumna, lieber Alumnus,
schrittweise kehrt Normalität in den Alumniverband zurück. Nach dem Sommer starten wieder unsere beliebten Kulturführungen, das Programm dazu finden Sie wie gewohnt im aktuellen univie Magazin und in unserem digitalen Veranstaltungskalender. Im September erwartet Sie auch endlich unsere spannende Alumni Lounge zur Zukunft der künstlichen Intelligenz. Ganz besonders freuen wir uns aber, Sie bei unserer Generalversammlung am 7. September begrüßen zu dürfen. Bitte jetzt schon vormerken.



Auch die Universität Wien öffnet mit 1. Juli wieder ihre Pforten. Ab sofort sind sämtliche Gebäude öffentlich zugänglich und die Universitätsbibliotheken können uneingeschränkt genutzt werden. Schön, Sie wiederzusehen!

Einen erholsamen Sommer wünschen

Mag. Max Kothbauer (Präsident)
Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin)

[Events & Neuigkeiten](#)
[Alumni Kulturprogramm](#)
[Gewinnspiele](#)



[Mitglied werden](#)



Interessent*innen

Sie haben an der Universität Wien studiert und möchten Ihre beruflichen Erfahrungen an Studierende und Absolvent*innen weitergeben? Dann herzlich willkommen bei alma, dem Mentoringprogramm der Universität Wien.

Die alma Plattform unterstützt Sie bei Ihrem Mentorship. Vom Kennenlernen über Terminvereinbarungen bis hin zur Dokumentation können Sie alles online erledigen. Darüber hinaus bietet alma themenspezifische Informationen, Support, Austausch und besondere Netzwerk-Veranstaltungen.

Sie haben Interesse? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem **Webinar am 2. Juli 2020 um 17:00 Uhr** ein, wo Sie alles rund ums Programm erfahren können. Wir freuen uns auf Sie!

P.S.: Wenn Sie selbst auf der Suche nach Mentor*innen sind, dann besuchen Sie doch unser **Webinar für Mentees am 9. Juli 2020 um 17:00 Uhr**.

Programm & Anmeldung

EVENTS & NEUIGKEITEN



Alumni Lounge #12: Künstliche Intelligenz - wie weiter?

Mi, 30. September 2020 // Sky Lounge Uni Wien

Wie sieht das künftige Zusammenspiel künstlicher und menschlicher Intelligenz aus? Forscher*innen und Alumni der Uni Wien diskutieren.

[Mehr Info](#)



Psychotherapeutisches Propädeutikum ermäßigt

Mitgliedervorteil

Die Universität Wien ist eine der größten Ausbildungsstätten für Psychotherapeut*innen in Österreich. Mitglieder sparen bares Geld.

[Mehr Info](#)

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#) ▼

Alumni-Held*innen des Alltags

Porträts

Sie haben sich während der Corona-Krise für andere eingesetzt. Alumni der Uni Wien zeigen vor, wie Solidarität in schwierigen Zeiten geht.

[Mehr Info](#)



Generalversammlung

Mo, 7. September 2020 // Ort folgt

Rektor Engl berichtet bei der jährlichen Mitgliederversammlung von den aktuellen Herausforderungen der Universität Wien. Herzlich willkommen!

[Mehr Info](#)



Junge Erwachsene und Corona

Expertise

Sie sind am Arbeitsmarkt besonders stark vom Lockdown betroffen, dennoch bleiben sie optimistisch. Wie erleben junge Erwachsene die Krise?

[Mehr Info](#)



Rätselnd Reisen

Mitmachen und gewinnen

Diesen Sommer lieber Urlaub in der Heimat? Wir können Ihr Fernweh trotzdem stillen und schicken Sie im aktuellen univie virtuell auf Reisen.

[Mehr Info](#)

Informieren Sie sich in der aktuellen [Veranstaltungsübersicht](#) über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien. Alle Veranstaltungen im Sommer finden online statt.

Hauptsponsor:



Medienpartner:

DERSTANDARD

Ab September freuen wir uns, Sie wieder bei unseren Kulturführungen begrüßen zu können. Die Termine finden Sie im [aktuellen Heft des Alumni-Magazins](#) und in unserem [Veranstaltungskalender](#).



Sommergenusswoche

1 Dinner für zwei gewinnen

Genießen Sie vom 6. bis 12. Juli kulinarische Highlights ausgewählter Spitzenköche in Wien. Wir verlosen ein Dinner für zwei im Restaurant Ella's.

[Sommergenusswoche](#)



Themenfahrt durch die Wachau

1 Gutschein für zwei gewinnen

Schiff ahoi! Lassen Sie sich bei einer Themenfahrt auf der Donau vom Weltkulturerbe Wachau verzaubern und Ihren Gaumen verwöhnen.

www.ddsg-blue-danube.at

GEWINNSPIELE

(NUR FÜR MITGLIEDER)

Joanna Hogg „**The Souvenir**“,

Gartenbaukino

Christian Petzold „**Undine**“, Filmcasino

Antonio Vivaldi „**Die vier**

Jahreszeiten“, Stephansdom

Philipp Blom „**Das große**

Welttheater“, Zsolnay Verlag

Nina Horaczek, Sebastian Wiese

„**Wehrt euch!**“, Czernin Verlag

Andreas Jungwirth „**Wir haben keinen**

Kontakt mehr“, Edition Atelier

Helmut Luther „**Auf den Spuren des**

Doppeladlers“, Amalthea Verlag

Oliver Scheiber „**Mut zum Recht!**“,

Falter Verlag

Anton Tantner „**Von Straßenlaternen**

und Wanderdünen“, Mandelbaum

Verlag

Zu den Gewinnspielen

Der Alumniverband in den sozialen Netzwerken:



frauen-business.at

Das Wirtschaftsmagazin für Frauen

Home Karrieren Unternehmerinnen Networking Infos \ Tipps \ Tools Lifestyle Styling Specials About

...: Infos \ Tipps \ Tools » Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare ...

AUS | FORT | WEITER | BILDUNG | SEMINARE

Übersicht | Kategorien

Frauen verdienen in handwerklich-technischen Berufen wesentlich besser

Von Alexa Szikonya | 13.07.2020 16:31

*[Werbung]*Unbezahlt*Quelle: AMS NÖ* Weil weibliche Fachkräfte mit technisch-handwerklichem Know-how weit mehr verdienen als Frauen in traditionellen Berufen, wie Friseurin oder Verkäuferin, macht das Arbeitsmarktservice Niederösterreich (AMS NÖ) einmal mehr auf seine bewährte Ausbildungsschiene „Frauen in Handwerk und Technik“ (FiT) aufmerksam. FiT verfolgt das Ziel, Frauen für Berufsfelder zu begeistern, die bisher von Männern dominiert wurden, und Ausbildungen zu fördern, die ihre Jobchancen und Verdienstmöglichkeiten verbessern. Auch dem oft akuten Personalmangel will das AMS NÖ mit mehr Frauen entgegenwirken.

mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare

frauen-business.at
Das Wirtschaftsmagazin für Frauen

Digitalkompetenz hoch wie nie zuvor

Von Alexa Szikonya | 13.07.2020 15:50

*[Werbung]*Unbezahlt*Fotocredit © Die Corona-Krise und der damit verbundene Lockdown haben viele von uns physisch von der Außenwelt abgeschnitten. Für manche war schnell ein neuer Umgang mit der Situation gefunden, sie haben private und geschäftliche Kontakte rasch in die virtuelle Welt verlagert. Andere verfügten nur eingeschränkt über die nötige Infrastruktur und die erforderlichen Kenntnisse. Doch einige haben aus der Not eine Tugend gemacht und sich nun mit der Digitalisierung beschäftigt. Das Ergebnis: Österreich wird digital kompetenter. Der INTEGRAL Austrian Internet Monitor (AIM™) hat die Details.*

mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare



Weiterbildungstermine des PGC Wien im Juli und August 2020

Von Alexa Szikonya | 02.07.2020 15:52

*[Werbung]*Unbezahlt]*

Im Juli finden wieder zahlreiche Infoveranstaltungen der PGC Wien Weiterbildungsprogramme statt. Im August möchte das PGC Wien besonders auf folgendes Event aufmerksam machen:

- Infoabend des neuen Zertifikatskurses „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“ am 10. August 2020

Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.

Quelle: PGC

Foto: "People on conference" / Fotocredit: Pavel Losevsky
Fotolia #12888754 / <https://stock.adobe.com/de>
<https://stock.adobe.com/de/images/people-on-conference/12888754>

mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare



Ferienpaß mit Grips: RoboManiac Programmier- und Robotik-Feriencamps

Von Alexa Szikonya | 30.06.2020 12:03

*[Werbung]*Unbezahlt*Fotocredit © RoboManiac* Es ist entschieden – Feriencamps können auch im Sommer 2020 stattfinden. In Gruppen bis zu 20 Kindern fällt auch die Abstandsregel. Was für eine Freude für alle Technik interessierten Kids! Vom ersten Programmieren für 5-Jährige, über die bewährten Python, Unity und Lego Mindstorms Kurse bis hin zu neuen Kursen wie „Digital Business & eCommerce“ und „Einführung Künstliche Intelligenz“ reicht das Angebot. Die Präsenzkurse finden in Wien, Mödling, Graz und Podersdorf statt. Online-Camps gibt es ebenfalls.

mehr aus Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare



Aktuelle News aus allen Bereichen

Jean Paul Gaultier - Le Mâle Le Parfum ab 31. August erhältlich

15.07.2020



*[Werbung]*Unbezahlt*Fotocredit © Jean Paul Gaultier* Der heißeste Matrose der Welt wurde befördert: Er ist jetzt Kapitän! Aufstiege können Aufruhr bedeuten, aber die ganze Mannschaft steht hinter ihm. Von Backbord bis Steuerbord, jubeln ihm alle zu. Am Ruder wird's hektisch, doch an Deck wird getanzt! Unser Traum von einem Matrosen hat schon viel von der Welt gesehen. Er bringt eine salzige Brise an Bord und gespielte Unschuld an Land. Wie alle legendären Helden trifft er überall auf Bewunderung...

mehr aus Styling Beauty

DENSIAGE – Anti-Aging Innovation für die Haare von Ducray

15.07.2020



*[Werbung]*Unbezahlt*Fotocredit © Pierre Fabre Dermo-Cosmétique GmbH* BestAger kennen es: Im Laufe der Zeit verliert das Haar an Volumen, die Haare werden dünner, zerbrechlich und spröde. DUCRAY hat eine neue, innovative Haarpflegelinie auf den Markt gebracht, die die Zeichen der Zeit für die Haare entgegenwirkt.

mehr aus Styling Beauty

DADO SENS DERMACOSMETICS PURDERM - Vegane Pflege kennenlernen

15.07.2020



*[Werbung]*Unbezahlt*Fotocredit © DADO-cosmed GmbH* Pickel oder Mitesser bis hin zu Akne können während der Pubertät, aber auch als Spätakne bei Erwachsenen auftreten. Sie entstehen, weil die Haut – oft hormonell bedingt – vermehrt Talg produziert und aus dem Gleichgewicht gerät. Die Talgdrüsen verhornen und verstopfen. Der Talg kann nicht mehr ausreichend abfließen. Mitesser und Pickel entstehen und können sich entzünden.

mehr aus Styling Beauty

BLOOM BEAUTY ESSENCE Skin Care Drink im neuen Summer Look

15.07.2020



*[Werbung]*Unbezahlt*Fotocredit © BLOOM BEAUTY ESSENCE* BLOOM BEAUTY ESSENCE Skin Care Drink mit Kollagen bringt wahre Schönheit Schluck für Schluck zum Blühen. Gerade im Sommer bei intensiver Sonneneinstrahlung ist es wichtig die Kollagenproduktion der Haut auf natürliche Weise anzukurbeln. Die bioaktiven Inhaltsstoffe (Schwarze Johannisbeere, Aloe Vera, Niacin und Biotin) des „Wellness-Quickies“ erreichen die tiefen Hautschichten über die Blutbahn und unterstützen so auf erfrischende Weise die Schönheit von innen.

mehr aus Styling Beauty

Frische-Kick

15.07.2020



Benachrichtigungen

8

Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Thomas Pl

Einladen



Gerhard Plandor

Einladen



Jessica Underrain

Einladen



Martin Gangl

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



B&C Privatstiftung

6. Juli um 14:18 ·

Betrifft Jurist*innen : Der Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögenspl Universität Wien startet im Herbst 2020 - die #Bewerbung ist noch möglich!

Der ULG wird von der B&C Privatstiftung unterstützt und bietet Jurist*innen die Möglichke vertiefenden #Weiterbildung und #Spezialisierung am Schnittpunkt von #Wirtschaft, #Fam Wealth Management. Infos zum #Lehrgang und zur #Bewerbung gibt es auch hier: #Rechtswissenschaften #Recht #LLM #Jus #Jura #postgraduate

5 Fragen an einen Absolventen von "Familienunternehmen und Vermögensplanung"

03:17

910 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien

2. Juli um 15:43 ·

Philip Fabry hat vor kurzem den Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" Deshalb haben wir ihn vor die Linse gebeten: Im n...

[Mehr ansehen](#)

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



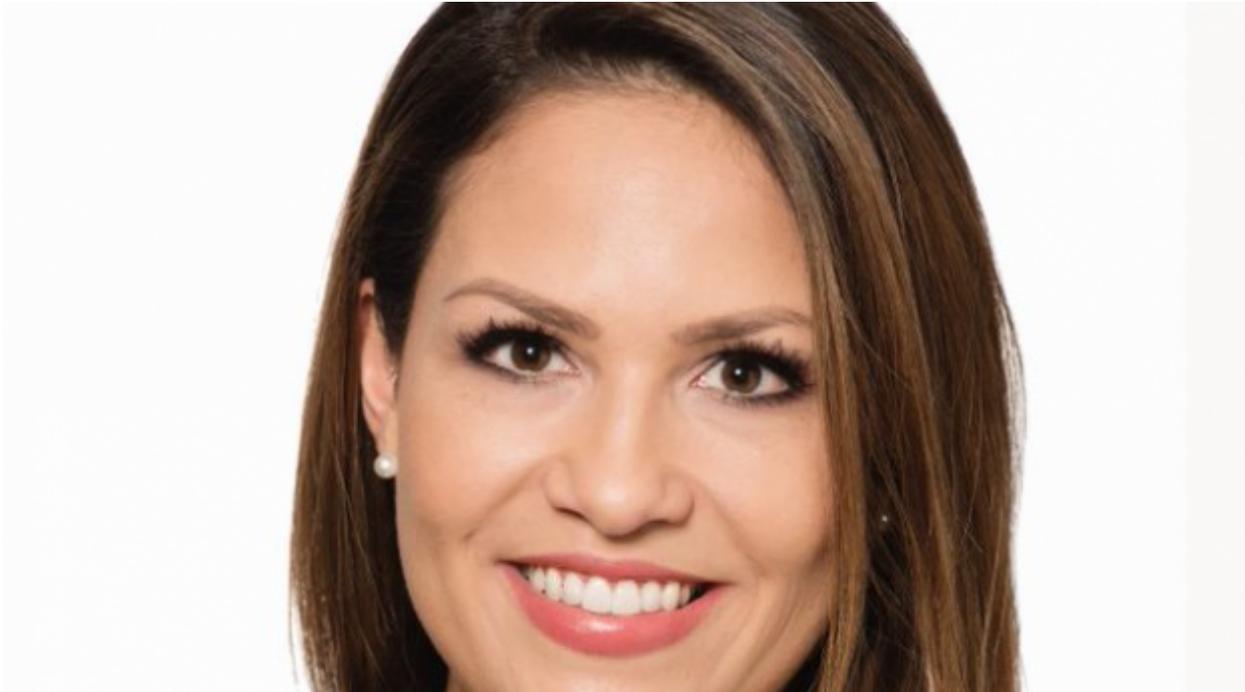
Kommentiere als Postgraduate Center der Universität Wien

Aufstieg bei EHL Immobilien Management

Karriere zum Tag: Jasmin Obojkovits Leiterin Baumanagement bei EHL

Autor: Charles Steiner

© EHL



Yasmin Obojkovits

Yasmin Obojkovits, 33, hat mit Juli die Leitung der Abteilung Baumanagement der EHL Immobilien Management übernommen. In dieser Funktion ist sie für die Koordination von baulichen Erhaltungsarbeiten bis hin zu Büro- und Wohnungsumbauten, von der Beratung, Konzeptionierung, Planung, Termin- und Kostenüberwachung bis hin zu Fertigstellung und Gewährleistungsverfolgung, verantwortlich, wie EHL in einer aktuellen Aussendung erklärt. Obojkovits studierte Wohn- und Immobilienrecht (Master of Legal Studies, MLS) und absolvierte zuvor ein Bachelorstudium in Architektur an der TU Wien. In ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn war sie unter anderem in Architektur- und Ziviltechnikerbüros sowie in den Bereichen Development und Asset Management der Zürich Versicherung-AG tätig.

[Markt International](#) [Wohnen Investment Österreich](#) [Office Menschen Retail Innovation Jobs Karriere zum Tag Bauen Nachhaltigkeit FM & TGA EHL Immobilien Management](#)



Startseite

Entdecken

Mitteilungen

Nachrichten

Lesezeichen

Listen

Profil

Mehr

Twittern

Twittern



Universität Wien @univienne

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig Kommunikation abseits von Face-to-Face-Interaktion ist. Die #univie antwortet auf diesen Bedarf mit der neuen Weiterbildung "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen":



Dolmetschen mit neuen Medien
Neue Weiterbildungsangebote ab Herbst an der Universität Wien
mediportal.univie.ac.at

9:57 vorm. · 6. Juli 2020 · Twitter Web App

2 Retweets 5 „Gefällt mir“-Angaben



equalizent @equalizent · 6. Juli

Antwort an @univienne und @wien_wissen

Wird dabei auch das Thema Gebärdensprach-Dolmetschen behandelt?
#Gebärdensprache #ÖGS



Weitere Antworten anzeigen



Postgraduate Ce... @PostgraduateVie



Relevante Personen



Universität Wien ✓

@univienna Folgt dir

Folge ich

Offizieller Twitter-Account der Universität Wien/Official Twitter account for the University of Vienna.



Nachrichten

Trends für dich



Trend in Tschechien



Prague

2.011 Tweets

[Mehr anzeigen](#)

[Bedingungen](#) [Mehr](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)

[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.

Twittern



Postgraduate Ce...

@PostgraduateVie





Presse-Mitteilung

Wien, 6. Juli 2020

Dolmetschen mit neuen Medien

Neue Weiterbildungsangebote ab Herbst an der Universität Wien

Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, welchen wichtigen Stellenwert Kommunikation abseits von Face-to-Face-Interaktion hat. Kommen sprachliche Barrieren ergänzend dazu, braucht es qualifizierte Dolmetscher*innen, um eine gelungene Kommunikation virtuell oder über Telefon zu ermöglichen, sei es im gesundheitlichen, juristischen oder unternehmerischem Umfeld. Die Universität Wien antwortet auf diesen Bedarf mit der neuen Weiterbildung "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen". Neben diesem Zertifikatskurs starten ab Herbst auch neue Weiterbildungen im Bereich Psychotherapie, Wirtschaftsrecht, klinischer Pharmazie sowie Stadt- und Regionalentwicklung.

Dolmetschen mit neuen Medien

Gesundheitseinrichtungen genauso wie die Justiz setzen bereits auf die Nutzung zentraler Dolmetschdienste, die über Medien, vor allem über Bildschirm, zugeschaltet werden. Der Umgang mit den verschiedenen neuen Techniken, die beim Dolmetschen zur Anwendung kommen, sind eine Herausforderung für alle Beteiligten. Neben dem Audio- und Videodolmetschen vermittelt der Zertifikatskurs Wege der effizienten terminologischen Vorbereitung mittels CAI-Tools, Strategien für technikgestütztes simultanes und konsekutives Dolmetschen und qualifiziert die Teilnehmer*innen für die Kommunikation in der mehrsprachigen Videokonferenz.

Der einsemestrige, berufsbegleitende Zertifikatskurs startet erstmals im Herbst 2020 an der Universität Wien. "Der Kurs bietet eine kompakte universitäre Weiterbildung in den aktuell relevanten Bereichen des Audio- und Videodolmetschens unter Berücksichtigung der CAI-Tools. Die effiziente Dolmetschvorbereitung als auch das Dolmetschen aus der Ferne werden unter Anleitung von Expert*innen aus dem jeweiligen Feld angeboten", erläutert Mira Kadric, stellvertretende Leiterin des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin des neuen Zertifikatskurses. Die Weiterbildung stößt auf großes Interesse, die ersten Plätze sind bereits vergeben. Interessierte können sich noch bis Ende August bewerben.

Vielfältiges Weiterbildungsangebot

Der neue Zertifikatskurs ist nicht die einzige Weiterbildung in dem Bereich. Dolmetscher*innen können sich mit dem Universitätslehrgang "Dolmetschen für Gerichte und Behörden" sowie den Zertifikatskurs "Barrierefreie Kommunikation – Schriftdolmetschen" spezialisieren. Zusatzqualifikationen können Interessierte ab Herbst zudem noch in anderen Bereichen erlangen. So bietet die Universität Wien erstmals den Zertifikatskurs "Klinische Pharmazie – Medikationsanalyse" in Kooperation mit der Österreichischen Apothekerkammer an. Erweitert wird auch das Angebot im Psychotherapiebereich. Neben dem Propädeutikum und dem Fachspezifikum "Individualpsychologie und Selbstpsychologie" können Interessierte ab Herbst auch das Fachspezifikum "Personenzentrierte Psychotherapie" an der Universität Wien absolvieren. Ebenfalls neu startet der Universitätslehrgang "Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung", der wahlweise auch mit einem Mastergrad abgeschlossen werden kann. 2021 starten zudem erstmals das Masterprogramm "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" für Nicht-Jurist*innen sowie der neue Zertifikatskurs "Digital Communication and Law".

Insgesamt bietet die Universität Wien mehr als 70 Universitätslehrgänge, Zertifikatskurse und Masterprogramme an. Die Bandbreite an Weiterbildungen reicht hierbei von "Europäische Studien" über diverse juristische LL.M.-Programme bis hin zum nachberuflichen "Studium Generale". Nachdem die Weiterbildungen in den letzten Monaten coronabedingt online stattgefunden haben, starten alle Lehrgänge in gewohnter Blended Learning-Weise (Präsenz- in Kombination mit Online-Phasen) im Herbst.

Alle Details zum umfangreichen Weiterbildungsangebot der Universität Wien: www.postgraduatecenter.at

Shortfacts Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen"

Abschluss: Zertifikat der Universität Wien

Dauer: 1 Semester (berufsbegleitend)

Umfang: 15 ECTS

Sprache: Deutsch

Kosten: EUR 2.700,-

Bewerbungsfrist: 31.08.2020

Start: November 2020

Alle Details: www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen/

Textansicht im Medienportal**Kontakt**

Ana-Maria Bodo, BA BA MA

Program Management "Dolmetschen mit neuen Medien"

Universität Wien – Postgraduate Center

T: +43-1-4277-10842

M: +43-664-60277-10842

video.dolmetschen@univie.ac.at

Rückfragehinweis

Mag. Lisa Hellmann, Bakk.

Head of Marketing & Communication

Universität Wien – Postgraduate Center

T +43-1-4277-10805

M +43-664-60277-108 05

lisa.hellmann@univie.ac.at

Wirkt. Seit 1365.

Die Universität Wien schafft vielfältige Impulse. Im Bereich der Forschung kooperiert sie mit Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft. Ihre Lehre bereitet die jährlich rund 10.000 Absolvent*innen auf ihre Berufslaufbahn vor und regt sie zu kritischem Denken und selbstbestimmtem Handeln an. [Wie wirkt Sprache?](#) lautet die aktuelle Semesterfrage. Lesen Sie darüber, welche Rolle Sprache für unsere Identität spielt, was beim Spracherwerb im menschlichen Gehirn passiert und welche Macht Sprache in Medien, Werbung und Politik hat.

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 20 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.900 Mitarbeiter*innen, davon 6.900 Wissenschaftler*innen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: Derzeit sind rund 89.000 nationale und internationale Studierende inskribiert; mit 178 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung. www.univie.ac.at

[Presseaussendungen abbestellen](#)

UNIVERSITÄT WIEN | Universitätsring 1 | 1010 Wien | T +43-1-4277-0 | www.univie.ac.at



Benachrichtigungen 8

⚡ Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Thomas Pl

[Einladen](#)



Gerhard Plandor

[Einladen](#)



Jessica Underrain

[Einladen](#)



Martin Gangl

[Einladen](#)

[Alle Freunde ansehen](#)

[Seite hervorheben](#)

[Seite teilen](#)

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnisse verhelfen

[Los geht's](#)

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

[Erreiche Personen in deiner Nähe](#)

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

[Website hervorheben](#)

Kürzlich geteilte Inhalte



Mein Notar

8. Juli um 16:29 ·

Schon mal an eine Weiterbildung im Bereich Familienunternehmen und Vermögensplanun nachgedacht? An der Uni Wien gibt es bereits die ersten AbsolventInnen Film ab

5 Fragen an einen Absolventen von "Familienunternehmen und Vermögensplanung"

03:17

910 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien

2. Juli um 15:43 ·

Philip Fabry hat vor kurzem den Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" Deshalb haben wir ihn vor die Linse gebeten: Im n...

[Mehr ansehen](#)

Gefällt mir
Kommentieren
Teilen



Kommentiere als Postgraduate Center der Universität Wien



Benachrichtigungen 8

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...

- Thomas PI**
- Gerhard Plandor**
- Jessica Underrain**
- Martin Gangl**

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnisse verhelfen

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Kürzlich geteilte Inhalte

Müller Partner Rechtsanwälte
9. Juli um 11:02 ·

Der Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" als spannende juristische Spezialisierung... ein Erfahrungsbericht im Video.

5 Fragen an einen Absolventen von "Familienunternehmen und Vermögensplanung"
03:17

910 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien
2. Juli um 15:43 ·

Philip Fabry hat vor kurzem den Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" Deshalb haben wir ihn vor die Linse gebeten: Im n...
[Mehr ansehen](#)

Gefällt mir **Kommentieren** **Teilen**



Benachrichtigungen

8

Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Thomas Pl

Einladen



Gerhard Plandor

Einladen



Jessica Underrain

Einladen



Martin Gangl

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Doris Mayr

10. Juli um 13:31 ·

5 Fragen an einen Absolventen von "Familienunternehmen und Vermögensplanung"

03:17

910 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien

2. Juli um 15:43 ·

Philip Fabry hat vor kurzem den Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" Deshalb haben wir ihn vor die Linse gebeten: Im n...

[Mehr ansehen](#)

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Kommentiere als Postgraduate Center der Universität Wien

Suche



Carina

Startseite

Erstellen

Seite

Ad Center

Postfach **1**

Veranstaltungen

Benac...

Mehr ▾

Seiteni...

Benachrichtigungen 8

Aktivität

Besuche

Erwähnungen (1)

Geteilte Inhalte (1)

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte**Zentrum für Translationswissenschaft**

10. Juli um 11:06 ·

**universität wien**

Postgraduate Center

5 Gründe für die Teilnahme am Zertifikatskurs
„Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolme...

- 1 Vielfältiges Tätigkeitsfeld
- 2 Zeitliche Flexibilität durch Online-Setting
- 3 Einblick in Gehörlosencommunity
- 4 Technik: Umgang mit neuester Computer
- 5 Zertifizierung – Qualität – Zukunft

www.postgraduatecenter.at/schriftdo

Postgraduate Center der Universität Wien

10. Juli um 09:00 ·

Ein vielfältiges Tätigkeitsfeld, zeitliche Flexibilität, Einblick in die Gehörlosencommunity, Umgang mit n und ein anerkanntes Qualifikationsprof...

[Mehr ansehen](#)

Hanna Risku und Alina Cristea

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

NACHRICHTEN

NDU: Studium zu IoT und Schülerworkshop

Nicht nur der IT-Fachkräftemangel an sich, auch die geänderten Anforderungen bremsen den Vormarsch von innovativen Technologien wie dem Internet of Things (IoT). Hier sind neben Programmierkenntnissen auch ein ganzheitlicher Blick sowie wirtschaftliches Verständnis gefragt. Genau für jene Anforderungen startet die New Design University (NDU) im Herbst das Bachelorstudium Design Digitaler Systeme - IoT. Das sechssemestrige Vollzeitstudium vermittelt die Grundlagen in Mathematik, IT und Mechatronik sowie die notwendigen Programmier-Skills. Darüber hinaus wird auf User Experience Design (UX-Design) und Interface Design besonderer Wert gelegt. In einem „Interaction Design Studio“ werden jedes Semester Lernergebnisse in konkreten Projekten und in Kleingruppen praktisch erprobt und unterschiedliche Prototypen für interaktive Systeme entwickelt.

Die Kosten betragen rund 3000 Euro pro Semester, Anmeldeschluss ist der 23. August. Am 30. Juli findet ein virtueller Info-Abend statt. Anmeldung dazu unter info@ndu.ac.at. Weiters veranstaltet die NDU von 10. bis 14. August für interessierte Schüler ab 16 Jahren einen Gratis-Online-Workshop zum Thema „Design & Informatik begreifen“. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anmeldung (verbindlich) bis 28. August: bettina.schimany@ndu.ac.at.

Web: www.ndu.ac.at

Online-Webinar zu USI-Zertifikatskursen

Das Sportinstitut der Uni Wien, USI, veranstaltet am 14. August einen Online-Info-Abend über die am USI angebotenen Zertifikatskurse. Neu im Angebot ist die Ausbildung zum Lehrer für Boulder- und Sportklettern.

Web: www.usi.at

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG

Redaktion: Andreas Tanzer
Telefon: 01/514 14-236
E-Mail: andreas.tanzer@diepresse.com
Anzeigen: Tel.: 01/514 14-535, Fax: 405
E-Mail: anzeigenleitung@diepresse.com
Die Bildung im Internet:
diepresse.com/bildung

Sucht auch abseits klassischer M

Suchtprävention. Ausbildungen für Suchtberatung, -therapie und -vorbeugung andere Lebenswelten zum Thema als das gemeinhin mit Drogenkonsum assoziiert

VON ERIKA PICHLER

Zu den vielfältigen negativen Auswirkungen der Covid-19-Krise gehört auch, dass die psychische Belastung der Bevölkerung steigt und damit das Thema Suchtmittelmissbrauch zusätzliche Aktualität erhält. „Der Konsum von Suchtmitteln in problematischem Ausmaß geht in der Regel auf psychische Grundprobleme zurück“, sagt Kurt Fellöcker, Leiter des Masterlehrgangs Suchtberatung und Prävention der Fachhochschule St. Pölten. Die derzeitige Krise lasse daher schon jetzt ein Ansteigen des problematischen Konsums von Suchtmitteln erwarten. Laut Fellöcker liegen bereits die Ergebnisse einer größeren Studie der Donau-Universität Krems zu den psychischen Problemen durch die Covid-19-Sperrungen vor. „Sie zeigt einen deutlichen Anstieg von Depressionen, Angst und Schlaflosigkeit, mit Steigerungen um circa 20 Prozent“, berichtet der Suchtexperte. Auch Psychotherapeuten seien befragt worden und hätten zu 70 Prozent von ausschließlich negativen Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf ihre Patienten berichtet. Besonders auffällig sei die Verschlimmerung bestehender Suchterkrankungen, aber auch anderer Symptome.

Ausbildungen für den professionellen Umgang mit Sucht waren in Österreich, das in puncto Alkohol- und Nikotinkonsum in internationalen Statistiken weit vorne liegt, jedoch auch vor den aktuellen Entwicklungen von Bedeutung. Der von Fellöcker geleitete Lehrgang ist das längst bestehende akademische Programm auf diesem Gebiet. Er wurde 2005 als Masterlehrgang von der FH St. Pölten und dem Verein Sozaktiv ins Leben gerufen (zuvor gab es einen entsprechenden Diplomlehrgang). Es besteht auch eine Kooperation mit der Suchtklinik des Anton-Proksch-Instituts in Kalksburg. Um neben dem nötigen Wissen die psychosozialen Fähigkeiten für die Arbeit mit Menschen in schwierigen Situationen vermitteln zu können, werden maximal 20 Studierende pro Gruppe aufgenommen. Die Absolventen arbeiten laut Fellöcker nicht nur in der Suchthilfe oder in sozialen Einrichtungen wie der Bewährungshilfe, Kinder- und Jugendhilfe oder in Altersheimen. Sie sind auch in Schulen und Bil-



Verschiedene Suchtmittel und unterschiedliche Personenkreise erfordern jeweils angepasste Prävention

dungseinrichtungen tätig, bieten aber auch freiberuflich beispielsweise Beratung und Prävention für Betriebe an.

Ganzheitliche Betrachtung

Die Aufzählung dieser Tätigkeitsbereiche zeigt, dass das Thema „Sucht“ nicht auf den engen Kontext von Suchteinrichtungen eingeschränkt werden kann. Dieser Erkenntnis folgt auch ein berufsbegleitender Hochschullehrgang für Suchtberatung und -therapie, der im Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der Fachhochschule Vorarlberg Schloss Hofen abgehalten wird. „Wenn wir das Phänomen Sucht ganzheitlich betrachten, dann finden wir viele gesellschaftliche Settings und Bereiche, in denen Mitarbeiter oder Führungskräfte Menschen mit einer Suchtproblematik beziehungsweise Missbrauchsverhalten begegnen“, sagt Bernhard Gut vom Fachbereich Soziale Arbeit der FH Vorarlberg. Bereiche, die zwar nicht primär mit Suchtproblematik assoziiert werden, jedoch sehr wohl immer wieder davon betroffen sind, sind aus Guts Sicht etwa der Themenkomplex alte Menschen, der Pflegeheime, mobile Dienste und Hauskrankenpflege umfasst, aber auch der betriebliche und nicht zuletzt der medizinische Bereich.

Ein breites Lehrgangskonzept müsste demnach auch Personen aus diesen Bereichen ins Auge fassen, wobei es in vielen Fällen nicht ausschließlich um „klassische“ Suchtberatung und -therapie geht. „Ziel muss es sein, Menschen über Entstehung, Symptomatik sowie Konsequenzen im Verhaltensbereich, Behandlungsmöglichkeiten, Angehörigenarbeit, Kommunikation und Nachsorge bei Suchterkrankungen zu informieren und sie in konkreten methodischen Vorgehensweisen zu trainieren“, sagt Gut.

Sucht- und Gewaltprävention

Eine ganz andere Zielgruppe hat der in Linz bestehende Master- und Hochschullehrgang für Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern im Auge. Die explizite Kombination von

INFORMATION

Studien und Lehrgänge (Auswahl)

- Masterlehrgang Suchtberatung und Prävention, FH St. Pölten www.fhstp.ac.at
- Hochschullehrgang Suchtberatung und -therapie, FH Vorarlberg, www.schlosshofen.at
- Master- und Hochschullehrgang für Sucht- und Gewaltprävention <https://praevention.ph-ooe.at>, www.fh-ooe.at/campus-linz, www.jku.ac.at

Sucht-
laut
Schmie
andere
den Th
tings, d
und Ge
gegange
den we
garten,
ferschi
Jugend
und Ge
In
vier
„Forma
Pädago
österre
gangsle
gestalt
richtung
tut Sucl
Oberös
er, der
vention
Oberös
gang in
rund u
vention
ein, wat
Forschu
Die Je
steuere
gend-
wissens
Der ger
des näc
nicht fi



Benachrichtigungen

8

Aktivität

Besuche

Erwähnungen (1)

Geteilte Inhalte (1)

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

**Erreiche mehr Personen in deiner Nähe**

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

**Erhalte Klicks für deine Website**

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte**Vereinigung Österreichischer Unternehmensjuristen - VUJ**

2 Std. ·

Auch im Jahr 2020 startet unser Kooperationspartner Universität Wien wieder den Univer: „Familienunternehmen und Vermögensplanung“. Der Lehrgang bietet JuristInnen die Mög vertiefenden Weiterbildung und Spezialisierung am Schnittpunkt von Unternehmen, Famil Wealth Management.

5 Fragen dazu wurden von einem Absolventen des Lehrganges beantwortet:

5 Fragen an einen Absolventen von "Familienunternehmen und Vermögensplanung"

03:17

856 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien

2. Juli um 15:43 ·

Philip Fabry hat vor kurzem den Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" Deshalb haben wir ihn vor die Linse gebeten: Im n...

[Mehr ansehen](#)

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

Sie sind hier: ▶ Medienportal ▶ uni:view Magazin ▶ Wissenschaft & Gesellschaft ▶ Detailansicht



Buchtipps des Monats von Christoph Reinprecht SEP



Redaktion (uni:view) | 13. Juli 2020



"Es ist ein Anliegen des Buchs, vergessene soziologische Arbeiten zum Nationalsozialismus, die in Österreich entstanden zu dokumentieren", sagt Soziologe Christoph Reinprecht. (© Nadja Meister)

In seiner jüngsten Publikation beschäftigt sich der Soziologe Christoph Reinprecht mit dem Verhältnis von Soziologie und Nationalsozialismus in Österreich. Im Interview berichtet er über die Hintergründe und hat auch einen Buchtipp für unsere Leser*innen. SEP

uni:view: Was ist das Anliegen Ihrer jüngsten Publikation "Die Soziologie und der Nationalsozialismus in Österreich"? SEP

Christoph Reinprecht: In diesem Band, den ich gemeinsam mit Andreas Kranebitter herausgegeben habe, unternehmen wir den Versuch, das Verhältnis von Soziologie und Nationalsozialismus in Österreich in umfassender Weise und aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Es geht dabei naturgemäß auch um historische Verstrickungen oder, wie wir es zugespitzt formulieren, um "Kontaminationen", d.h. die mit der Fachgeschichte nachhaltig verflochtene "Verunreinigung" durch Austrofaschismus und NS-Ideologie.

Zwar war ein Großteil der vor 1938 in Österreich tätigen Soziolog*innen verfolgt, vertrieben oder von den Nazis ermordet worden. Das bedeutete aber nicht, dass es keine soziologische Forschung mehr gab: Es wurden Karrieren weitergeschrieben, Dissertationen verfasst, aber auch Forschungskonzepte und Instrumente, die ursprünglich von vertriebenen Forscher*innen entwickelt worden waren, für die Zwecke des Regimes missbraucht. Dieser zuletzt genannte Aspekt der Beziehung von Soziologie und Nationalsozialismus ist für uns besonders wichtig und bislang kaum untersucht.

SEP uni:view: Wie hat die Soziologie in Österreich im Vergleich zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen ihr Verhältnis zum Nationalsozialismus aufgearbeitet? SEP

Reinprecht: Wer sich mit der Thematik befasst, kommt nicht um eine Positionierung umhin: Was meinen wir, wenn wir von der Soziologie in Österreich zur Zeit des Nationalsozialismus sprechen? Zwar reichen soziologische Traditionslinien ins 18.

Jahrhundert zurück; zu einem eigenen Lehrstuhl kam das Fach allerdings erst 1950, ein Studium war erst ab 1966 möglich. Die späte Institutionalisierung begünstigte Grenzziehungen zur nationalsozialistischen Erfahrung, für deren Erforschung erklärte sich das Fach unzuständig. Es ist ein Anliegen des Buchs, verschüttete oder vergessene soziologische Arbeiten zum Nationalsozialismus, die in Österreich entstanden oder von aus Österreich stammenden Soziolog*innen (mit)verfasst wurden, zu dokumentieren. Schließlich ging es uns um die Frage der Übertragung von Erfahrungen, um die Art des Erzählens und Verschweigens in Soziologie und Gesellschaft.

Die Aufarbeitung der Beziehung von Soziologie und Nationalsozialismus war jedenfalls eine Voraussetzung, dass der lange vorherrschende provinzielle Charakter des Fachs aufgebrochen werden konnte. In unserem Sammelband bringen wir die verstreut publizierten Beiträge schließlich in einen Diskussionszusammenhang, gehen aber eben auch über das Exil hinaus und auf die "daheimgebliebenen" Soziolog*innen und die langfristigen Folgen ihres Wirkens ein.

uni:view: Welche Auswirkungen hatte und hat das Erbe der NS-Soziologie in Österreich?

Reinprecht: Das Erbe der NS-Soziologie – und der Nichtauseinandersetzung mit der Beziehung von Soziologie und NS-Herrschaft – besteht für uns vor allem in einer jahrzehntelangen Dominanz autoritärer Soziologie. Als autoritäre Soziologie bezeichnen wir eine Soziologie ohne Gesellschaft, wie sie uns in der sozialtechnologisch orientierten Forschung begegnet, oder in einer Soziologie ohne Distanz zur vorherrschenden Ordnung der Welt, einer Soziologie, die gewissermaßen um Ordnung kreist und nach Ordnung sucht. Aber das Kernprogramm des Fachs ist die Entzauberung der Welt, wie Max Weber sagte. Die These der "kontaminierten Wissenschaften" ist für uns insbesondere dort von Interesse, wo es um die Analyse aktueller Tendenzen des Autoritären geht. Autoritäre Tendenzen gewinnen heute in vielen Bereichen von Gesellschaft und Politik an Bedeutung. Damit einher geht die Frage, was die Soziologie zur Klärung dieser Phänomene beitragen kann. Zur Diskussion steht gewissermaßen das Verhältnis von autoritärer Wissenschaft und kritischer Analyse des Autoritarismus.



Gewinnspiel! uni:view verlost **3 Bücherpakete**, bestehend aus:

1 x **"Die Soziologie und der Nationalsozialismus in Österreich"** von Andreas Kranebitter und Christoph Reinprecht (Hg.)

1 x "Girl, Woman, Other" von Bernardine Evaristo

MITSPIELEN

uni:view: Welches Buch empfehlen Sie unseren Leser*innen?

Reinprecht: "Girl, Woman, Other" von Bernardine Evaristo.

uni:view: Einige Gedanken, die Ihnen spontan zu diesem Buch einfallen?

Reinprecht: Zwölf Charaktere und jedes Mal die Frage, was es bedeutet, anders zu sein. Zwölf Geschichten von Kämpfen, Sehnsüchten, Schmerzen, Beglückungen. Zwölf Mal das Wagnis eines Perspektivenwechsels, aber auch die Chance auf Wiederbegegnung. Eine poetische Sprache und doch in hohem Maße sozialwissenschaftlich informiert. Wie wichtig und aufschlussreich es ist, solche Bücher zu lesen, wenn wir unsere heutige Gesellschaft verstehen wollen!

uni:view: Sie haben den letzten Satz gelesen, schlagen das Buch zu. Was bleibt?

Reinprecht:

This is not about feeling something or about speaking words

This is about being

Together

Es bleibt: Bei aller Verstörung und Radikalität etwas Tröstliches, ein Prinzip Hoffnung: nämlich das Wissen, dass aus den Widersprüchen unseres Lebens und der Gesellschaft Solidarität, Kraft, auch Schönheit entsteht. (td)

Christoph Reinprecht lehrt und forscht am Institut für Soziologie der Universität Wien. Er ist Vizedekan der Fakultät für Sozialwissenschaften, Leiter des Universitätslehrgangs "Europäische Studien" sowie Leiter des StudienServiceCenter Sozialwissenschaften.



Links:

Institut für Soziologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften

Website von Christoph Reinprecht

Universitätslehrgang „Europäische Studien“

Dossier "Buchtipps des Monats"

Verwandte Artikel:



Buchtipps des Monats von Mira Kadric



Buchtipps des Monats von Matthias Flatscher und Gerald Posselt



Buchtipps des Monats von Birgit Sauer



Benachrichtigungen 10

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Thomas Pl

Einladen



Gerhard Plandor

Einladen



Jessica Underrain

Einladen



Martin Gangl

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

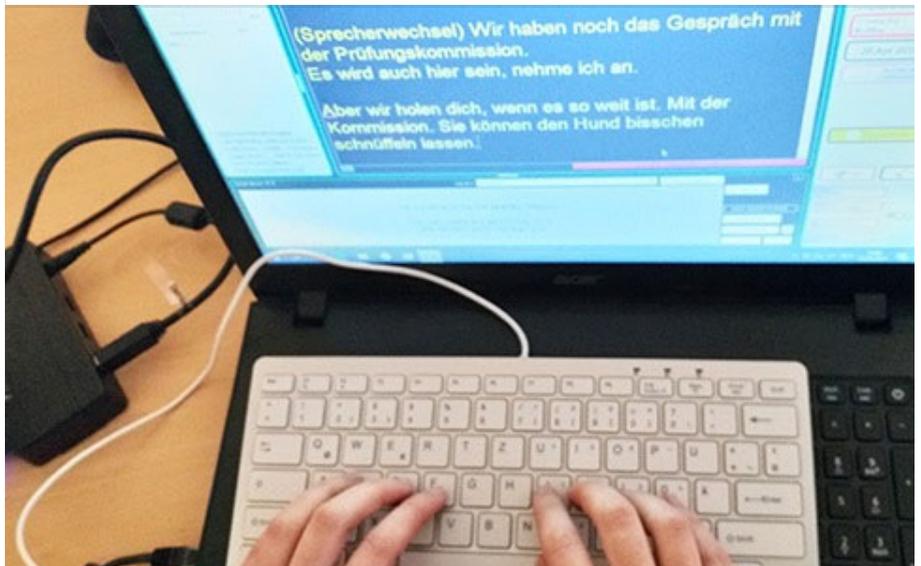
Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Zentrum für Translationswissenschaft

6 Min ·



DI., 28. JULI UM 18:00

Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen | Infoabend

Online-Infoabend (Webinar)

0 nehmen teil · 2 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



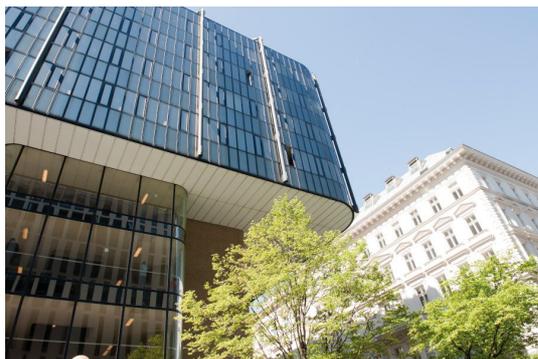
Recht



+++ Linde Campus +++ Neuer Lehrgang: Mobility Management

15. Jul 2020 **Bildung & Uni Business Recht**

Familienunternehmen, Vermögensplanung: LL.M. startet neu



Juridicum ©Barbara Mair

Wien. Der postgraduale Universitätslehrgang „Familienunternehmen und Vermögensplanung“ der Uni Wien wird im Herbst mit erweiterten Praxis-Elementen erneut durchgeführt.

Der Lehrgang in Kooperation mit der Österreichischen Notariatskammer startet im Herbst 2020 zum zweiten Mal. Im Laufe des

ersten erfolgreichen Durchgangs wurden die Lehrveranstaltungen kontinuierlich evaluiert, so die Uni Wien: Diese Ergebnisse seien unter anderem in kleine Adaptierungen für den nächsten Zyklus geflossen.

Mehr Praxis in der Ausbildung

Neben geringfügigen Änderungen in den Bereichen „Vermögensplanung in der Partnerschaft“ sowie „Familienökonomie“ wurde der Wunsch der TeilnehmerInnen nach mehr Einblick in die Praxis umgesetzt, so das Postgraduate Center. Schritte wurden demnach in folgenden Bereichen gesetzt:

- Besprechung von Fallbeispielen
- Präsentation von Fallbeispielen
- Musterdokumente
- Case Study zu Familienunternehmen und Vermögensplanung

[Start](#)[Tools](#)[Top](#)

Vermögensplanung“ Teil des Programms sein.

Der Kurs im Detail

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer [des berufsbegleitenden Universitätslehrgangs](#) unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Martin Schauer schließen nach drei Semestern mit dem akademischen Grad „Master of Laws (LL.M.)“ ab. Der Kurs dauert drei Semester und ist berufsbegleitend gestaltet (60 ECTS-Punkte, 6 Module, Bewerbungsfrist bis 31. August 2020).



Meide diese 5 Lebensmittel

Anzeige BodyFokus

Commerzial...

extrajournal.net

Neue Gleitsicht-Technik

Anzeige brillen.de

Hyundai 45 EV: | Autc

extrajo

Fernstudium beim ILS

Anzeige Institut für Lernsysteme

UniCredit Bank Austria: Fuhrparkma...

extrajournal.net

Schönherr eröffnet im Herbst 2019...

extrajournal.net

Vict jetzt bei 9

extrajo

Weitere Meldungen:

1. [Donau-Uni startet individualisierbaren Master of Laws](#)
2. [Uni Wien: Kurs Europäisches Wirtschaftsrecht für Nichtjuristen](#)
3. [Grazer Masterstudium für Finanzbranche wird digitaler](#)
4. [Ein Drittel der Studierenden beendet das Studium nie](#)



Benachrichtigungen 26

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen (1)
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Aktuelle Erwähnungen



MANZ Verlag ist hier: [MANZ Verlag](#).

15 Std. · Wien, Vienna ·

Philip Fabry ist einer der ersten Absolventen des Universitätslehrgangs "Familienunternef Vermögensplanung" am [Postgraduate Center der Universität Wien](#). MANZ, übrigens auch Familienunternehmen, unterstützt diese Fortbildung.

Was ihm der LL.M.-Lehrgang gebracht hat, erzählt Fabry in diesem Video:

5 Fragen an einen Absolventen von "Familienunternehmen und Vermögensplanung"

03:17

1.146 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien

2. Juli ·

Philip Fabry hat vor kurzem den Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung" Deshalb haben wir ihn vor die Linse gebeten: Im n...

[Mehr ansehen](#)

Dieses Video mit Freunden ansehen

Watc

6

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Suche



Start



Ihr Netzwerk



Jobs



Nachrichten

B2B Tipps und Trends - Abonnieren Sie jetzt den LinkedIn Sales & Marketing BI



MANZ Verlag

1.571 Follower

Vollständiges Profil



MANZ Verlag

1.571 Follower

17 Std. •



Philip Fabry ist einer der ersten Absolventen des Universitätslehrgangs "**#Familienunternehmen** und **#Vermögensplanung**" am **Universität Wien - Postgraduate Center**. MANZ, übrigens auch ein Familienunternehmen, unterstützt diese Fortbildung.

Was ihm der **LL.M.-Lehrgang** gebracht hat, erzählt Fabry in diesem Video:



Universität Wien - Postgraduate Center posted on LinkedIn

linkedin.com

2

Reaktionen



Benachrichtigungen 27

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen (1)
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen
Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Aktuelle Erwähnungen

A>SW Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
1 Std. ·

Lust auf ein Studium
Hier ist der Bewerbungsschluss für unsere FH-/Uni-Kooperationen

Akademischer Lehrgang Arbeits- und Personalrecht
Bewerbungsschluss: 31. August 2020
Kooperation mit Danube Business School - Donau-Universität Krems
<https://www.akademie-sw.at/akademischer-lehrgang-arbeitsre.../>

MBA - Management und Führungskompetenz
Bewerbungsschluss: 6. September 2020
Kooperation mit Danube Business School - Donau-Universität Krems
<https://www.akademie-sw.at/mba-management-und-fuehrungskom.../>

LL.M. Steuerrecht und Rechnungswesen
Bewerbungsschluss: 30. September 2020
Kooperation mit Postgraduate Center der Universität Wien
<https://www.akademie-sw.at/llm-steuerrecht-und-rechnungswese.../>

Professional Master Accounting, Auditing & Taxation
Kooperation mit WU Executive Academy
Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2020
<https://www.akademie-sw.at/professional-master-accounting-.../>

LL.M. Sanierungsrecht
Kooperation mit UNI for LIFE
Bewerbungsschluss: 31. Jänner 2021
<https://www.akademie-sw.at/llm-sanierungsrecht/>

JETZT BEWERBEN

BEWERBUNGSSCHLUSS STUDIENGÄNGE

- Akademischer Lehrgang Arbeits- und Personalrecht
31. August 2020 (I)
- MBA - Management und Führungskompetenz
6. September 2020 (I)
- LL.M. Steuerrecht und Rechnungswesen
30. September 2020
- Professional Master Accounting, Auditing & Taxation
31. Oktober 2020
- LL.M. Sanierungsrecht
31. Jänner 2021

WWW.AKADEMIE-SW.AT • STUDIUM

Danube Business School - Donau-Universität Krems, Claudia Endl und 2 weitere Personen 1 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen



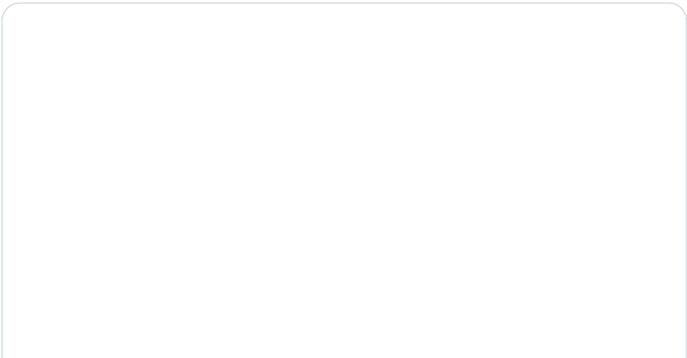
-  **Startseite**
-  **Entdecken**
-  **Mitteilungen**
-  **Nachrichten**
-  **Lesezeichen**
-  **Listen**
-  **Profil**
-  **Mehr**

Twittern

 **Twittern**

 **Wencke Hertzsch**
@whertzsch

Der Universitätslehrgang „Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung“ am Postgraduate Center der @univienne startet im Wintersemester 2020/21. Nächste Woche gibt es einen Online-Infoabend:



Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung
Universitätslehrgang Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung an der Uni Wien mit Masterabschluss. Schwerpunkte: Die nachhaltige, die smarte, die soziale und ...
postgraduatecenter.at

9:19 vorm. · 17. Juli 2020 · [Twitter Web App](#)

2 Retweets 2 „Gefällt mir“-Angaben

 Twitter durchsuchen

Relevante Personen

 **Wencke Hertzsch**
@whertzsch
[#urban](#) [#planning](#) and [#cor](#) and everything in between
[#socialcohesion](#) [#participat](#)
[#cooperation](#) // my VERY pi

 **Universität Wien** 
@univienne Folgt dir
Offizieller Twitter-Account c
Universität Wien/Official Tw
account for the University o

Trends für dich

Trend in Wien
#zib2
1.529 Tweets

#GhostofTsushima
Jetzt kaufen für PS4!
 Gesponsert von PlayStationDE

Trend in Wien
#raab

Trend in Österreich
#Vienna

Trend in Österreich
#wien

[Mehr anzeigen](#)

[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Co](#)
[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#)  © 2020 Twitter, I

Neu in Wien: Dolmetschen mit neuen Medien – CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen



Bild: Mohamed Hassan / Pixabay

Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, welchen wichtigen Stellenwert Kommunikation abseits von Face-to-Face-Interaktion hat. Kommen sprachliche Barrieren ergänzend dazu, braucht es qualifizierte Dolmetscher, um eine gelungene Kommunikation virtuell oder über Telefon zu ermöglichen – sei es im gesundheitlichen, juristischen oder unternehmerischem Umfeld.

Berufsbegleitende Weiterbildung im Dolmetschen mit neuen Medien

Das **Postgraduate Center der Universität Wien** antwortet auf diesen Bedarf mit der neuen Weiterbildung „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools (Computer-Assisted Interpreting), Telefon- und Videodolmetschen“, einem Zertifikatskurs, der in Kooperation mit dem Übersetzerverband **UNIVERSITAS Austria** entwickelt wurde.

Die zunehmende Digitalisierung ermöglicht neue Formen des Ferndolmetschens. Gesundheitseinrichtungen genauso wie die Justiz setzen bereits auf die Nutzung zentraler Dolmetschdienste, die über Medien, vor allem über Bildschirm, zugeschaltet werden. Der Umgang mit den verschiedenen neuen Techniken, die beim Dolmetschen zur Anwendung kommen, ist eine Herausforderung für alle Beteiligten.

Neben dem Audio- und Videodolmetschen vermittelt der Zertifikatskurs Wege der effizienten terminologischen Vorbereitung mittels CAI-Tools, Strategien für technikgestütztes simultanes und konsekutives Dolmetschen und er qualifiziert die Teilnehmer für die Kommunikation in der mehrsprachigen Videokonferenz.

Anmeldung für einsemestrigen Zertifikatskurs bis Ende August möglich

Der einsemestrige, berufsbegleitende Zertifikatskurs startet erstmals im Herbst 2020 am Postgraduate Center der Universität Wien. **Mira Kadric**, stellvertretende Leiterin des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin des neuen Zertifikatskurses, erläutert:

Der Kurs bietet eine kompakte universitäre Weiterbildung in den aktuell relevanten Bereichen des Audio- und Videodolmetschens unter Berücksichtigung der CAI-Tools. Die effiziente Dolmetschvorbereitung als auch das Dolmetschen aus der Ferne werden unter Anleitung von Experten aus dem jeweiligen Feld angeboten.



Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira Kadric-Scheiber

Die Weiterbildung stößt auf großes Interesse, die ersten Plätze sind bereits vergeben. Interessierte können sich noch bis Ende August bewerben.

Nach wie vor im Angebot: „Dolmetschen für Gerichte“ und „Barrierefreie Kommunikation“

Der neue Zertifikatskurs ist nicht die einzige Weiterbildung in diesem Bereich. Dolmetscher können sich mit dem Universitätslehrgang „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ sowie den Zertifikatskurs „Barrierefreie Kommunikation – Schriftdolmetschen“ spezialisieren.

Präsenzphasen in Kombination mit Online-Phasen

Nachdem die Weiterbildungen in den letzten Monaten wegen der Coronavirus-Pandemie ausschließlich online stattgefunden haben, starten alle Weiterbildungsprogramme im Herbst in gewohnter Blended-Learning-Weise, d. h. Präsenzphasen wechseln sich mit Online-Phasen ab.

Online-Infoabend am 10. August

Konkrete Informationen können Interessierte beim Online-Informationsabend am Montag, 10. August 2020, 17:00 Uhr einholen. Um eine Anmeldung über die [Website des Postgraduate Centers](#) wird gebeten.

Mehr zum Thema

- **Sechsseitiges Faltblatt** mit ausführlichen Informationen zum Zertifikatskurs „Dolmetschen mit neuen Medien“

Weiterführender Link

Informationen zu Studieninhalten und -zielen sowie über den Ablauf des Zertifikatskurses finden Sie auf der Website des Programms unter dem folgenden Link:

- www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen

Ana-Maria Bodo / Program Management Postgraduate Center



 **Startseite**

 **Entdecken**

 **Mitteilungen**

 **Nachrichten**

 **Lesezeichen**

 **Listen**

 **Profil**

 **Mehr**

Twittern

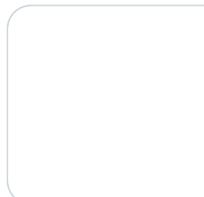
 **Twittern**



UNIVERSITAS AUSTRIA
@UNIVERSITAS_AUT



Fit für die Zukunft – Neuer Zertifikatskurs „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“ ab Herbst am Postgraduate Center der Universität Wien

	Fit für die Zukunft Neuer Zertifikatskurs „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“ ab Herbst am ... universitasblog.wordpress.com
---	---

10:15 vorm. · 21. Juli 2020 · WordPress.com

1 Retweet 5 „Gefällt mir“-Angaben



Willkommen in der Welt der Translation!

UNIVERSITAS Austria in Dolmetschen □ 21. Juli 2020. Juli 2020 □ 415 Wörter

Fit für die Zukunft

Neuer Zertifikatskurs „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“ ab Herbst am Postgraduate Center der Universität Wien

Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, welchen Stellenwert Kommunikation abseits von Face-to-Face-Interaktion hat. Kommen sprachliche Barrieren ergänzend dazu, braucht es qualifizierte Dolmetscher*innen, um eine gelungene Kommunikation virtuell oder über Telefon zu ermöglichen – sei es im gesundheitlichen, juristischen oder unternehmerischen Umfeld. Das Postgraduate Center der Universität Wien antwortet auf diesen Bedarf mit der neuen Weiterbildung „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“, einem neuen Zertifikatskurs in Kooperation mit UNIVERSITAS.

Die zunehmende Digitalisierung ermöglicht neue Formen des Ferndolmetschens. Gesundheitseinrichtungen genauso wie die Justiz setzen bereits auf die Nutzung zentraler Dolmetschdienste, die über Medien, vor allem über Bildschirm, zugeschaltet werden. Der Umgang mit den verschiedenen neuen Techniken, die beim Dolmetschen zur Anwendung kommen, ist eine Herausforderung für alle Beteiligten. Neben dem Audio- und Videodolmetschen vermittelt der Zertifikatskurs Wege der effizienten terminologischen Vorbereitung mittels CAI-Tools, Strategien für technikgestütztes simultanes und konsekutives Dolmetschen und er qualifiziert die Teilnehmer*innen für die Kommunikation in der mehrsprachigen Videokonferenz.

Der einsemestrige, berufsbegleitende Zertifikatskurs startet erstmals im Herbst 2020 am Postgraduate Center der Universität Wien. „Der Kurs bietet eine kompakte universitäre Weiterbildung in den aktuell relevanten Bereichen des Audio- und Videodolmetschens unter Berücksichtigung der CAI-Tools. Die effiziente Dolmetschvorbereitung als auch das Dolmetschen aus der Ferne werden unter Anleitung von Expert*innen aus dem jeweiligen Feld angeboten“, erläutert Mira Kadric, stellvertretende Leiterin des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin des neuen Zertifikatskurses. Die Weiterbildung stößt auf großes Interesse, die ersten Plätze sind bereits vergeben. Interessierte können sich noch bis Ende August bewerben.

Der neue Zertifikatskurs ist nicht die einzige Weiterbildung in diesem Bereich. Dolmetscher*innen können sich mit dem Universitätslehrgang „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ sowie dem Zertifikatskurs „Barrierefreie Kommunikation – Schriftdolmetschen“ spezialisieren.

Nachdem die Weiterbildungen in den letzten Monaten aufgrund von Covid-19 online stattgefunden haben, starten alle Weiterbildungsprogramme in gewohnter Blended-Learning-Weise (Präsenz- in Kombination mit Online-Phasen) im Herbst.

Konkrete Informationen können Interessierte beim Online-Informationsabend am Montag, 10. August 2020, 17.00 Uhr einholen. Um Anmeldung wird gebeten:

<https://www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen-infoveranstaltung>
(<https://www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen-infoveranstaltung>)

Informationen zu Studieninhalten und -zielen sowie den Ablauf des Zertifikatskurses finden Sie auf der Website des Programms: <https://www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen> (<https://www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen>). Für alle Fragen steht Ihnen das Program Management, Ana-Maria Bodo, BA BA MA, zur Verfügung: video.dolmetschen@univie.ac.at (<mailto:video.dolmetschen@univie.ac.at>) oder +43-1-4277-10842.

[Erstelle eine kostenlose Website oder Blog – auf WordPress.com.](#)

Menü

Anzeige fehlerhaft? Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



NEWSLETTER 15/2020

Bildungsberatung macht Online PR

Das Netzwerk Bildungsberatung in Österreich ist gerade besonders online-aktiv, auch auf unserem Portal. ExpertInnen haben das informative [Dossier](#) rundum aktualisiert. Das Fachmedium "Bildungsberatung im Fokus" meldet sich nach eineinhalbjähriger Pause mit einer Ausgabe zu "[Bildungsberatung goes viral!](#)" zurück. Aufschlussreich ist auch das Interview über Social Media Aktivitäten der BildungsberaterInnen.

Schon ausprobiert? Wenn Sie auf erwachsenenbildung.at nach [Veranstaltungen für ErwachsenenbildnerInnen](#) suchen, können Sie diese jetzt nach dem gewünschten Format filtern. Wir freuen uns auch über einen [Hinweis](#) auf Ihre Veranstaltung!

Die nächsten Termine

28.07.2020

Info-Webinar: Barrierefreie Kommunikation (Online)

31.07.2020

Ende der Umfrage: Auswirkungen von Corona auf die Bildungs- und Berufsberatung (Online)

06.08.2020

Webinar: GRETA PortfolioPlus kennenlernen (Online)

[» mehr Termine](#)

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[BDÜ AKTUELL](#) | [ZUR WEBSITE DES BDÜ](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



**Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer**

Newsletter Juli 2020

Gut vorbereitet in die Herbstsaison

Liebe Leserinnen und Leser,

seit März herrscht auch in unserer Branche der Ausnahmezustand. In den vergangenen rund fünf Monaten mussten sich viele BDÜ-Mitglieder nicht nur mit bürokratischen Unwägbarkeiten, sich ständig ändernden Voraussetzungen für die versprochene Soforthilfe und damit einhergehend mit rechtlichen Unsicherheiten auseinandersetzen, sondern gleichzeitig ihr Geschäft unter meist stark veränderten Rahmen- und Marktbedingungen am Laufen halten. Das Stimmungsbild im internen Forum [MeinBDÜ](#) zeigt, dass sich die Auftragslage – in erster Linie bei den Übersetzungen – sowohl im Hinblick auf Auftraggeber und Volumina als auch auf Zeiten und Fristen recht unterschiedlich entwickelt hat: Das Spektrum reicht vom völligen Einbruch über eine zeitliche oder fachliche Verschiebung bis hin sogar zu einer vergleichsweise erhöhten Auslastung.

Auch in dieser Sommerausgabe des Newsletters informieren wir über das Engagement des Verbands für die Belange seiner Mitglieder und die Möglichkeiten, eine unverschuldete „Auszeit“ mit Weiterbildung oder anderen Angeboten zu nutzen, um sich mit den veränderten Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen und die Weichen für die eigene Tätigkeit in einem sich stark wandelnden Berufsumfeld zu stellen.

Wie erleben Sie die besonderen Umstände? Welche Strategien helfen Ihnen? Womit sind Sie unzufrieden? Teilen Sie Ihre Erfahrungen in [MeinBDÜ](#) oder [schreiben Sie uns!](#)

*Einen auf jeden Fall kreativen, je nachdem entspannenden oder auch arbeitsreichen weiteren Sommer wünscht im Namen der Redaktion
Réka Maret*

[Aus dem Bundesvorstand](#)

[Politik soll Belange des Berufsstandes besser berücksichtigen](#)

Angesichts der nach wie vor wenig zufriedenstellenden Situation der hauptsächlich freiberuflich tätigen Dolmetscher und Übersetzer, von denen viele weiterhin mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise zu kämpfen haben, arbeitet der Bundesvorstand mit Unterstützung der Politikberater des Verbands an einer weiteren Stellungnahme zur Untermauerung der bereits mehrfach geäußerten Forderungen gegenüber der Politik. Nachbesserungen sind nicht nur bei den Hilfsmaßnahmen für Solo-Selbstständige dringend erforderlich (wir berichteten), auch bei anderen die Situation noch verschärfenden Themen wie beispielsweise der praxisgerechten Ausgestaltung der angekündigten Altersvorsorgepflicht oder der Rechtssicherheit im Hinblick auf den Selbstständigenstatus hat sich leider bisher wenig getan. Diesbezüglich setzt der BDÜ natürlich weiter auf die Kooperation mit dem Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschland (VGSD) und mit weiteren Partnern in der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (bagsv) sowie im Rahmen der [BVMW-Mittelstandsallianz](#).

Gemeinsam mit [FIT Europe](#), dem europäischen Regionalzentrum des Weltdachverbands für Dolmetscher, Übersetzer und Terminologen FIT (Fédération Internationale des Traducteurs), sowie den deutschsprachigen Berufsverbänden der sogenannten *Bremer Runde* beobachtet der BDÜ zudem aufmerksam und kritisch die Aktivitäten rund um die von der EU insbesondere für KMU zur Verfügung gestellten Online-Übersetzungstools *eTranslation* und *EU Council Presidency Translator*. Sowohl der Bundesvorstand als auch die Mitgliedsverbände warnen eindringlich vor einem unreflektierten Einsatz dieser kostenlosen Werkzeuge und empfehlen potenziellen Nutzern, sich unbedingt von professionellen Übersetzungsexperten beraten zu lassen. Siehe dazu auch den Beitrag weiter unten in der Rubrik „Aus den Mitgliedsverbänden“.

Wohlfahrtsverbände für Finanzierung von Dolmetschleistungen

Wie schon mehrere Jahre in Folge der Deutsche Ärztetag in Beschlüssen und die Bundespsychotherapeutenkammer setzen sich auch die Spitzenverbände in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) für die Kostenübernahme von Dolmetschern im Gemeinwesen und im Gesundheitswesen ein. In der kürzlich verabschiedeten [Stellungnahme](#) fordert die BAGFW eine explizite, umfassende und einheitliche gesetzliche Regelung der Finanzierung der für die Verständigung im Sozial- und Gesundheitsbereich essenziellen sprachmittelnden Tätigkeiten.

Welch gravierende Folgen von unbezahlten unqualifizierten Laien, womöglich Kindern und Angehörigen, gedolmetschte medizinische oder bei Behörden geführte Gespräche für alle Beteiligten haben können, ist hinlänglich – auch aus Presse und Medien – bekannt. Daher sieht sich der BDÜ durch das

Normungsprojekte mit BDÜ-Beteiligung: Auch ISO-Tagung wegen Corona ins Web verlagert

Die diesjährige ISO-Tagung fand Ende Juni pandemiebedingt anstatt in Wales im Internet statt. An den sonst für fünf aufeinanderfolgende Tage anberaumten Arbeitssitzungen, die sich diesmal über zwölf Tage erstreckten, nahmen auch die beiden BDÜ-Bundesreferenten für Normung Ralf Pflieger (Dolmetschen) und Wolf Baur (Übersetzen) teil.

Im Bereich Dolmetschen ging es um die Erarbeitung der internationalen Normen *ISO 21998 Healthcare interpreting*, *ISO 23155 Conference interpreting* sowie *ISO 24019 Simultaneous interpreting delivery platforms*. Zudem werden die Normen *ISO 13611 Community interpreting* und *ISO 20539 Translation, interpreting and related technology – Vocabulary* überarbeitet.

Im Bereich Übersetzen wurde die Arbeit an dem neuen Normungsvorhaben *ISO 5060 Assessment of translation output* begonnen. Dabei handelt es sich um das Nachfolgeprojekt des im

Engagement der Wohlfahrtsverbände in seinen Forderungen erneut bestätigt.

Ausführlich begründet werden diese im [BDÜ-Positionspapier](#) zur Finanzierung und Qualitätssicherung entsprechender Dolmetschleistungen.

vergangenen Herbst abgebrochenen Vorhabens *ISO 21999*. Näheres zu den einzelnen Projekten und weiteren Plänen für neue Normen hält das nächste MDÜ bereit.

Aus den Mitgliedsverbänden

Neuer Vorstand mit Doppelspitze in Baden-Württemberg

Den Präsenzveranstaltungen der Mitgliedsverbände hat Corona in den vergangenen Monaten einen kräftigen Strich durch die Rechnung gemacht. So mussten z. B. bereits geplante Mitgliederversammlungen verschoben werden. Am 18. Juli war es nun für den **BDÜ Baden-Württemberg** soweit: Im Zentrum standen dabei die Wahlen – zu denen sowohl Matthias Haldimann (1. Vorsitz) und Regina Seelos (2. Vorsitz) als auch Leonie Gohl (Weiterbildung) nicht mehr angetreten waren – und damit die offizielle Bestätigung des neuen, übergangsweise schon kommissarisch tätigen Vorstands.

Künftig teilen sich Barbara Sabel (Foto 2.v.r.) und der bisherige Schatzmeister Alexander Jelinek (1.v.l.) als Doppelspitze gleichberechtigt den 1. und 2. Vorsitz. Die Finanzen übernimmt Sonja Heinzelmann (2.v.l.), das Ressort Weiterbildung Colette Robichaud (1.v.r.); die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit verantwortet nun Sandra Olbrich (3.v.r.). Das Amt von Elisabeth Herlinger (3.v.l.), die weiterhin in bewährter Form das Ressort Beendigte betreut, stand in diesem Jahr nicht zur Wahl.

Mehr, auch zu den Schwerpunkten, die das neue Vorstandsteam in seiner Arbeit setzen möchte, kann im [Bericht](#) des Landesverbands nachgelesen werden.



BDÜ Bayern: virtuelle Teilnahme an Online-Messe MedtecLIVE

MedtecLIVE & MedTech Summit - 043 Stand in der Medizintechnik

Komfortable Suche in der **kostenlosen Online-Datenbank**.

- Professionelle Dolmetscher und Übersetzer
- Mehr als 40 Sprachen
- Spezialisiertes Fachwissen für medizinische Bereiche

Qualifikation ✓
Spezialisierung ✓

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ)
Landesverband Bayern e. V. ([www.lvbayern.de](#))

1500 Dolmetscher und Übersetzer für mehr als 40 Sprachen

Über den Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V.
Der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) ist der größte deutsche Berufsverband der Branche und repräsentiert etwa 80 Prozent aller registrierten Dolmetscher und Übersetzer in Deutschland. Seit 1959 setzt sich der Verband für die Interessen seiner Mitglieder sowie des gesamten Berufsstands ein und unterstützt Auftraggeber bei der Suche nach qualifizierten Übersetzern und Dolmetschern.

Dokumente

- Fachliste Medizin (2020_Fachliste_Medizin.pdf) 2020
- Fachliste Technik (2020_Fachliste_Technik.pdf) 2020

Mitarbeiter

- Manuela Wilpert
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) Landesverband Bayern e. V.
[Profil ändern] [Notizen]
- Jeannette Lakèl
Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) Landesverband Bayern e. V.
[Chat]

Screenshot vom Messeauftritt

Auch die MedtecLIVE, internationale Fachmesse und -konferenz zum Thema Medizintechnik, musste von ihrem ursprünglichen Veranstaltungsort Nürnberg ins Netz verlagert werden und fand vom 30. Juni bis 2. Juli online statt. Der **BDÜ Bayern** präsentierte sich auf einem virtuellen Stand mit seinem Kurzprofil und stellte die BDÜ-Fachlisten Medizin und Technik als PDF zum Download bereit. In einem Demo-Video wurde zudem die Online-Suche des Landesverbands vorgeführt.

Für persönliche Gespräche per Video-Call oder im Online-Chat standen den virtuellen Besuchern die beiden Vorstandsmitglieder Manuela Wilpert und Jeannette Lakèl zur Verfügung.

Online-Übersetzungstool der EU: Nicht alles Gold, was glänzt

Die EU stellt das ursprünglich für ihre hauseigenen Übersetzungsdienste entwickelte automatisierte Übersetzungstool *eTranslation* nun auch öffentlich und kostenlos zur Verfügung (s. o.) und wirbt vor allem bei Institutionen wie den regionalen Industrie- und Handelskammern und deren Mitgliedern, also mittelständisch geprägten Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU), für deren Nutzung. Allerdings wird dabei aus Sicht des BDÜ zu sehr die Kostenfrage in den Vordergrund gestellt und zu wenig auf die wirkliche Tauglichkeit der Online-Dienste aufmerksam gemacht. Nicht nur basiert die verwendete Terminologie auf dem sehr spezifischen Vokabular und Sprachduktus der EU-Institutionen, welche für andere Fachgebiete nur bedingt übernommen werden können; damit decken die EU-Tools ggf. sogar begrenztere Anwendungsbereiche ab als die bekannteren Basic-Angebote von DeepL oder Google Translate. Aber auch andere Aspekte wie Daten- und Informationssicherheit und weitere gravierende Unzulänglichkeiten maschineller Übersetzungssysteme können von fachfremden, also mit den Übersetzungsprozessen nicht vertrauten Nutzern oft nur schwer eingeordnet und bewertet werden.

Auf diese Gefahren im Hinblick auf beispielsweise Haftung und Imageverlust weisen die BDÜ-Landesverbände potenzielle Anwender hin. Sobald es über das schnelle Erfassen eines fremdsprachigen Textinhalts oder das Verfassen alltäglicher E-Mails hinausgeht, sollte die Nutzung gut überlegt werden. Geschäftskritische bzw. rechtlich relevante Übersetzungsprojekte wie technische Dokumentationen, Verträge, Marketing- und Presstexte oder Websitelocalisierungen gehören in die Hände professioneller Übersetzer. Dazu können sich Interessierte sowohl von den Ansprechpartnern in den [BDÜ-Mitgliedsverbänden](#) als auch von den über die [Online-Suche](#) des Verbands schnell auffindbaren Sprachexperten kompetent beraten lassen.

Veränderter Berufsalltag: EU-Ratspräsidentschaft steht auch für viele Konferenzdolmetscher ganz im Zeichen von Corona

Die Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland, deren Schwerpunkt ganz klar auf der Bewältigung der Corona-Pandemie liegt, stellt nicht nur für Politiker eine Herausforderung dar, sondern auch für diejenigen, die für die Verständigung unter den Vertretern der Mitgliedstaaten sorgen: die Dolmetscher.

Der **Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** hat diese besondere Situation zum Anlass für eine [Pressemitteilung](#) genommen. Darin beschreibt er die außergewöhnlichen Bedingungen, unter denen die Sprachexperten jetzt arbeiten. Deren Berufsalltag hat sich mit den Kontaktbeschränkungen zunehmend verändert. Bei den politischen Online-Gesprächen sind auch sie – in der Regel über einen sogenannten Dolmetsch-Hub – virtuell zugeschaltet. Das Remote-Dolmetschen kommt inzwischen auch bei Online-Treffen im wirtschaftlichen und anderen gesellschaftlichen Kontext immer häufiger zum Einsatz. Damit eine Videokonferenz reibungslos aus der Ferne gedolmetscht werden kann, ist allerdings einiges an technischen, rechtlichen und organisatorischen Aspekten zu beachten. Darauf weist der VKD auch in seinem [Positionspapier zum Remote Interpreting](#) hin.

Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft

Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Praktisch und ortsunabhängig: Wissensfit durch den Sommer



Online-Seminare zum Thema Recht

(17.06.+15.07.)+12.08.2020:

Englisches Vertragsrecht
Kombi an 3 Terminen (s. o.)

(28.07.)+19.08.+20.08.2020:

Workshop: Vertragsübersetzung
Englisch<>Deutsch

Online-Seminare zum Thema Soziale Medien und Web

13.08.2020:

Schritt für Schritt zu mehr Sichtbarkeit auf LinkedIn

19.08.2020:

Wie Sie XING für Selbstmarketing und Akquise nutzen können

25.08.2020:

Rechtliche Aspekte beruflicher Internetnutzung durch Webseiten und Social Media

Online-Seminare zum Thema Datenschutz bei MS-Produkten

21.08.2020:

Microsoft Teams: datenschutzrechtlich einwandfreie Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern

28.08.2020:

Datenschutz und Informationssicherheit in Microsoft 365

26.08.2020:

Word patent: Tabellen auch jenseits der Kästchenstruktur

Online-Seminarreihe zu memoQ

11.08.2020:

Der Blick auf die Details: memoQ 9 und SDL Trados Studio 2019 im Vergleich

Online-Seminare zum Thema Dolmetschen

18.08.2020:

Dolmetschen für die Europäischen Institutionen: Einführung

19.08.2020:

Leben eines Dolmetschers bei den Europäischen Institutionen: Aufbau

20.08.2020:

Dolmetschen von A bis Z: Wie baut man eine Karriere als Konferenzdolmetscher auf?

28.08.+04.09.2020:

Kompakt: English pronunciation enhancement for conference interpreters and other language professionals

Neben diesen praktischen Online-Angeboten können auch die bewährten kostenlosen Online-Seminare zu SDL Trados („Fragen Sie Dr. Studio“) oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden Sie sich bitte an service@bdue.de.

Aus der Branche

Online am SDI München: Russisch und PE & QM

Ab dem Wintersemester 2020/21 gibt es am SDI in München zwei Online-Studiengänge: Im Sprachbereich Russisch wird im dritten Studienjahr der **Fachakademie** neben dem Präsenzstudium ein zur Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher in Bayern führendes **Online-Studium mit Russisch** als erster Fremdsprache und Fachgebiet Technik angeboten.

Dolmetschen mit neuen Medien an der Universität Wien

In Kooperation mit dem österreichischen Schwesterverband des BDÜ, dem Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen UNIVERSITAS, wird an der Universität Wien ab dem Wintersemester 2020/21 der **Zertifikatskurs Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen** durchgeführt. Der Kurs dauert ein Semester und bietet bereits in der Praxis

Insbesondere an freiberufliche Übersetzer, die sich zusätzlich qualifizieren möchten, richtet sich der **Online-Master-Studiengang Post-Editing & Qualitätsmanagement** an der **Internationalen Hochschule** des SDI.

tätigen Dolmetschern die Möglichkeit, sich zusätzlich zu diesem Thema zu qualifizieren.

Kostenloser **Online-Informationsabend: 10. August, 17 Uhr**; Bewerbungsfrist für den Zertifikatskurs: **31. August**

Online zum Terminologie-Master an der Universität Pompeu Fabra

Das Institut für angewandte Linguistik der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona bietet erneut seinen Online-Studiengang zum Thema Terminologie an, der 2003 eingeführt wurde.

Das Studium kann vollständig online absolviert werden und zwar wahlweise auf Englisch oder Spanisch. Es besteht aus einer Reihe von Workshops, ist damit modular aufgebaut und kann entweder mit einem Master oder einem Postgraduierten-Diplom der UPF abgeschlossen werden.

Der zweijährige Studiengang startet am 14. Oktober 2020 und endet am 30. September 2022. Ausführlich beschrieben wird das Angebot in [MeinBDÜ](#) und auf der [Website \(ES, EN\)](#) der Universität.

Neue Daten für verschobenen XXII. FIT World Congress

Nachdem auch der ursprünglich für Dezember 2020 geplante FIT-Weltkongress in Varadero wegen Corona verschoben werden musste, haben der FIT Council und der ausrichtende kubanische Verband *Asociación Cubana de Traductores e Intérpretes (ACTI)* nun die neuen Daten bekannt gegeben. Der Kongress selbst findet demnach vom **2. bis 4. Dezember 2021** statt. Damit verschieben sich auch die Termine für den Call for Papers: Interessierte können ihre Vorschläge bis zum **30. April 2021** einreichen; die vollständigen Unterlagen müssen den Organisatoren dann bis spätestens 30. September zugehen. Alle Details und Anmeldeöglichkeiten zum ersten FIT-Weltkongress auf südamerikanischem Boden sind auf der [Website \(EN, FR, ES\)](#) zu finden.

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830 |
Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)

frauen-business.at

Das Wirtschaftsmagazin für Frauen

[Home](#)[Karrieren](#)[Unternehmerinnen](#)[Networking](#)[Business](#)[Lifestyle](#)[Styling](#)[::: Business » Bildung :::](#)[AUS | WEITER | FORT | BILDUNG | SEMINARE](#)[Übersicht](#) | [Kategorien](#)

Weiterbildungstermine des PGC Wien im August 2020

Von [Alexa Szikonya](#) | 31.07.2020 13:32

*[Werbung*Unbezahlt]* Im August finden wieder zahlreiche Infoveranstaltungen der PGC Wien Weiterbildungs-programme statt. Besonders möchte das PGC Sie auf den folgenden Termin aufmerksam machen:

- **10. August 2020:** Infoabend des neuen Zertifikatskurses „Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“
- **26. August 2020:** Infoabend des Zertifikatskurses „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten“
- **28. August 2020:** Infoabend des Zertifikatskurses „Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“
- **31. August 2020:** Meet and Greet mit einer Absolventin des Zertifikatskurses „Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“

Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.

Quelle: PGC

Foto: "People on conference" / Fotocredit: Pavel Losevsky

Fotolia #12888754 / <https://stock.adobe.com/de><https://stock.adobe.com/de/images/people-on-conference/12888754>mehr aus [Aus](#) \ [Fort](#) \ [Weiter](#) \ [Bildung](#) \ [Seminare](#)

Akt

Dr
un
ip
31.0[Wert
Obv
Sor
mac
Sm
aktu
(NA
das
Zeit
mehLir
E-S
31.0[Wert
E-S
nich
urbe
Mot
Fort
den
mar
gen
führ
E-S
und
mehPo
ve
31.0[Wert
zeig
Kün

dm Lehre goes digital

Von [Alexa Szikonya](#) | 22.07.2020 10:22

*[Werbung]*Unbezahlt**Fotocredit © dm / W. Lienbacher Seit jeher punktet dm drogerie markt als sicherer, verlässlicher Arbeitgeber und Ausbilder am Arbeitsmarkt. Selbst in herausfordernden Zeiten wie während der Corona-Krise beweist das Unternehmen Stabilität und Zukunftsgeist: Dank einer umfassenden Qualitätsoffensive samt Einführung neuer digitaler Kanäle können sich Lehrlinge bei dm auch unter erschwerten Bedingungen auf eine Top-Ausbildung verlassen.





Benachrichtigungen 2

Aktivität

Besuche
Erwähnungen
Geteilte Inhalte

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Zentrum für Translationswissenschaft

11 Min. ·



MO., 10. AUG. UM 17:00

Dolmetschen mit neuen Medien | Infoveranstaltung

Online-Veranstaltung

 0 nehmen teil · 4 sind interessiert

Abdalla Yagut

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen





Iris Baumann

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

**EY Careers**

21 Std. ·

Du studierst Steuerrecht und Rechnungswesen am Postgraduate Center der Universität Wien und bist auf der Suche nach einem Praktikumsplatz? Bewirb dich jetzt!

**universität wien**

Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

Steuerrecht und Rechnungswesen

Praktikumsplätze bei Top-Unternehmen für Vollzeit-Studierende

MASTER OF LAWS (LL.M.)

In Kooperation mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Der Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)“ stellt eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für Jurist*innen im Bereich Steuerberatung und Berufen mit ähnlichem Anforderungsprofil dar. Der Fokus wird dabei auf die Verschränkung von steuerrechtlichem Wissen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gelegt.

Erfolgsluft bei EY, KPMG und PwC schnuppern

Im Rahmen des Universitätslehrgangs haben Studierende der Vollzeit-Variante die Möglichkeit, Praktika bei den renommierten Top-Unternehmen EY, KPMG und PwC zu absolvieren.

Start des Universitätslehrgangs: Oktober 2020
Bewerbungen bis 15. September 2020

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Mag. Elisabeth Pözl, MA
steuerrecht.llm@univie.ac.at
T +43-1-4277-10829

In Kooperation mit:



www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

Mit freundlicher Unterstützung von:

**Postgraduate Center der Universität Wien**

1 Tag ·

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist uns ein großes Anliegen, daher haben Studierende des Universitätslehrgangs "Steuerrecht und Rechnungswesen" (Vollzeit...

[Mehr ansehen](#)

Mel Kra, Olga Ovadias und Nicole Eisen

1 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Aktuelle Erwähnungen



Jetzt noch bewerben! Postgraduate Center der Universität Wien

Sam Ira und Dušan Dukić

1 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Jetzt noch bewerben Postgraduate Center der Universität Wien!



BILDUNG & SOZIALES
GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN
INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT
KOMMUNIKATION & MEDIEN
RECHT

Steuerrecht und Rechnungswesen

MASTER OF LAWS (LL.M.)

In Kooperation mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Praktikumsplätze bei Top-Unternehmen für Vollzeit-Studierende

Der Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)“ stellt eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für Jurist*innen im Bereich Steuerberatung und Berufen mit ähnlichem Anforderungsprofil dar. Der Fokus wird dabei auf die Verschränkung von steuerrechtlichem Wissen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gelegt.

Erfolgsluft bei EY, KPMG und PwC schnuppern

Im Rahmen des Universitätslehrgangs haben Studierende der Vollzeit-Variante die Möglichkeit, Praktika bei den renommierten Top-Unternehmen EY, KPMG und PwC zu absolvieren.

Start des Universitätslehrgangs: Oktober 2020
Bewerbungen bis 15. September 2020

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Frau Mag. Elisabeth Pölzl, MA
steuerrecht.llm@univie.ac.at
T +43-1-4277-10829

In Kooperation mit:

AKADEMIE DER STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

Mit freundlicher Unterstützung von:



Postgraduate Center der Universität Wien

1 Tag ·

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist uns ein großes Anliegen, daher haben Studierende des

- Benachrichtigungen 12
- ⚡ Aktivität**
- Besuche
- Erwähnungen (3)
- Geteilte Inhalte (2)
- ➔ Anfragen**

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Thomas Pl

Einladen



Gerhard Plandor

Einladen



Iris Baumann

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



EY Careers

21 Std. ·

Du studierst Steuerrecht und Rechnungswesen am Postgraduate Center der Universität Wien und bist auf der Suche nach einem Praktikumsplatz? Bewirb dich jetzt!



universität wien

Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

Steuerrecht und Rechnungswesen

Praktikumsplätze bei Top-Unternehmen für Vollzeit-Studierende

MASTER OF LAWS (LL.M.)

In Kooperation mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Der Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)“ stellt eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für Jurist*innen im Bereich Steuerberatung und Berufen mit ähnlichem Anforderungsprofil dar. Der Fokus wird dabei auf die Verschränkung von steuerrechtlichem Wissen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gelegt.

Erfolgsluft bei EY, KPMG und PwC schnuppern

Im Rahmen des Universitätslehrgangs haben Studierende der Vollzeit-Variante die Möglichkeit, Praktika bei den renommierten Top-Unternehmen EY, KPMG und PwC zu absolvieren.

Start des Universitätslehrgangs: Oktober 2020
Bewerbungen bis 15. September 2020

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Mag. Elisabeth Pözl, MA
steuerrecht.llm@univie.ac.at
T +43-1-4277-10829

In Kooperation mit:



www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

Mit freundlicher Unterstützung von:



Postgraduate Center der Universität Wien

1 Tag ·

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist uns ein großes Anliegen, daher haben Studierende des Universitätslehrgangs "Steuerrecht und Rechnungswesen" (Vollzeit...

Mehr ansehen

Mel Kra, Olga Ovadias und Nicole Eisen

1 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen





Benachrichtigungen 11

⚡ **Aktivität**

Besuche

Erwähnungen (2)

Geteilte Inhalte (2)

➔ Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnisse verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Aktuelle Erwähnungen**Bianca Prandi - Conference interpreter and translator**

10 Std. ·

Im November startet der berufs begleitende Zertifikatskurs **Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen** am [Postgraduate Center der Universität Wien](#).

Ich bin auch als Dozentin dabei und freue mich, die Teilnehmer mit meinem Wissen über Computergestütztes Dolmetschen ([#CAI](#)) und [#RSI](#) zu unterstützen.

Die Infoveranstaltung findet morgen (10. August) um 17:00 Uhr statt. ... [Mehr ansehen](#)



universität
wien

POSTGRADUATECENTER.AT

Anmeldung zur Infoveranstaltung

Anmeldung zur Infoveranstaltung

Postgraduate Center der Universität Wien

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Lena Zauchner

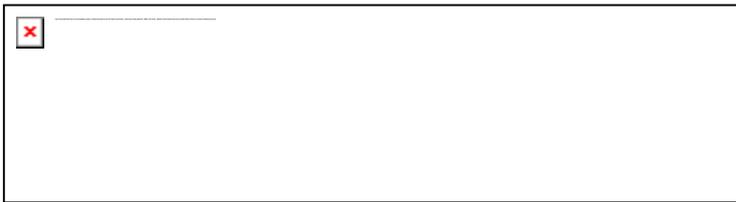
Von: Marketing Postgraduate Center
Gesendet: Dienstag, 11. August 2020 08:59
An: Lena Zauchner
Betreff: WG: BDÜ-Newsletter Juli 2020

Von: Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) e.V. <newsletter@bdue.de>

Gesendet: Sonntag, 2. August 2020 00:30
An: Ana-Maria Bodo <ana-maria.bodo@univie.ac.at>
Betreff: BDÜ-Newsletter Juli 2020

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[BDÜ AKTUELL](#) | [ZUR WEBSITE DES BDÜ](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



Newsletter Juli 2020

Gut vorbereitet in die Herbstsaison

[Liebe Leserinnen und Leser,](#)

seit März herrscht auch in unserer Branche der Ausnahmezustand. In den vergangenen rund fünf Monaten mussten sich viele BDÜ-Mitglieder nicht nur mit bürokratischen Unwägbarkeiten, sich ständig ändernden Voraussetzungen für die versprochene Soforthilfe und damit einhergehend mit rechtlichen Unsicherheiten auseinandersetzen, sondern gleichzeitig ihr Geschäft unter meist stark veränderten Rahmen- und Marktbedingungen am Laufen halten. Das Stimmungsbild im internen Forum [MeinBDÜ](#) zeigt, dass sich die Auftragslage – in erster Linie bei den Übersetzungen – sowohl im Hinblick auf Auftraggeber und Volumina als auch auf Zeiten und Fristen recht unterschiedlich entwickelt hat: Das Spektrum reicht vom völligen Einbruch über eine zeitliche oder fachliche Verschiebung bis hin sogar zu einer vergleichsweise erhöhten Auslastung.

Auch in dieser Sommerausgabe des Newsletters informieren wir über das Engagement des Verbands für die Belange seiner Mitglieder und die Möglichkeiten, eine unverschuldete „Auszeit“ mit Weiterbildung oder anderen Angeboten zu nutzen, um sich mit den veränderten Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen und die Weichen für die eigene Tätigkeit in einem sich stark wandelnden Berufsumfeld zu stellen.

Wie erleben Sie die besonderen Umstände? Welche Strategien helfen Ihnen? Womit sind Sie unzufrieden? Teilen Sie Ihre Erfahrungen in [MeinBDÜ](#) oder [schreiben Sie uns!](#)

Online am SDI München: Russisch und PE & QM

Ab dem Wintersemester 2020/21 gibt es am SDI in München zwei Online-Studiengänge: Im Sprachbereich Russisch wird im dritten Studienjahr der **Fachakademie** neben dem Präsenzstudium ein zur Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher in Bayern führendes **Online-Studium mit Russisch** als erster Fremdsprache und Fachgebiet Technik angeboten.

Insbesondere an freiberufliche Übersetzer, die sich zusätzlich qualifizieren möchten, richtet sich der **Online-Master-Studiengang Post-Editing & Qualitätsmanagement** an der **Internationalen Hochschule** des SDI.

Dolmetschen mit neuen Medien an der Universität Wien

In Kooperation mit dem österreichischen Schwesterverband des BDÜ, dem Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen UNIVERSITAS, wird an der Universität Wien ab dem Wintersemester 2020/21 der **Zertifikatskurs Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen** durchgeführt. Der Kurs dauert ein Semester und bietet bereits in der Praxis tätigen Dolmetschern die Möglichkeit, sich zusätzlich zu diesem Thema zu qualifizieren.

Kostenloser **Online-Informationsabend: 10. August, 17 Uhr**; Bewerbungsfrist für den Zertifikatskurs: **31. August**

Online zum Terminologie-Master an der Universität Pompeu Fabra

Das Institut für angewandte Linguistik der Universität Pompeu Fabra (UPF) in Barcelona bietet erneut seinen Online-Studiengang zum Thema Terminologie an, der 2003 eingeführt wurde.

Das Studium kann vollständig online absolviert werden und zwar wahlweise auf Englisch oder Spanisch. Es besteht aus einer Reihe von Workshops, ist damit modular aufgebaut und kann entweder mit einem Master oder einem Postgraduierten-Diplom der UPF abgeschlossen werden.

Der zweijährige Studiengang startet am 14. Oktober 2020 und endet am 30. September 2022. Ausführlich beschrieben wird das Angebot in [MeinBDÜ](#) und auf der [Website \(ES, EN\)](#) der Universität.

Neue Daten für verschobenen XXII. FIT World Congress

Nachdem auch der ursprünglich für Dezember 2020 geplante FIT-Weltkongress in Varadero wegen Corona verschoben werden musste, haben der FIT Council und der ausrichtende kubanische Verband *Asociación Cubana de Traductores e Intérpretes (ACTI)* nun die neuen Daten bekannt gegeben. Der Kongress selbst findet demnach vom **2. bis 4. Dezember 2021** statt. Damit verschieben sich auch die Termine für den Call for Papers: Interessierte können ihre Vorschläge bis zum **30. April 2021** einreichen; die vollständigen Unterlagen müssen den Organisatoren dann bis spätestens 30. September zugehen. Alle Details und Anmelde-möglichkeiten zum ersten FIT-Weltkongress auf südamerikanischem Boden sind auf der [Website \(EN, FR, ES\)](#) zu finden.

Social Media



Stipendium für Master Umweltmanagement

Management, Ökologie, Recht, und Technik – diese Themenbereiche umfasst der MSc-Lehrgang Environmental Management, der von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und Umwelt Management Austria angeboten wird. Übergeordnetes Ziel ist, den Klimaschutz voranzutreiben und eine gute Lebensqualität zu sichern. Das erforderliche Know-how liefert der MSc-Lehrgang in praxisorientierter Weise. Anhand von Lehrprojekten und Fallbeispielen wird vermittelt, wie sich durch Innovationen, Prozessoptimierung und dem effizienten Umgang mit Ressourcen Wettbewerbsvorteile und Kostensenkungen erzielen lassen. Weitere Aspekte sind Risikominderung durch frühzeitiges Erkennen von Gefahren sowie Legal Compliance – Rechtssicherheit und Imageverbesserung. Der viersemestrige, berufsbegleitende Lehrgang ist in neun Blöcke, jeweils Montag bis Samstag, gegliedert.

Zulassungsvoraussetzung ist ein Studienabschluss (180 ECTS-Punkte) plus Berufserfahrung; Bewerber mit Hochschulreife und entsprechender Berufserfahrung können nach einer Eignungsprüfung ebenfalls zugelassen werden. Neben dem Master of Science können Absolventen auch die Berechtigung als Abfallbeauftragter und Energieauditor erwerben. Die Kosten des Lehrgangs betragen 15.900 Euro exkl. Reise- und Unterkunftskosten. „Die Presse“ vergibt ein Teilstipendium in der Höhe von 10.000 Euro. Bewerbungen (CV und Motivationsschreiben) bis 26. August an stipendium@diepresse.com.

Web: www.uma.or.at, www.haup.ac.at

Uni Wien: Infos zu Dolmetsch- und Deutschkursen

Die Universität Wien bietet diverse Zertifikatskurse zum Thema Dolmetsch und Sprachvermittlung an. Interessenten können sich in Form von Online-Veranstaltungen über Details informieren. Die nächsten Termine: Am 26. August findet zum Zertifikatskurs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache um 18 Uhr ein Online-Infoabend statt. Anmeldungen unter: zk.dazdaf@univie.ac.at. Über den Zertifikatskurs Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen können sich Interessierte am 28. August um 18 Uhr in einem Online-Infoabend informieren. Weiters gibt es am 31. August um 19 Uhr die Gelegenheit zu einem Online-Meet and Greet mit einer Absolventin des Zertifikatslehrgangs. Anmeldungen unter: barrierefrei.dolmetschen@univie.ac.at

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG
Redaktion: Andreas Tanzer
Telefon: 01/51414-236
E-Mail: andreas.tanzer@diepresse.com

Reine Wissensvermittlung ist out

Soft Skills. Studierende wollen mehr persönliche Fähigkeiten an der Hochschule lernen. Lehrbeauftragte müssen lernen, das zu lehren.

VON CLAUDIA DABRINGER

Das Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen und das Zentrum für Soziale Kompetenz der Universität Graz sind gemeinsam mit Universitäten aus Lettland, Italien, Litauen, Niederlande und Polen Projektpartner des Projekts Discom (Development of Interdisciplinary Skills for Cooperation and Conflict Management) im Rahmen von Erasmus+. Erforscht wird, was man zur Entwicklung von interdisziplinären Fähigkeiten für das Kooperations- und Konfliktmanagement braucht.

Um die richtigen Lehr- und Lernmaterialien zum Erwerb von sozialen Kompetenzen und zur Förderung der Zusammenarbeit entwickeln zu können, wurden nun Studierende zum Thema Soft Skills befragt: 16 Prozent möchten mehr Kommunikationsfähigkeit und das Erlernen von kritischem Denken, 13 Prozent Konfliktmanagement, elf Prozent Zeitmanagement und -planung vermittelt bekommen.

Das funktioniert aber nur, wenn die Lehrbeauftragten ein Gefühl dafür bekommen beziehungsweise haben. Und das konnte in den vergangenen Monaten der Online-Lehre ausführlich geübt werden. „Der fehlende persönliche Kontakt zu den Studierenden hat dazu geführt, dass man sich überlegen musste, wie man trotzdem aufeinander zugehen konnte“, sagt Barbara Geyer-Hayden Leiterin der Stabsstelle für Instructional Design an der FH Burgenland. Während man in Präsenzveranstaltungen oft an der Körpersprache der Studierenden erkennen konnte, ob sie den Ausführungen folgen können, ist man dabei nun auf die Kamera angewiesen. Doch bei größeren Gruppen ist selbst das keine Hilfe, weil unübersichtlich. „Im Hörsaal oder Seminarraum sind sie wenigstens anwesend, online sind sie oft nach kurzer Zeit nicht mehr geistig beim Thema“, erläutert Geyer-Hayden. Das habe vor allem Auswirkungen auf das Veranstaltungsdesign. Der



Via Bildschirm persönliche Präsenz zu vermitteln, will gelernt sein.

[Getty Images/svetikd]

Fakten-Input darf nicht länger als 20 Minuten dauern und muss abwechselnd mit Online-Meetings oder Gruppenarbeiten stattfinden. Geyer-Hayden spricht vom Tpack-Modell (Technological Pedagogical Content Knowledge), das technologisches mit pädagogischem und inhaltlichem Wissen vereint. „Das gilt immer mehr auch für Präsenzlehre.“

Weiterbildung verstärkt

Die FH Burgenland hat eine eigenes Programm für die Weiterbildung von Hochschul-Lehrenden. Das Athena Programm verzeichnete in den letzten zwölf Monaten an die 500 Anmeldungen, allein seit Ende März sind es über 100. Daher bietet die FH-Tochter Akademie Burgenland erstmals zwei Seminarprogramme für das Wintersemester 2020/2021 an – eines mit Präsenz-Seminaren und eines mit Online-Seminaren.

Die zwei Seiten der Lehr-Medaille hat auch Stefan Koch erfahren. Der Vizerektor für Lehre und Studierende an der JKU Linz sagt, dass Lehrende wie Studierende mit analogen Problemen bei der Heimarbeit zu kämpfen hatten.

„Dazu kamen schon teilweise Aspekte des mangelnden sozialen Kontaktes mit Lehrenden, anderen Studierenden und am Campus. Aus einigen Rückmeldungen haben wir aber auch gesehen, dass teilweise die Kommunikation sogar intensiver oder regelmäßiger geworden ist.“ An den Lehrinhalten ändere sich in der Online-Lehre wenig, „auch wenn manche Soft Skills digital sicher schwieriger zu vermitteln sind. Das bietet aber gleichzeitig die Chance, Skills für die elektronische Kommunikation direkt zu üben und zu vermitteln.“ Aspekte der digitalen Kommunikation bis hin zu Präsentations- und Computerfähigkeiten seien für Lehrbeauftragte wichtiger geworden. Daher bietet die Personalentwicklung der JKU Weiterbildungen von didaktische Grundlagen der Online-Lehre bis hin zu Sprech-, Kamera-, Stimm- und Präsenztrainings an.

„Manche waren gut, manche hatten sich mit Online-Formaten noch nicht auseinandergesetzt“, sagt Tanja Eiselen, Rektorin der FH Vorarlberg, den Start in das „Corona-Semester“. Lernen mussten die Lehrbeauftragten vor allem,

dass Online-Lehre anstrengender für alle Beteiligten ist. Die Konzentration war geringer, es mangelte an körperlicher Bewegung, auch die Pausenplanung wollte berücksichtigt werden. „Sie mussten die Beziehungen zu den Studierenden anders herstellen als gewohnt. Das ist das wichtigste Moment des Lernfortschritts“, sagt Eiselen.

Alte Routinen aufgebrochen

Die gewohnten Routinen mussten aufgebrochen werden und neue implementiert werden. Reine Wissensvermittlung sei aber bereits vor Corona out gewesen. Seit Jahren schon bietet die FH Vorarlberg didaktische Weiterbildung für Lehrkräfte an, wer neu ins Kollegium kommt, muss zwei Jahre praktische Didaktik nachweisen können. Darüber hinaus bietet die Österreichische FH-Konferenz Fortbildungen an. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Workshops im Wintersemester 2020/2021 dem Thema Online-Lehre gewidmet. Hochschul-Lehre im Online-Setting kann dort ebenso gelernt werden wie das Führen von virtuellen Teams oder das Lehren und Lernen mit Smartphone und Co.

Kinoqualität mit der Kamera in der Hosentasche

Videoproduktion. Nicht nur in Social Media Plattformen hat sich Video zur wichtigsten Kommunikationsform entwickelt. Kompakte Ausbildungen helfen, die eigenen Vorstellungen professionell umzusetzen.

„Nur mit Leidenschaft wird ein Film gut. Wenn er genauso wird, wie ich ihn mir vorstelle, ist er glücklich. ‚Wird schon passen‘ ist die falsche Herangehensweise“, sagt Werner Vitztum, Dozent für Videoproduktion an der Designakademie Salzburg. Emotion sei das Um und Auf. Engagement und Kreativität können technisches Know-how zu einem gewissen Grad ersetzen. Nichtsdestotrotz wird es in dem 152 Einheiten umfassenden Lehrgang der Designakademie vermittelt. Via Bild- und Filmanalyse lernt man das Denken in Schnitten. Grundlagen der filmischen Problemlösung stehen ebenso am

auch die Budgets der Unternehmen sind auf dieses Format ausgerichtet“, sagt Vitztum. Den Lehrgang besuchen neben Videoproduzenten auch Auftraggeber. „Dann wissen beide Seiten, was ein Video erfolgreich macht.“

Kommunikationskanal Nr. 1

Videos sind heute mehr als ein Imagefilm oder Unterhaltung. „Video ist mittlerweile zum wesentlichsten Kommunikationsmittel geworden“, erklärt Martin Wolfram, Geschäftsführer für Kreation der Videoagentur News on Video. Alle sozialen Medien bevorzugen dieses Medium, viele bauen über-

große Herausforderung: Das Geheimnis dieser Kommunikation ist Augenhöhe und Authentizität. „Das Unternehmen bietet interne Schulungen an, etwa für Verlage und Fernsehsender. Auch Einzel- und Gruppenanmeldungen sind möglich, etwa für das Webinar Video am Smartphone. In acht zweistündigen Einheiten lernt man von der Filmgestaltung und Produktion am Smartphone, vom Drehen und Schneiden über Storytelling bis zum Publishing alles, was notwendig ist, um sich auf die Spuren der Mountainbiker Fabio Widmer, des Musikkanaals Imperia und des Musikers Boty Phen zu heften – die

und Videoschnitt sowie Filmemachen am Smartphone an.

„Am wichtigsten ist, sich vorab zu überlegen, was man will. Ein Konzept oder Storyboard helfen, um die Idee zu fixieren“, sagt Alexandra Braschel, Lehrgangsführerin für Creative Video Designer am Wifi Wien. Der Diplomlehrgang mit 128 Einheiten beschäftigt sich neben der Gestaltung von Videos mit After Effects, Audio-Bearbeitung und bietet ein Projektcoaching. „Der Zugang zur Technik ist heute nicht mehr die Barriere. Umso wichtiger werden dafür grundlegende Kenntnisse der Bildgestaltung sowie Lichtsetzung und



Benachrichtigungen 2

AktivitätBesuche
Erwähnungen
Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Thomas Pl

Einladen



Gerhard Plandor

Einladen



Martin Gangl

Einladen



Iris Baumann

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

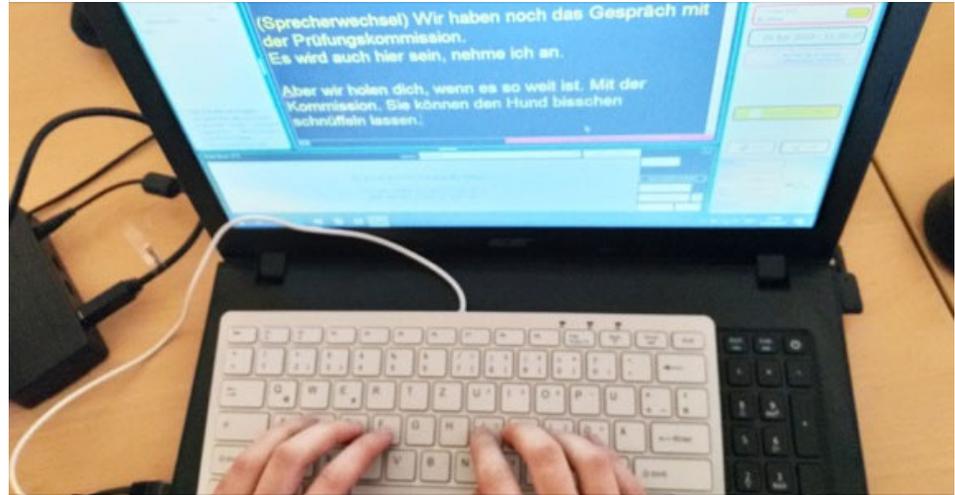
Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte**Zentrum für Translationswissenschaft**

2 Std. ·



FR., 28. AUG. UND 1 WEITERE

Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen

Postgraduate Center der Universität Wien · Wien

 0 nehmen teil · 5 sind interessiert

Hanna Risku

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Was lässt ein Gespräch gelingen?

Überlegungen von René Weiland

Dass wir miteinander reden, ist das Alleralltäglichs – kaum der Rede wert. Worüber nicht geredet wird, definiert etwas als „normal“. Sobald man über das Normale zu sprechen beginnt, gerät man außerhalb davon: Es hört auf, normal zu sein. Dass wir überhaupt miteinander reden können, dass wir einander über alle Unterschiede – auch der Sprachen – hinweg verständlich zu machen vermögen, erscheint dann wie ein Wunder.

Es ist das Denken, das uns die Unwahrscheinlichkeit des Normalen selbst offenbart. Wie aber kommen wir zum Denken? Wir müssen in irgendeiner Weise die Erfahrung einer Diskrepanz gemacht haben, die uns aus unserer Balance gebracht hat. Wohl die erste solche Erfahrung ist die einer Differenz von Innen und Außen. Wir machen sie von klein auf, beginnend mit der Erfahrung, dass unsere Mutter, nachdem wir mit ihr in Symbiose waren, uns zur Welt gebracht hat. Ab dann ist unsere Geschichte eine von Getrennt- und Unterschiedenheit. Denkend übertragen wir deren Grunderfahrung auf alle Situationen, in die wir je geraten. Und dies nicht nur in Hinblick auf die Anderen, sondern auf uns selbst: So sehr ich zeitlebens der Andere der Anderen bleibe (und vice versa), so wenig komme ich jemals bei mir „an“.

Auf die Frage bezogen, was ein Gespräch gelingen lasse, heißt das: Noch ehe ich mit irgendjemandem sprechen kann, muss ich selber erst zu Sprache kommen. Ich suche nach Worten. Ich würde keine finden, wäre ich nicht schon sprachfähig. Dazu gehört noch, paradoxerweise, dass mir die richtigen Worte gerade jeweils fehlen, dass ich um meinen Selbstaussdruck ringen muss. Ebenso sehr könnte ich ja auch verstummen und mir insgesamt entgleiten. So sagt uns schon die Alltagserfahrung, dass wir einen Gedanken erst haben, wenn wir ihn aus uns heraus-, in eine allgemein verständliche Sprachform gebracht

haben. Solange ich dies nicht schaffe, bin ich nicht einmal imstande, ein Gefühl zu haben. Eher hat, umgekehrt, das Gefühl mich: Ich weiß nicht, was eigentlich mit mir los ist.

Das Dreieck des Verstehens

Noch bevor ein Gespräch mit jemandem in Gang kommt, bringt etwas unser Inneres in Bewegung, wühlt es auf. Es ist, erneut, wie ein Wunder, dass wir überhaupt miteinander flüssig reden und nicht voreinander stocken und stammeln. Dass uns dies gelingt, liegt wohl daran, dass wir, wenn wir miteinander reden, je schon auf ein Drittes von Innen und Außen vertrauen können, das uns verbindet. Folgen wir dem amerikanischen Philosophen Donald Davidson, dann braucht es, damit wir uns erfolgreich verständigen, nicht einmal dieselbe Sprache. Es reicht zu wissen, dass der Andere ein denkendes Wesen ist wie ich. Als Denkende sind wir allesamt gedanklich auf etwas in der Welt bezogen, das von uns selber unterschieden ist, während wir den Inhalt unserer Gedanken ganz und gar von dort her beziehen.

Es geht zunächst darum, dies Etwas, worauf der Andere denkend referiert, in der Welt – außerhalb von ihm wie von mir – dingfest zu machen. Des weiteren geht es darum, die sprachliche Bezugnahme des Anderen darauf meinerseits zu interpretieren, d.h. mit starken Mutmaßungen zu versehen. So erst verstehe ich ihn – und sei es auch, dass ich ihn missverstehe. Um zunehmend besser zu verstehen, also mein womöglich irrendes Verstehen zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren, muss ich in direkte Kommunikation mit dem Anderen treten. Entscheidend ist, nach Davidson, dass sich ein Dreieck bildet: dass sich unser beider Perspektiven auf ein uns gleichermaßen äußerliches wie gemeinsames Drittes zu schneiden beginnen. Deren Schnittpunkt fixiert sozusagen ein von uns beiden in-

tersubjektiv ausgehandeltes Objektives. Nicht dass wir zu wissen begännen, was objektiv sei und was nicht. Das einzige, was wir wissen, ist, dass wir beide an etwas Gemeinsamem teilhaben, das zugleich von uns unabhängig in der Welt existiert.

Es ist das verborgene Ziel eines jeden Gesprächs, unsere Beziehungen zueinander immer neu auf dieses verbindende Dritte hin zu überprüfen. Was gleichermaßen voraussetzt, dass wir es nie direkt erhaschen, noch je in wissenden Besitz bekämen. So müssen wir wohl oder übel immer wieder aufs Neue das Gespräch miteinander suchen. Indem wir dies tun, vergewissern wir uns in eins, eben dreieckhaft, der Welt, des Anderen und unserer selbst.

Verstrickung und Spaltung

Immer schon finden wir uns von etwas umgeben bzw. von ihm getrennt vor. Es beginnt mit dem Körper, der wir einerseits sind, in dem wir andererseits wie in einer Hülle stecken. Und es endet nicht mit dem Horizont, der die sichtbare Welt umfasst; denn auch er verschiebt sich immer neu mit unseren eigenen Bewegungen und gibt so ein sich ständig veränderndes Gesicht der Welt frei.

Dasselbe gilt im Umgekehrten: Noch in unserem eigenen Inneren steckt etwas, das ihm äußerlich ist. Im *Theaitetos* lässt Platon seinen Sokrates die Seele wie mit Wachs ausgestattet beschreiben. Nicht weil sie rein und leer wäre, ist die Seele aufnahmefähig für äußere Eindrücke, sondern weil sie, im Gegenteil, etwas mitbringt, das sie dem Außen zur Gravur entgegenhält. Wobei ihre Aufnahmefähigkeit noch nichts über die Richtigkeit ihrer Erkenntnisse aussagt. Im Maße ihrer Fähigkeit, sich im wahrsten Sinne vom Außen beeindruckt zu lassen (man denke nur an Sigmund Freuds Reflexionen über den „Wunderblock“, jene mit Wachs beschichtete Zeichenfläche, die von außen immer neu gelöscht werden kann, während sich, unsichtbar, sämtliche Spuren in sie einprägen), ist die Seele eher anfällig für Irrtümer. Alleine mit sich in denken-

dem Selbstgespräch, verstricken sich in ihr auf ähnliche Weise Innen und Außen, wie sie selber bereits eine Mischung aus beidem darstellt.

Um Erkenntnis zu gewinnen, sortieren wir denn auch Äußeres von Innerem. So haben sich, grob gesprochen, die Naturwissenschaften als Wissenschaften des Außen und die Geisteswissenschaften als solche des Innen gebildet. Man könnte, ebenso grob gesprochen, die klassische Aufgabe der Philosophie darin sehen, beide immer wieder neu zusammenzubringen: sie in ein und denselben allgemeinsprachlichen Diskurs zu zwingen. Dazu gehört, dass uns die Philosophie auf ebenso neue Weise naiv auf die Welt und uns selber blicken lässt. Wozu wiederum gehört, dass uns Äußeres und Inneres neu vor Augen treten.



universität
wien
Postgraduate Center

Philosophische Praxis

AKADEMISCHE PHILOSOPHISCHE PRAKTIKERIN /
AKADEMISCHER PHILOSOPHISCHER PRAKTIKER

Der Universitätslehrgang „Philosophische Praxis“ an der Universität Wien (vier Semester) bietet die erste und einzige universitäre (Aus-)Bildung zur Philosophischen Praxis im deutschsprachigen Raum. Der Präsenzunterricht konzentriert sich auf ein langes Wochenende pro Monat und eine Woche im Sommer. Nächster Start: Oktober 2020.

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Liessmann
Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.



Kontakt:
philosophische.praxis@univie.ac.at

www.postgraduatecenter.at/philopraxis

Benachrichtigungen 11

Aktivität

- Besuche (1)
- Erwähnungen (1)
- Geteilte Inhalte (2)

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...

-  **Thomas Pl** Einladen
-  **Gerhard Plandor** Einladen
-  **Martin Gangl** Einladen
-  **Iris Baumann** Einladen

[Alle Freunde ansehen](#)

[Seite hervorheben](#)

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

[Los geht's](#)

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

[Erreiche Personen in deiner Nähe](#)

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

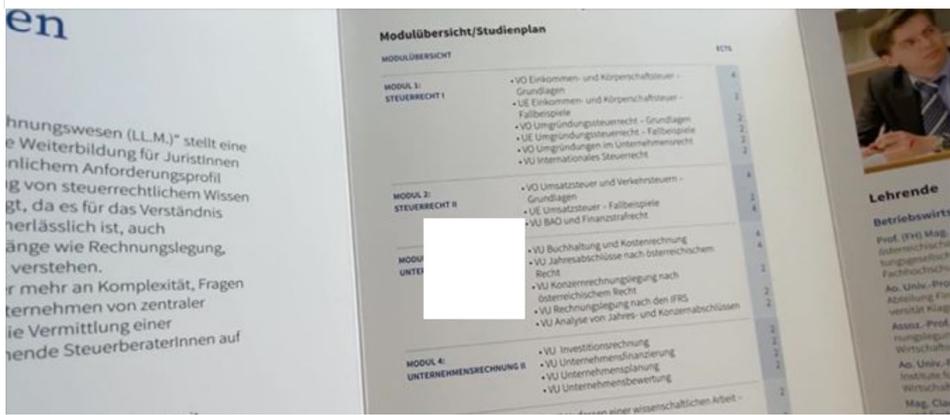
[Website hervorheben](#)

Aktuelle Erwähnungen

 **Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer** ist hier: **Postgraduate Center der Universität Wien.**
6 Std. · Wien ·

Unser Geschäftsführer Mag. Gerhard Stangl zu den Vorteilen und Zukunftschancen des LL.M. Studiums „Steuerrecht und Rechnungswesen“ in Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien.

Bewerbungsfrist: 30. September 2020
<https://www.akademie-sw.at/llm-steuerrecht-und-rechnungswese.../>



"Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)" – Vorteile und Zukunftschancen
03:02

347 Aufrufe

Postgraduate Center der Universität Wien
1 Tag ·

Neues Video!
Gerhard Stangl, Geschäftsführer unseres Kooperationspartners @Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, zeigt die Vorteile und Zukunftschancen des Universitätslehrgangs "Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)" auf.

www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

Plattform für berufsbezogene Weiterbildung, Renate Hillinger-Fragner und Elisabeth Ertl 1 Mal geteilt

[Gefällt mir](#) [Kommentieren](#) [Teilen](#)



Plattform für berufsbezogene Weiterbildung

@PbEBWien · Bildung

Mehr dazu

pbeb.at

Startseite Veranstaltungen Mehr Gefällt mir Nachricht senden

Plattform für berufsbezogene Weiterbildung
5 Tage ·

Mag. Gerhard Stangl, Geschäftsführer der **Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer** zu den Vorteilen und Zukunftschancen ✨ des L.L.M. Studiums „Steuerrecht und Rechnungswesen“ #weiterbildung

Postgraduate Center der Universität Wien
18. August um 08:45 ·

Neues Video! 🎥
Gerhard Stangl, Geschäftsführer unseres Kooperationspartners @Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, zeigt die Vorteile und Zukunftschancen des Universitätslehrgangs "Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)" auf.

www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

6 Gefällt mir Kommentieren Teilen

Kommentieren ...

WEITERE BEITRÄGE

Plattform für berufsbezogene Weiterbildung
28. Mai ·

#TdW20: Für alle, die den diesjährigen #tagderweiterbildung verpasst haben oder die spannenden Impulse Revue passieren lassen möchten - hier geht es zur Videonachlese!
#lebenslangeslernen #plattformerwachsenenbildung #erwachsenenbildung

„Eine harte, aber eine gute Schule“

Corona hat viele innerbetriebliche Lernprogramme gestoppt oder ins Virtuelle gezwungen. Elke Berger, Personalchefin von Metro in Österreich, über diesbezügliche Schwierigkeiten und Gewinne.

Karin Bauer

Elke Berger, Personaldirektorin und als solche Mitglied der Geschäftsführung bei Metro Cash & Carry, Großmarktkette mit zwölf Märkten und zusammen rund 2000 Mitarbeitern in Österreich, hat im Vorjahr ein großes, unkonventionelles Programm für Future Leaders von Metro installiert. Bottom-up für rund 70 Talente und Führungskräfte, die in freien, selbstorganisierten Settings gemeinsam Fragen zum neuen Arbeiten, zur Weiterentwicklung der Organisation, beantworten sollten. Transformation aus der Belegschaft lautete die Devise. Büroleute und Storebelegschaft gemeinsam in Teams, die einander mit einer basalen Struktur und basalen Lernvorgaben treffen, aber nicht kontrolliert und nicht gesteuert werden. Das Ziel: eigenen Nachwuchs verstärkt aufbauen, Junge befähigen, sich von den „Alten“ etwas abzuschauen, aber auch Neues einzufordern. Ohne große Austauschprogramme, ohne klassische Settings, in denen sich Junge, nicht ganz so mächtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft nicht wirklich etwas sagen trauen. Allerdings sehr individuell mit Mentoring, in kleinen Gruppen.

Alles ist erfreulich angelaufen, gemeinsame Outdoor-Aktivitäten haben die Leute wie nie zuvor zusammengebracht. Dann kam der Lockdown, anschließend Arbeiten auf Distanz und möglichst getrennt.

STANDARD: Corona hat das überwiegend analoge Design des Future-Leader-Programms verunmöglicht. Was haben Sie gemacht?

Berger: Auf virtuell umgestellt. Ich war nervös, zu Beginn waren weniger Teilnehmer in den Sessions, ich habe befürchtet, dass wir die Menschen verlieren. Das ist aber nicht

passiert. Obwohl: Die Mitarbeiter im Office haben sich leichter getan als jene im Store, dort hat es mehr Schubs gebraucht, damit diese Art des Lernens als Teil der Arbeit begriffen wird. Büromenschen sind eher daran gewöhnt, sich halt eine Session abends anzusehen mit dem Bewusstsein: Ich mache das für mich.

STANDARD: Aber es hat geklappt?

Berger: Ja. Die Wahrnehmung der eigenen Bedeutung für das Unternehmen ist gestiegen. Trotz virtuellen Lernens hat sich die Kommunikation deutlich verbessert, weil sich die Leute mehr trauen, etwas zu sagen. Es hat allerdings eines großen Umdenkens bedurft, die oft

geforderte, freie Lernkultur und Autonomie auch wirklich zu leben.

STANDARD: Was musste im Management dafür verändert werden?

Berger: Die persönliche Kommunikation in dieser virtuellen Welt wurde wichtiger, Massenmails nach einer Lernmaßnahme gingen gar nicht mehr, persönliches Abholen durch individuelle Mails, durch Anrufe ist zu einem zentralen Punkt geworden. Wir haben die Rolle der

Führungskräfte als Personalentwickler noch stärker wahrgenommen und gestärkt. Wir haben daraus gelernt, dass unsere Arbeit mit den Führungskräften als Hebel und Transmitter wichtiger wurde. Das

haben wir im Vorjahr nicht so gesehen – interessanterweise ist mit stärkerer Einbindung auch das Interesse der Führungskräfte gestiegen.

STANDARD: Die waren aber auch verstärkt gefordert ...

Berger: Ja, es hat sich klar gezeigt: Wer eine gute Führungskraft sein will, muss mit sich selbst gut klar kommen, sich selbst gut verstehen, gut organisieren, balanciert sein, innere Autonomie haben. Nicht nur nach Vorgaben leben. Der Umgang mit Autonomie des Lernens in der virtuellen Welt war eine harte, aber eine gute Schule. Der Mut, die Sicherheit, dass immer etwas geht, auch etwas Neues, das stärkt uns alle. Der Schubs aus der Komfortzone hat so gesehen gutgetan. Wir haben jetzt eine dreitägige Managementkonferenz erstmals virtuell vor uns. Die Teilnehmer am Future-Leaders-Programm haben jetzt monatelang Erfahrung und Vorsprung in dieser Art des Miteinanders und tragen schon Zuversicht in das Unternehmen, dass das machbar sein wird.

STANDARD: Wird sich Metro an das virtuelle Arbeiten und Lernen gewöhnen (müssen)?

Berger: Ja – im Office sowieso, im Store wird das schwieriger, weil sich da in der Zusammenarbeit kaum etwas oder wenig virtualisiert hat.

STANDARD: Für das Future-Leaders-Programm gibt es einen hinterlegten Lernpass. Wird der Lerntransfer auch gemessen?

Berger: Nein, wir machen keine Extraevaluierung. Was sich getan hat, sehen wir ohnedies in unseren regelmäßigen Pulse-Surveys.

ELKE BERGER ist Personaldirektorin von Metro Österreich und Boardmember.



Springen die Leute im Virtuellen ab? Nein, hat Elke Berger erfahren.

Foto: privat

Wir haben die Führungskräfte in ihrer Rolle als Personalentwickler gestärkt.

Ü Überreizung

Was tun Sie persönlich dagegen?

TIPPS

Führung zum Lesen und Hören

Mergerprozesse in *Aschenputtel* oder Selbstmarketing beim *Tapferen Schneiderlein*: Was man von den Figuren in Grimms Märchen über Führung lernen kann, schreiben Olivia de Fontana und Sabine Pelzmann in dialogischer Form in **Führung und Macht** (Schäffer-Poeschel).

Und wie können Führungskräfte die Komplexität und Unsicherheit der aktuellen Situation meistern? Führungs-Coach Nicholas Pesch will in seinem Buch **Der bewusste Leader** (Gabal-Verlag) mit einer Methode aus vertikalem Lernen, Meditation und Embodiment Chefinnen und Chefs einen Leitfaden für einen integrierenden und transformationalen Führungsstil geben.

Wer lieber hört statt liest, kann im Podcast **Positiv Führen** von Coach Christian Thiele neue Inputs bekommen. Er spricht, teilweise mit Expertinnen und Experten, darüber, wie man als Einzeler, im Team und in der Organisation mehr Freude, Sinn, Kreativität und Leistung in der Arbeit findet.

Lernen, wie es andere Frauen gemacht haben, kann man im deutsch- und englischsprachigen Podcast **Role Models**. Chefinnen, Gründerinnen, Politikerinnen, Prominente oder Wissenschaftlerinnen berichten den Podcast-Hosts David Noël und Isabelle Sonnenfeld unter anderem über ihren Berufsweg, Gleichberechtigung im Job, Vereinbarkeit oder Persönliches.

Persönlich wird es auch im Podcast **Herzschlag – Für ein gesundes Berufsleben**. Über Pflegeberufe wird geredet. Die deutsche Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, lassen Fachleute, Arbeitgeber, Führungskräfte und Beschäftigte zu Wort kommen. (set)

D Demut

Welche Lehren haben Sie aus persönlichem Scheitern gezogen?

Quelle: Die Buchstaben der Ausgabe sind dem Buch „Das Leadership Alphabet für heute und morgen“ von Susanna Wieseneder entnommen.

KARRIERENSTANDARD, BILDUNG & KARRIERE

Redaktion: Karin Bauer (Leitung), **Layout:** Angelika Staub-Zojer
Anzeigen: Stellenmarkt +43/1/531 70-291, stellenmarkt.anzeigen@derStandard.at
Bildung & Karriere: +43/1/531 70-648, anzeigen@derStandard.at
Chiffre-Post: Standard Verlagsges. m. b. H., A-1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 13, chiffre@derStandard.at

universität wien
Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES
GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN
INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT
KOMMUNIKATION & MEDIEN
RECHT

Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen.

Benjamin Franklin

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:

www.postgraduatecenter.at

businesscircle.at/huether
22. Oktober 2020
Wien

(Selbst-)Führung in Krisenzeiten

Gerald Hüther

Ein inspirierender Tag mit dem renommierten Neurobiologen **Gerald Hüther** im Dialog mit dem Psychologen **Michael Lehofer** über die Kunst, die Unvorhersehbarkeit des Lebens anzunehmen.

EXKLUSIV in ÖSTERREICH!



Wachsen mit PwC

@wachsenmitpwc · Dienstleister

Kontaktiere uns

pwc.at

Startseite

Veranstaltungen

Fotos

Mehr

Gefällt mir

Nachricht senden



Wachsen mit PwC

1 Tage ·

Im Rahmen des Universitätslehrgangs „Steuerrecht und Rechnungswesen“ am Postgraduate Center der Uni Wien haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit ihr erlerntes Wissen in Praktika bei Top-Unternehmen einzusetzen - unter anderem auch bei uns. Jetzt noch bis zum 15. September für den Universitätslehrgang "Steuerrecht und Rechnungswesen" bewerben!



universität wien

Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES	GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN	INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT	KOMMUNIKATION & MEDIEN	RECHT
--------------------	----------------------------------	------------------------------	------------------------	-------

Steuerrecht und Rechnungswesen

MASTER OF LAWS (LL.M.)

In Kooperation mit der Akademie der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Praktikumsplätze bei Top-Unternehmen für Vollzeit-Studierende

Der Universitätslehrgang „Steuerrecht und Rechnungswesen (LL.M.)“ stellt eine praxisorientierte und wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für Jurist*innen im Bereich Steuerberatung und Berufen mit ähnlichem Anforderungsprofil dar. Der Fokus wird dabei auf die Verschränkung von steuerrechtlichem Wissen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gelegt.

Erfolgsluft bei EY, KPMG und PwC schnuppern

Im Rahmen des Universitätslehrgangs haben Studierende der Vollzeit-Variante die Möglichkeit, Praktika bei den renommierten Top-Unternehmen EY, KPMG und PwC zu absolvieren.

Start des Universitätslehrgangs: Oktober 2020
Bewerbungen bis 15. September 2020

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Frau Mag. Elisabeth Pözl, MA
steuerrecht.llm@univie.ac.at
T +43-1-4277-10829

In Kooperation mit:
A>SW AKADEMIE DER STEUERBERATER UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.postgraduatecenter.at/steuerrecht

Mit freundlicher Unterstützung von:



Postgraduate Center der Universität Wien

5. August um 10:20 ·

Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist uns ein großes Anliegen, daher haben Studierende des Universitätslehrgangs "Steuerrecht und Rechnungswesen" (Vollzeit-Variante) auch heuer wieder die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums bei einem der Top-Unternehmen EY, KPMG und PwC zu sammeln. 🇺🇸



„Eine harte, aber eine gute Schule“

Corona hat viele innerbetriebliche Lernprogramme gestoppt oder ins Virtuelle gezwungen. Elke Berger, Personalchefin von Metro in Österreich, über diesbezügliche Schwierigkeiten und Gewinne.

Karin Bauer

Elke Berger, Personaldirektorin und als solche Mitglied der Geschäftsführung bei Metro Cash & Carry, Großmarktkette mit zwölf Märkten und zusammen rund 2000 Mitarbeitern in Österreich, hat im Vorjahr ein großes, unkonventionelles Programm für Future Leaders von Metro installiert. Bottom-up für rund 70 Talente und Führungskräfte, die in freien, selbstorganisierten Settings gemeinsam Fragen zum neuen Arbeiten, zur Weiterentwicklung der Organisation, beantworteten sollten. Transformation aus der Belegschaft lautete die Devise. Büroleute und Storebelegschaft gemeinsam in Teams, die einander mit einer basalen Struktur und basalen Lernvorgaben treffen, aber nicht kontrolliert und nicht gesteuert werden. Das Ziel: eigenen Nachwuchs verstärkt aufbauen, Junge befähigen, sich von den „Alten“ etwas abzuschauen, aber auch Neues einzufordern. Ohne große Austauschprogramme, ohne klassische Settings, in denen sich Junge, nicht ganz so mächtige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft nicht wirklich etwas sagen trauen. Allerdings: sehr individuell mit Lebensstile, in kleinen Gruppen. Alles ist erfreulich angefallen, gemeinsame Outdoor-Aktivitäten haben die Leute wie nie zuvor zusammengebracht. Dann kam der Lockdown, ausfließend Arbeiten auf Distanz und möglichst getrennt.

STANDARD: Corona hat das überwiegend analoge Design des Future-Leaders-Programms verunmöglicht. Was haben Sie gemacht?
Berger: Auf virtuell umgestellt. Ich war nervös, zu Beginn waren weniger Teilnehmer in den Sessions, ich habe befürchtet, dass wir die Menschen verlieren. Das ist aber nicht

passiert. Obwohl: Die Mitarbeiter im Office haben sich leichter getan als jene im Store, dort hat es mehr Schutz gebraucht, damit diese Art des Lernens als Teil der Arbeit begriffen wird. Büro-menschen sind eher daran gewöhnt, sich abends anzusehen mit dem Bewusstsein: Ich mache das für mich.

STANDARD: Aber es hat geklappt?
Berger: Ja. Die Wahrnehmung der eigenen Bedeutung für das Unternehmen ist gestiegen. Trotz virtuellen Lernens hat sich die Kommunikation deutlich verbessert, weil sich die Leute mehr trauen, etwas zu sagen. Es hat allerdings eines großen Umdenkens bedurft, die oft

geforderte, freie Lernkultur und Autonomie auch wichtig zu leben.

STANDARD: Was musste im Management dafür verändert werden?
Berger: Die persönliche Kommunikation in dieser virtuellen Welt wurde wichtiger. Massentrainings nach einer Lernmaßnahme gingen gar nicht mehr, persönliche Abholen durch individuelle Mails, durch Anrufe ist zu einem zentralen Punkt geworden. Wir haben die Rolle der

Wir haben die Führungskräfte in ihrer Rolle als Personalentwickler gestärkt.

Führungskräfte als Personalentwickler noch stärker wahrgenommen und gestärkt. Wir haben daraus gelernt, dass unsere Arbeit mit den Führungskräften als Hebel und Transmitter wichtiger wurde. Das

haben wir im Vorjahr nicht so gesehen – interessanterweise ist mit stärkerer Einbindung auch das Interesse der Führungskräfte gestiegen.

STANDARD: Die waren aber auch verstärkt gefordert ...
Berger: Ja, es hat sich klar gezeigt: Wer eine gute Führungskraft sein will, muss mit sich selbst gut klar kommen, sich selbst gut verstehen, gut organisieren, balanciert sein, innere Autonomie haben. Nicht nur nach Vorgaben leben. Der Umgang mit Autonomie des Lernens in der virtuellen Welt war eine harte, aber eine gute Schule. Der Mut, die Sicherheit, dass immer etwas geht, auch etwas Neues, das stärkt uns alle. Der Schubs aus der Komfortzone hat so gesehen gut getan. Wir haben jetzt eine dreitägige Managementkonferenz erstmals virtuell vor uns. Die Teilnehmer am Future-Leaders-Programm haben jetzt monatlang Erfahrung und Vorsprung in dieser Art des Miteinanders und tragen schon Zwerisch in das Unternehmen, dass das machbar sein wird.

STANDARD: Wird sich Metro an das virtuelle Arbeiten und Lernen gewöhnen (müssen)?
Berger: Ja – im Office sowieso, im Store wird das schwieriger, weil sich da in der Zusammenarbeit kaum etwas oder wenig virtualisiert hat.

STANDARD: Für das Future-Leaders-Programm gibt es einen hinterlegten Lernpass. Wird der Lerntransfer auch gemessen?
Berger: Nein, wir machen keine Extraevaluierung. Was sich getan hat, sehen wir ohnedies in unseren regelmäßigen Pulse-Surveys.

STANDARD: Für das Future-Leaders-Programm gibt es einen hinterlegten Lernpass. Wird der Lerntransfer auch gemessen?
Berger: Nein, wir machen keine Extraevaluierung. Was sich getan hat, sehen wir ohnedies in unseren regelmäßigen Pulse-Surveys.

STANDARD: Für das Future-Leaders-Programm gibt es einen hinterlegten Lernpass. Wird der Lerntransfer auch gemessen?
Berger: Nein, wir machen keine Extraevaluierung. Was sich getan hat, sehen wir ohnedies in unseren regelmäßigen Pulse-Surveys.

STANDARD: Für das Future-Leaders-Programm gibt es einen hinterlegten Lernpass. Wird der Lerntransfer auch gemessen?
Berger: Nein, wir machen keine Extraevaluierung. Was sich getan hat, sehen wir ohnedies in unseren regelmäßigen Pulse-Surveys.

ELKE BERGER ist Personaldirektorin von Metro Österreich und Boardmember.

Ü Überreizung

Was tun Sie persönlich dagegen?

TIPPS

Führung zum Lernen und Hören

Mergerprozesse in Aschenputtel oder Selbstmarketing bei Topfern Schneiderlein: Was man von den Figuren in Grimms Märchen über Führung lernen kann, schreiben Olivia de Fontana und Sabine Pelzmann in dialogischer Form in **Führung und Macht** (Schäffer-Poeschel).

Und wie können Führungskräfte die Komplexität und Unsicherheit der aktuellen Situation meistern? Führungs-Coach Nicholas Pesch will in seinem Buch **Der bewusste Leader** (Gabal-Verlag) mit einer Methode aus vertikalem Lernen, Meditation und Embodiment Cheffinnen und Chefs einen Leitfaden für einen integrierenden und transformationalen Führungsstil geben.

Wer lieber hört statt liest, kann im Podcast **Positive Führung** von Coach Christian Fährlich, teilweise mit Expertinnen und Experten, darüber, wie man als Einzelner, im Team und in der Organisation mehr Freude, Sinn, Kreativität und Leistung in der Arbeit findet.

Lernen, wie es andere Frauen gemacht haben, kann man im deutsch- und englischsprachigen Podcast **Role Models**. Cheffinnen, Gründerinnen, Politikerinnen, Prominente oder Wissenschaftlerinnen berichten den Podcast-Hosts David Noß und Isabelle Sonnenfeld unter anderem über ihren Berufsweg, Gleichberechtigung im Job, Vereinbarkeit oder Persönliches.

Persönlich wird es auch im Podcast **Herzschlag – Für ein gesundes Berufsleben**. Über Pflegeberufe wird geredet. Die deutsche Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, lassen Fachleute, Arbeitgeber, Führungskräfte und Beschäftigte zu Wort kommen. (set)

D Demut

Welche Lehren haben Sie aus persönlichem Scheitern gezogen?

Quelle: Die Buchstaben der Ausgabe sind dem Buch „Das Leadership Alphabet für heute und morgen“ von Susanna Wieseneder entnommen.



Springen die Leute im Virtuellen ab? Nein, hat Elke Berger erfahren.
Foto: privat

KARRIERENSTANDARD, BILDUNG & KARRIERE

Redaktion: Karin Bauer (Leitung), Layout: Angelika Staub-Zeiger
Anzeigen: Stellenmarkt +43/1/531 70-291, stellenmarkt.anzeigen@derstandard.at
Bildung & Karriere: +43/1/531 70-643, anzeige@karrstandard.at
Chiffre-Post: Standard Verlagsges. mb. H., A-1050 Wien, Vorderer Zollamtstrasse 13, chiffre@karrstandard.at

universität wien
Postgraduate Center

Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen.
Benjamin Franklin

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:
www.postgraduatecenter.at

businesscircle.at/huether
22. Oktober 2020
Wien

BUSINESS circle

(Selbst-)Führung in Krisenzeiten
Gerald Hüther

Ein inspirierender Tag mit dem renommierten Neurobiologen **Gerald Hüther** im Dialog mit dem Psychologen **Michael Lehofer** über die Kunst, die Unvorhersehbarkeit des Lebens anzunehmen.

EXKLUSIV in ÖSTERREICH!

Von: APA-Science <science@apa.at>
Gesendet: Freitag, 28. August 2020 15:58
An: Lena Zauchner
Betreff: APA-Science Newsletter 30/2020



APA-SCIENCE NEWSLETTER 30/2020

Technologiegespräche: Ein "starkes Team" für höheres Forschungsbudget



Alpbach/Wien (APA) - "Wir drei kämpfen dafür, dass mehr zur Verfügung steht als bisher", erklärte Wissenschaftsminister Heinz Faßmann (ÖVP) gemeinsam mit Umweltministerin Leonore Gewessler (Grüne) ...

[Mehr](#)



INNOVATION & TECHNOLOGIE



Gewessler setzt bei Klimaschutz auf Wasserstoff und CO2-Reduktion

Alpbach (APA) - Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne) will der heimischen Industrie die Teilnahme an zwei geplanten EU-Konsortien zu den Themen Wasserstoff und ...

[Mehr](#)

[Per Technologiemosaik zu den Klimazielen](#)

[Mensch-Maschine-Tandem als Zukunftsutopie](#)



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



Wie man sich auf Krisen vorbereiten kann

Alpbach/Wien (APA-Science) - Große Krisen lassen sich zwar prinzipiell vorhersehen, nur nicht wann sie eintreten und wie genau. "Bei der Corona-Pandemie führen wir in Zeitlupe ...

[Mehr](#)

[Corona-Impfstoffzuteilung potenziell heikel](#)

[Wiener Forscher erklären seltsamen Pandemieverlauf](#)

[Mikrobiom - Das "kleinste Leben" groß im Kommen](#)



BILDUNG & SCHULE



Schulstart "mit Vorsicht", Ampel und Schülerscreening

Wien (APA) - Ohne Schichtbetrieb und halbe Klassen, aber "mit Vorsicht" will Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) ins neue Schuljahr starten. Eine Umstellung auf Heimunterricht ...

[Mehr](#)

[Coronavirus: Digitalisierungsschub für Schulen](#)

[Neue TU Linz soll noch in dieser Legislaturperiode entstehen](#)

Über den Lernstoff hinaus – Begabungsforschung und Exzellenzförderung in Österreich

Tagung
Wien
23.09.2020 (9 Uhr)

Digitalisierung und Innovation gestalten: Was brauchen zukunftsfähige Organisationen jenseits technologischer Aspekte der Digitalisierung?

uniMind-Workshop
Wien
23.09.2020 (13 Uhr)

Wie ernähren wir uns zeitgemäß? Essen für Gesundheit, Klima und Biodiversität

Dialog im Rahmen von "Mut zur Nachhaltigkeit"
tba
23.09.2020 (18 Uhr)

"EUducation: Europa bildet"

Erste europapolitische Bildungsmesse Österreichs
Wien
24.09.2020 (9 Uhr)

Gender und Klima – Eine Diskussion auf Augenhöhe?

FEMtech Netzwerktreffen 2020
Dornbirn
28.09.2020 (16 Uhr)

IEA Vernetzungstreffen 2020

Wien
29.09.2020

Digital Days 2020

Wien
30.9.2020 (bis 1.10.)

Lange Nacht der Forschung

Österreichweit (digital)
09.10.2020

Ausschreibung "Heritage Science Austria"

Einreichfrist: 15.9.2020

ÖAW-Stipendien für Wissenschaftsjournalisten

Einreichfrist: 15.9.2020

Produktion der Zukunft – 36. Ausschreibung, national

Einreichfrist: 15.9.2020

ECSEL Ausschreibungen 2020

Einreichfrist: 16.9.2020

FH – Forschung für die Wirtschaft

Einreichfrist: 16.9.2020

COIN-Programmlinie "Aufbau", 8. Ausschreibung:

FH – Forschung für die Wirtschaft

Einreichfrist: 16.9.2020

Digital Humanismus Call 2020

Einreichfrist: 22.9.2020

Quantenforschung und -technologie – Ausschreibung 2020, national

Einreichfrist: 29.9.2020

Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen: COFUND. Förderung von DissertantInnen und Post-Docs

Einreichfrist: 29.9.2020

Akutförderung zur Erforschung humanitärer Krisen wie Epidemien und Pandemien

Einreichfrist: 30.9.2020

COVID-19-Schulveranstaltungsausfall-Härtetonds

Antragstellung bis 30.9.2020

Österreichische Studienstiftung für Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen 2020/21

Bewerbungsfrist: 30.9.2020

2. Ausschreibung des Programms "Laura Bassi 4.0"

Einreichfrist: 1.10.2020

Digital Innovation Hubs, 2. Ausschreibung

 **Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

 **Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie**

 **AIT
AUSTRIAN INSTITUTE
OF TECHNOLOGY
TOMORROW TODAY**

 **austrian
council**

SIEMENS

 **FFG
Forschung wirkt.**

Wie finde ich meinen Sinn im Beruf, Herr Hill?

Eine sinnerfüllte Ausbildung, eine sinnerfüllte Arbeit finden – wie geht das? Und wieso ist das ein so großes Thema geworden? Der Karrierementor Othmar Hill antwortet.



Foto: Hill & Hill

Jeder Mensch hat seinen Purpose, allerdings verborgen im nichtsprachlichen Teil des Gehirns, sagt Othmar Hill. Nur ein paar Testblätter ausfüllen, das bringt's nicht.

„Spricht man mit Stellenwerbenden, so sind über 40 Prozent mit ihrem Beruf unzufrieden. Das ist knapp die Hälfte der arbeitenden Bevölkerung! Ist das nicht zutiefst deprimierend, ja eine Schande für unsere Gesellschaft? Aber war das nicht schon immer so? Was hat sich hier geändert? Wodurch zweifeln so viele an der Sinnhaftigkeit ihres Wirkens?“

Bis Ende des vorigen Jahrtausends schien die Welt noch in Ordnung zu sein. Vielleicht waren viele nicht überglücklich, aber man wusste, wofür es sich lohnte zu arbeiten: für die Familie, für die Freizeit, für das eigene Wohlergehen. Damals hat sich die Sinnfrage nur bedingt gestellt oder gar aufgedrängt. Um die Jahrtausendwende traten plötzlich unvorhersehbare Turbulenzen auf. Die Welt wurde „vuka“: volatile Märkte, Globalisierung, permanente Informationsflut, unvorhersehbare politische Entwicklungen, persönliche Überforderung, Terrorismus, Flüchtlingsprobleme. Die Millennials wenden sich vom reinen Kapitalismus allmählich ab, und sie fragen nach dem Why: wozu das Ganze?

Mit der Corona-Krise gibt es nun eine Art Brandbeschleuniger. Die Frage nach dem Warum wird brennend und zwingend! Viele berufliche Tätigkeiten werden obsolet: Wer will schon in der Waffenindustrie arbeiten oder Schweine schlachten oder Alte pflegen oder in der Politik herumstreiten oder Plastiksackerln erzeugen oder, oder, oder? So viele Tabus und No-Gos bauen sich vor uns auf. Wo gibt es nachhaltige Unternehmen, die auf lange Sicht Karrieren bieten? Welche Ausbildung muss ich jetzt absolvieren, um dann wenigstens zehn Jahre in der Branche unterzukommen? Die Orientierungslosigkeit springt einem heutzutage auf allen Ebenen entgegen. Nicht nur der einzelne Mensch braucht eine Perspektive, sondern auch Arbeitsteams benötigen autonome Bedingungen, sonst verlassen gerade die Leistungs- und Kompetensträger das Boot. Große Unternehmen müssen sich fragen, wozu sie eigentlich da sind. Purpose, das

Warum und Wozu schreit nach Antworten.

Bleiben wir beim einzelnen Menschen auf seiner Suche nach beruflicher Erfüllung: Der Weg ist ganz klar. Zunächst geht es darum, die Potenziale und möglichen Kompetenzen einer einzelnen Person gut zu definieren. Umfangreiche Fragebögen für das Persönlichkeitsprofil, die Fähigkeiten, beruflichen Interessen und Motivationen sowie wichtige Fertigkeiten zu erheben: 50 bis 60 Merkmale sind nötig, um die Einmaligkeit einer Person halbwegs zu erfassen. Durch den Vergleich mit einer großen Stichprobe ergibt sich dann ein zwar unscharfes, aber dennoch objektives Bild, das einer Karriereberatung die Basis für gelungene Anregungen bietet.

Da die Eignungstests aber nicht genügend tief die Individualität erfassen können, muss in einem zweiten Schritt ein Purpose-Dialog stattfinden, in dem die Kompetenzen, die Leidenschaften und die Marktattraktivität herausgefunden werden. Die Überschneidungsmenge dieser drei Bereiche beinhaltet die berufliche Selbstdefinition des Menschen. Der Purpose jedes Menschen ist ja ohnehin vorhanden, aber gut verborgen, da er im nichtsprachlichen

Teil des Gehirns lagert. Diese Einzigartigkeit wird leider so gut wie nie definiert. Und daher schließt sich der Kreis: Deswegen kann die Sinnfrage nicht beantwortet werden, bis eine solche Selbstanalyse, am besten unter Mentoring-Bestand, durchgeführt wird.

OTHMAR HILL ist Wirtschaftspsychologe und Karrierementor, er hat kürzlich seine gleichnamige Personalberatung übergeben.

Student der FH Salzburg ist „Rookie of the Year“

Salzburg – Ein Sieg bei „The Rookies“ gilt in der Computergrafik-Branche als die höchste Auszeichnung für den Nachwuchsgrafiker. Gegründet wurde die Organisation vor zehn Jahren und wurde schnell zu einer der wichtigsten Plattformen für junge Digital Artists. Seit zehn Jahren werden auch die besten Nachwuchsgrafiker in den Bereichen visuelle Effekte, Animation, Spiele, virtuelle Realität, Motion-Graphics und 3D-Visualisierung ausgezeichnet. Nicht selten öffnet der Titel für die Preisträger die Tür zu einer internationalen Karriere. Kein Wunder, gilt die Auslese bei den Rookies doch als besonders streng. Der Wettbewerb verzeichnete in diesem Jahr rund 3800 Einreichungen von über 500 Hochschulen aus 88 Ländern. Insgesamt wurden 118 Preise in verschiedenen Kategorien vergeben.

In der Kategorie 3D-Bewegtbild wurde der Multimedial-Student der FH Salzburg Andreas Catucci damit ausgezeichnet. Im Oktober startet er sein Berufspraktikum bei RISE in Berlin. Was danach komme, werde sich zeigen. „Ich brauche noch etwa ein Jahr, um mein Studium abzuschließen. Nächstes Jahr werde ich mich voll auf meine Abschlussarbeit konzentrieren und danach weitersehen“, sagt er. (red)

Im Fokus

Veranstaltungen der Donau-Universität Krems

Online-Infoveranstaltungen (via Zoom)

Informieren Sie sich über unsere berufsbegleitenden Master-Lehrgänge:

MBA und MSc-Programme der Danube Business-School:
2. Sept., 10:00 Uhr.

Master of Legal Studies – Europarecht:
7. Sept., 18:15 Uhr.

Klinische Ernährung, MSc und Ernährung und Sport, MSc:
12. Sept., 10:00 Uhr.

Personalmanagement und Kompetenzentwicklung mit Neuen Medien, MA:
15. Sept., 18:00 Uhr.

Alumni-Stammtisch Wien

1. Sept., 19:00 Uhr. Der Alumni-Club der Donau-Universität Krems lädt zum virtuellen Stammtisch (via Zoom).

Webinar (via Zoom)

Veranstaltungen in Zeiten von COVID-19

4. Sept., 16:00 Uhr. Rechtsexperte Mag. Dr. Klaus Vögel befasst sich im Webinar detailliert mit den rechtlichen Auswirkungen von COVID-19 auf den Veranstaltungsbereich.

Nähere Informationen unter www.donau-uni.ac.at/veranstaltungen

Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung



universität wien
Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT KOMMUNIKATION & MEDIEN RECHT

Europäische Studien Informations- und Medienrecht Wirtschaftsrecht Cultural Management Steuerrecht und Rechnungswesen

Psychagogik Risikoprävention und Katastrophenmanagement Supervision & Coaching

Master

Psychotherapie Library and Information Studies

Wohn- und Immobilienrecht Psychomotorik Philosophische Praxis Familienunternehmen und Vermögensplanung Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten Zertifikat

Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
www.postgraduatecenter.at

bfi
BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

TAG DER OFFENEN TÜR
ONLINE EVENT

17.09.2020
14–20 Uhr

Details zu Programm und Ablauf finden Sie auf unserer Website:
www.bfi.wien/offenertuer

Mediation und Konfliktmanagement | Diplomlehrgang
Infoabende: 10.09. und 13.10.2020 | Starts: 11.09. und 13.11.2020

Lerncoach – Legasthenie- und DyskalkulietrainerIn
Diplomlehrgang mit Blended Learning
Infoabende: 14.09. und 05.10.2020 | Starts: 15.10. und 06.11.2020

Digital TrainerIn | Diplomlehrgang mit Blended Learning
Infoabende: 16.09.2020 | Start: 15.10.2020

Sozialmanagement | Diplomlehrgang
Infoabende: 16.09.2020 | Start: 16.10.2020

Wie finde ich meinen Sinn im Beruf, Herr Hill?

Eine sinnerfüllte Ausbildung, eine sinnerfüllte Arbeit finden – wie geht das? Und wieso ist das ein so großes Thema geworden? Der Karrierementor Othmar Hill antwortet.

„Spricht man mit Stellenwerbern, so sind über 40 Prozent mit ihrem Beruf unzufrieden. Das ist knapp die Hälfte der arbeitenden Bevölkerung! Ist das nicht zutiefst deprimierend, ja eine Schande für unsere Gesellschaft? Aber war das nicht schon immer so? Was hat sich hier geändert? Wodurch zweifeln so viele an der Sinnhaftigkeit ihres Wirkens?“

Bis Ende des vorigen Jahrzehnts schien die Welt noch in Ordnung zu sein. Vielleicht waren viele nicht überglücklich, aber man wusste, wofür es sich lohnte zu arbeiten: für die Familie, für die Freizeit, für das eigene Wohlergehen. Damals hat sich die Sinnfrage nur bedingt gestellt oder gar aufgedrängt. Um die Jahrtausendwende traten plötzlich unvorhersehbare Turbulenzen auf. Die Welt wurde „wukka“; volatile Märkte, Globalisierung, permanente Informationsflut, unvorhersehbare politische Entwicklungen, persönliche Überforderung, Terrorismus, Flüchtlingsprobleme. Die Millennials wenden sich vom reinen Kapitalismus allmählich ab, und sie fragen nach dem Why: wozu das Ganze?

Mit der Corona-Krise gibt es nun eine Art Brandbeschleuniger. Die Frage nach dem Warum wird brennend und zwingend! Viele berufliche Betätigungen werden obsolet: Wer will schon in der Waffenindustrie arbeiten oder Schweine schlachten oder Alte pflegen oder in der Politik herumstreiten oder Plastikkackerln erzeugen oder, oder, oder? So viele Tabus und No-Gos bauen sich vor uns auf. Wo gibt es nachhaltige Unternehmen, die auf lange Sicht Karrieren bieten? Welche Ausbildung muss ich jetzt absolvieren, um dann wenigstens zehn Jahre in der Branche unterzukommen? Die Orientierungslosigkeit springt einem heutzutage auf allen Ebenen entgegen. Nicht nur der einzelne Mensch braucht eine Perspektive, sondern auch Arbeitsteams benötigen autonome Bedingungen, sonst verlassen gerade die Leistungs- und Kompetenzträger das Boot. Ganze Unternehmen müssen sich fragen, wozu sie eigentlich da sind. Purpose, das



Jeder Mensch hat seinen Purpose, allerdings verborgen im nichtsprachlichen Teil des Gehirns, sagt Othmar Hill. Nur ein paar Testblätter ausfüllen, das bringt's nicht.

Warum und Wozu schreit nach Antworten.

Bleiben wir beim einzelnen Menschen auf seiner Suche nach beruflicher Erfüllung: Der Weg ist ganz klar. Zunächst geht es darum, die Potenziale und möglichen Kompetenzen einer einzelnen Person gut zu definieren. Umfangreiche Fragebögen für das Persönlichkeitsprofil, die Fähigkeiten, beruflichen Interessen und Motivationen sowie wichtige Fertigkeiten zu erheben: 50 bis 60 Merkmale sind nötig, um die Einmaligkeit einer Person halbwegs zu erfassen. Durch den Vergleich mit einer großen Stichprobe ergibt sich dann ein zwar unscharfes, aber dennoch objektives Bild, das einer Karriereberatung die Basis für gelungene Anregungen bietet.

Da die Eignungstests aber nicht genügend tief die Individualität erfassen können, muss in einem zweiten Schritt ein Purpose-Dialog stattfinden, in dem die Kompetenzen, die Leidenschaften und die Marktaktivität herausgefunden werden. Die Überschneidungsmenge dieser drei Bereiche beinhaltet die berufliche Selbstdefinition des Menschen. Der Purpose jedes Menschen ist je ohnehin vorhanden, aber gut verborgen, da er im nichtsprachlichen

Teil des Gehirns lagert. Diese Einzigartigkeit wird leider so gut wie nie definiert. Und daher schließt sich der Kreis: Deswegen kann die Sinnfrage nicht beantwortet werden, bis eine solche Selbstanalyse, am besten unter Mentoring-Bestand, durchgeführt wird.

OTHMAR HILL ist Wirtschaftspsychologe und Karrierementor, er hat kürzlich seine gleichnamige Personalberatung übernommen.

Student der FH Salzburg ist „Rookie of the Year“

Salzburg – Ein Sieg bei „The Rookies“ gilt in der Computergrafik-Branche als die höchste Auszeichnung für den Nachwuchsgrafiker. Gegründet wurde die Organisation vor zehn Jahren und wurde schnell zu einer der wichtigsten Plattformen für junge Digital Artists. Seit zehn Jahren werden auch die besten Nachwuchsgrafiker in den Bereichen visuelle Effekte, Animation, Spiele, virtuelle Realität, Motion-Graphics und 3D-Visualisierung ausgezeichnet. Nicht selten öffnet der Titel für die Preisträger die Tür zu einer internationalen Karriere. Kein Wunder, gilt die Auslese bei den Rookies doch als besonders streng. Der Wettbewerb verzeichnete in diesem Jahr rund 3500 Einreichungen von über 500 Hochschulen aus 88 Ländern. Insgesamt wurden 18 Preise in verschiedenen Kategorien vergeben.

In der Kategorie 3D-Bewegtbild wurde der MultimediaArt-Student der FH Salzburg Andreas Cavazza mit ausgezeichnet. Im Oktober startet er sein Berufspraktikum bei RIS in Berlin. Was danach komme, werde sich zeigen. „Ich brauche noch etwa ein Jahr, um mein Studium abzuschließen. Nächstes Jahr werde ich mich voll auf meine Abschlussarbeit konzentrieren und danach weitersehen“, sagt er. (red)

Im Fokus

Veranstaltungen der Donau-Universität Krems

Online-Informationsveranstaltungen (via Zoom)

In unserem Sieb sind unsere berufsbegleitenden Master-Lehrgänge:

MBA und MSc-Programme der Donau Business-School:
2. Sept., 10:00 Uhr

Master of Legal Studies – Europarecht:
7. Sept., 18:15 Uhr

Klinische Ernährung, MSc und Ernährung und Sport, MSc:
12. Sept., 16:00 Uhr

Personalmanagement und Kompetenzentwicklung mit Human Media, MA:
15. Sept., 16:00 Uhr

Alumni-Statistik Wien
1. Sept., 19:00 Uhr: Der Alumni-Club der Donau-Universität Krems lädt zum virtuellen Statistikkongress (via Zoom).

Webinar (via Zoom)
Veranstaltungen in Zeiten von COVID-19

4. Sept., 16:00 Uhr: Rechtsexperte Mag. Dr. Klaus Vogel befasst sich im Webinar detailliert mit den rechtlichen Auswirkungen von COVID-19 auf den Veranstaltungsbereich.

Nähere Informationen unter www.donau-uni.ac.at/veranstaltungen

Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung

Details zu Programm und Ablauf finden Sie auf unserer Website: www.bfi.wien/offenetur

Mediation und Konfliktmanagement | Diplomlehrgang
Infoabend: 10.09. und 13.10.2020 | Starts: 11.09. und 13.11.2020

Lerncoach – Legasthenie- und DyskalkulietrainerIn
Diplomlehrgang mit Blended Learning
Infoabend: 14.09. und 05.10.2020 | Starts: 15.10. und 09.11.2020

Digital TrainerIn | Diplomlehrgang mit Blended Learning
Infoabend: 16.09.2020 | Start: 15.10.2020

Sozialmanagement | Diplomlehrgang
Infoabend: 16.09.2020 | Start: 16.10.2020

universität wien
Postgraduate Center

Informations- und Medienrecht
Wirtschaftsrecht
Cultural Management
Psychagogik
Supervision & Coaching
Psychotherapie
Psychomotorik
Barrierefreie Kommunikation: Schrägdruckmaschinen

Master
Library and Information Studies

Zertifikat
Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
www.postgraduatecenter.at

Von: Alumniverband der Universität Wien <office.alumni@univie.ac.at>
Gesendet: Dienstag, 1. September 2020 14:27
An: Lena Zauchner
Betreff: Alumni News im September

[Lesen Sie den Newsletter in Ihrem Browser](#)



Newsletter SEPTEMBER 2020

Liebe Alumna, lieber Alumnus,
nach sehr schönen und erfolgreichen Jahren kommt es zu einer
Staffelübergabe an der Spitze des Alumniverbands. Der Vorstand
schlägt der Generalversammlung Frau Mag.a Hannelore Veit als neue
Präsidentin vor. Wir laden alle Mitglieder ein, an der
Generalversammlung am 7. September um 17 Uhr in der Sky Lounge
der Universität Wien teilzunehmen und mit zu entscheiden.



Mit einer ganz anderen Zukunftsfrage beschäftigt sich unsere Alumni Lounge im
September. Unter dem Titel "Künstliche Intelligenz - wie weiter?" diskutieren Alumni
mit Wissenschaftler*innen der Uni Wien über Chancen und Risiken des
Maschinenhirns. Dem Thema und der aktuellen Situation angemessen kann die
Veranstaltung sowohl analog als auch virtuell besucht werden. Ob on- oder offline,
wir freuen uns auf Sie!

Schöne Septembertage wünschen

Mag. Max Kothbauer (Präsident)

Dr. Ingeborg Sickinger (Geschäftsführerin)



Hegel – Denker der Freiheit

[Alumni Wissens-Update](#)

Unsere neue Newsletter-Rubrik stellt aktuelle Forschungen aus Ihrer Alma Mater vor. Den Anfang macht die Königin der Wissenschaften.

[Mehr Info](#)



Botanische Illustrationen

[8. und 9. September 2020 // Botanischer Garten](#)

Ob mit Buntstiften oder Aquarellfarben, in dem zweitägigen Kurs verbinden Sie intensive Naturbeobachtung mit meditativer Maltätigkeit.

[Mehr Info](#)

Informieren Sie sich in der aktuellen [Veranstaltungsübersicht](#) über die Weiterbildungsmöglichkeiten des Postgraduate Centers der Universität Wien. Aus gegebenem Anlass finden die meisten Veranstaltungen online statt.

Hauptsponsor:



Medienpartner:

DERSTANDARD

[ALUMNI KULTURPROGRAMM](#)

(NUR FÜR MITGLIEDER) [Online-Anmeldung](#) erforderlich!

Von: APA-Science <science@apa.at>
Gesendet: Donnerstag, 3. September 2020 15:56
An: Lena Zauchner
Betreff: APA-Science Newsletter 31/2020



APA-SCIENCE NEWSLETTER 31/2020

Elf Forscher in Österreich erhalten hochdotierte ERC-Starting Grants

Wien/Graz/Salzburg (APA) - Der Europäische Forschungsrat (ERC) vergibt an elf in Österreich tätige Forscher hochdotierte "Starting Grants". Insgesamt erhalten in dieser Antragsrunde ...

[Mehr](#)



INNOVATION & TECHNOLOGIE



Menschliche Haut aus 3D-Drucker soll Tierversuche vermeiden

Innsbruck (APA) - Forschern des Bioprinting-Labors der Med-Uni Innsbruck ist es erstmals gelungen, ein dreischichtiges, lebendes Hautmodell zu drucken, das spontan feinste ...

[Mehr](#)

[Forscher suchen nach stressresistenten Erdäpfeln](#)
[Pascale Ehrenfreund wechselt vom DLR "zurück in die Raumfahrtspolitik"](#)



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



Forscher schufen Quantennetzwerk mit acht Teilnehmern

Wien (APA) - Physiker haben ein Netzwerk geschaffen, das die quantenverschlüsselte Kommunikation zwischen acht Teilnehmern erlaubt. Möglich war das, indem die Quantenschlüssel ...

[Mehr](#)

[Teil von Covid-19-Vakzine könnte aus Österreich kommen](#)
[Coronavirus: Experte fürchtet "potenziell schwierige" Herbstsituation](#)



BILDUNG & SCHULE



Schulstart - Eltern wünschen sich bessere Kommunikation

Wien (APA) - Am Montag (7.9.) beginnt in Ostösterreich das neue Schuljahr, wegen der Corona-Pandemie wird es von diversen Sicherheitsmaßnahmen begleitet. Für Elternvertreter ...

[Mehr](#)

[Bereits jeder vierte 18- bis 25-Jährige studiert](#)
["Times"-Uni-Ranking: Durchwachsenes Ergebnis für heimische Unis](#)

Verschieben auf 2021

Über den Lernstoff hinaus – Begabungsforschung und Exzellenzförderung in Österreich

Tagung
Wien
23.09.2020 (9 Uhr)

Digitalisierung und Innovation gestalten: Was brauchen zukunftsfähige Organisationen jenseits technologischer Aspekte der Digitalisierung?

uniMind-Workshop
Wien
23.09.2020 (13 Uhr)

Wie ernähren wir uns zeitgemäß? Essen für Gesundheit, Klima und Biodiversität

Dialog im Rahmen von "Mut zur Nachhaltigkeit"
online
23.09.2020 (18 Uhr)

"EUducation: Europa bildet"

Erste europapolitische Bildungsmesse Österreichs
Wien
24.09.2020 (9 Uhr)

Die europäische Weltraumagenda für die Zeit nach 2030

14. ESPI Herbst Konferenz
28.09.2020 (bis 2.10.)

Gender und Klima – Eine Diskussion auf Augenhöhe?

FEMtech Netzwerktreffen 2020
Dornbirn
28.09.2020 (16 Uhr)

IEA Vernetzungstreffen 2020

Wien
29.09.2020

Digital Days 2020

Online-Konferenz
30.9.2020 (bis 1.10.)

Lange Nacht der Forschung

Österreichweit (digital)
09.10.2020

FH – Forschung für die Wirtschaft

Einreichfrist: 16.9.2020

COIN-Programmlinie "Aufbau", 8. Ausschreibung: FH – Forschung für die Wirtschaft

Einreichfrist: 16.9.2020

Digital Humanismus Call 2020

Einreichfrist: 22.9.2020

Joint Call for Proposals: Positive Energy Districts and Neighbourhoods (JPI Urban Europe)

Einreichfrist: 24.9.2020

Quantenforschung und -technologie – Ausschreibung 2020, national

Einreichfrist: 29.9.2020

Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen: COFUND. Förderung von DissertantInnen und Post-Docs

Einreichfrist: 29.9.2020

Akutförderung zur Erforschung humanitärer Krisen wie Epidemien und Pandemien

Einreichfrist: 30.9.2020

COVID-19-Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds

Antragstellung bis 30.9.2020

Österreichische Studienstiftung für Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen 2020/21

Bewerbungsfrist: 30.9.2020

2. Ausschreibung des Programms "Laura Bassi 4.0"

Einreichfrist: 1.10.2020

Digital Innovation Hubs, 2. Ausschreibung

Einreichfrist: 12.10.2020

F&E-Infrastrukturförderung – 3. Ausschreibung

Einreichfrist: 14.10.2020

Smart Cities Demo 2020 – Boosting Urban Innovation

Einreichfrist: 20.10.2020

Innovationscheck mit Selbstbehalt

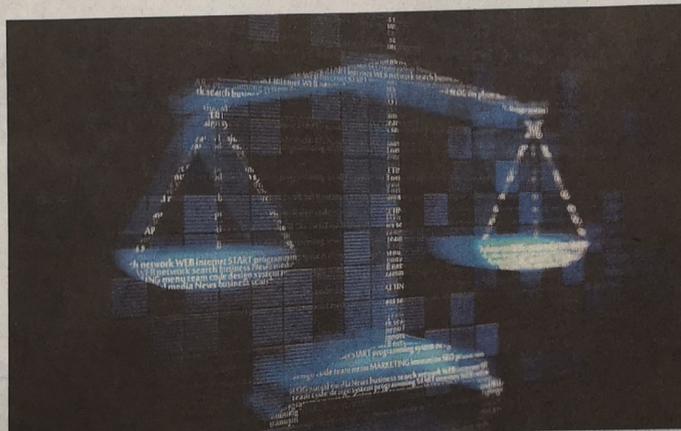
Einreichung laufend möglich

Neuerungen juristisch erfassen

Recht. Steuern, Medien oder IT sind Beispiele für Fachbereiche, in denen die Digitalisierung auch neue juristische Fragen aufwirft. Mit Ausbildungen wird auf diesen Umstand reagiert.

VON ERIKA PICHLER

Digitale Prozesse können Betrieben helfen, ihre Kosten auch in Teilbereichen zu senken, die man nicht primär damit verbindet. „Ein Beispiel ist der Zoll: Wie kann ein Unternehmen Freihandelsabkommen optimal nutzen, um Zoll und Abgaben zu vermeiden? Dank eines Anomalie-Erkennungs-Algorithmus werden Optimierungspotenziale erkannt und ein Soll-Ist-Abgleich mit den relevanten Daten durchgeführt“, sagt Robert Risse, Experte für Steuerrecht und langjähriger Corporate Vice President Tax and Trade bei Henkel. Risse wird den praktischen Teil eines neuen Masterprogramms der WU Executive Academy betreuen, das Steuerexperten mit dem nötigen Rüstzeug für die digitale Transformation ausstatten will. Der englischsprachige LL.M Digitalization and Tax Law bietet in vier Modulen einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten, technologische Innovationen im Steuerrecht einzusetzen. Die WU Executive Academy sieht in der Zusammenarbeit mit Kunden im In- und Ausland, welche gravierenden Auswirkungen die Digitalisierung gerade auf die Steuerabteilungen haben kann. Trends wie Big Data, Automatisierung und Kollaboration machten ein Umdenken erforderlich, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben – das gelte insbesondere auch für das Thema Steuerrecht, heißt es seitens der WU-Weiterbildungsinstitution.



Die Digitalisierung vieler Branchen hat auch juristische Auswirkungen.

(Getty Images)

Das Steuer- und Handelsrecht bilde die Grundlage für die damit verbundenen Prozesse. Folglich könne jedes Prozessversagen das Steuer- und Zollwesen und das gesamte Prozessökosystem zum Stillstand bringen, erklärt Risse.

Verständnis für Medien

Sowohl an Juristen als auch an Vertreter der Medien- und Kommunikationsbranche richtet sich der vierwöchige, englischsprachige Zertifikatskurs des Postgraduate Centers der Uni Wien „Digital Communication and Law“. „Die lange Erfahrung zeigt uns, dass Personen, die in Kommunikationsberufen arbeiten, also in Journalismus, Public Relations, Lobbying oder Public Communication, gesichertes Wissen zu rechtlichen Rahmenbedingungen des digita-

len Transfers brauchen“, sagt Lehrgangsführer Nikolaus Forgó. Umgekehrt wollen Juristen besser verstehen, was sich in der Kommunikationspraxis derzeit rasch verändert. Da geht es um Verständnis für die Medienproduktion und Wertschöpfung genauso wie um Abläufe im Newsroom und Interaktion mit dem Publikum. „Wir bringen diese Expertisen und Neugierde aus beiden Feldern zusammen“, sagt Forgó. Digitalisierungskompetenzen seien für Juristen zwar in allen Tätigkeitsfeldern unverzichtbar. Besonders deutlich werde dies, wenn man an der Schnittstelle zur professionellen Kommunikation tätig sei, ergänzt der wissenschaftliche Koordinator des Kurses Andy Kaltenbrunner. „Wir diskutieren die crossmedialen Urheberrechte von Journalis-

mus in vielen Kanälen, Rahmenbedingungen beim Aufbau neuer Blogs und Datenbanken, Rechtssicherheit und Algorithmen, den Umgang mit Hate Speech in Social Media – um nur einige Beispiele zu nennen“, so Kaltenbrunner. „Juristen, Medienmacher, digitale Entwickler stellen gemeinsam fest, dass sie laufend interdisziplinär arbeiten müssen. Der Kurs ‚Digital Communication and Law‘ soll ein neuer Wiener Knoten sein.“

Recht und Digitalisierung

Dem Thema IT-Recht und Digitalisierung widmet sich der gleichnamige zweiwöchige Kurs der Universität Innsbruck. Hier arbeiten Juristen und IT-Techniker zusammen. Das sehr heterogene Teilnehmerfeld mache die Besonderheit aus, sagt Rechtsanwalt Lukas Gottardis, der den Kurs bisher geleitet hat. Jede Seite lerne von der anderen, zumal der Kurs sehr interaktiv ausgelegt sei. „IT-Rechtler sollten grundlegende Begriffe, die neuesten Technologien und aktuellsten Trends in der IT kennen und verstanden haben. Er muss nicht unbedingt programmieren können, aber wissen, was ein Programm oder eine Technologie kann, um eine rechtliche Reichweite beurteilen zu können. Bei den Technikern liegt unser Fokus darauf, dass wir ihnen aufzeigen, wie und wo Juristen Probleme sehen.“ Beiden Berufsgruppen werden zweitägig Einführungsveranstaltungen angeboten, um zu einer gemeinsamen Basis zu gelangen.

NACHRICHTEN

Modul-Universität: Stipendien für MBA

Die Modul University Vienna bietet ein MBA-Programm, das neben einem allgemeinen Grundmodul Vertiefungen in den Bereichen Digital Marketing, Entrepreneurship, Innovation & Leadership, Innovation & Experience Design for Tourism, Real Estate Management und Sustainable Management & Policy ermöglicht. Für besonders aussichtsreiche Kandidaten gewährt die Modul University Stipendien in Form einer Reduktion der Kursgebühr (regulär 25.000 Euro) im Ausmaß von bis zu 16.000 Euro. Die Stipendien werden laufend vergeben. Grundlagen sind bisherige akademischen Leistungen, Berufserfahrung und das Bewerbungsverfahren. Alle Kandidaten, die sich bis 30. September für einen MBA anmelden, werden automatisch für die Stipendienvergabe in Betracht gezogen, eine eigene Bewerbung ist nicht notwendig.

Web: www.modul.ac.at

Infoabende zu Psychotherapie-Kursen

Das Postgraduate Center der Uni Wien veranstaltet am 10. September um 18 Uhr einen Online-Infoabend zum Psychotherapeutischen Propädeutikum und am 16. September um 19 Uhr zum Psychotherapeutischen Fachspezifikum Personenzentrierte Psychotherapie. Anmeldung erforderlich.

Web: www.postgraduatecenter.at

Neurowissenschaften. Die vergleichsweise junge Disziplin hat sich zum Shooting Star unter den Studien entwickelt. Sie kann auf viele grundlegende Fragen Antworten geben und betrachtet dabei nicht nur das Gehirn an sich.

Mehr als reine Hirnforschung

VON CLAUDIA SABBINGER

Die Studienabschlüsse im Gebiet Neurowissenschaften haben sich in den letzten Jahren fast verdreifacht, sagt Christoph Schwarzner, Neurobiologe an der Med-Uni Innsbruck, von Google über die Markt-forschung bis hin zur Entwicklung von neurologischen Therapeutika reicht der Einsatzbereich der Absolventen dieses interdisziplinären Feldes. Die Popularität der Neurowissenschaften führt Schwarzner darauf zurück, dass sich der moderne Mensch stark über das Gehirn und das Denken definiert. An der Med-Uni gibt es einen einschlägigen Forschungsschwerpunkt und ein Doktoratsprogramm, das grundlegende und klinische Neurowissenschaften vereint. „In der Biologie und Pharmazie sind ebenso geprägt wie für Medizinalchemie, Mathematik, Psychologie und Physik“, sagt Schwarzner.

Die Neurowissenschaften erforschen die Struktur und Funktion von Nervensystemen und haben als eine der Lebenswissenschaften des 21. Jahrhunderts daraus eigene Disziplinen entwickelt wie die Neuroinformatik oder die Neuroethik. „Vielmehr hat die Neurowissenschaft die klassische Psychologie abgelöst. Viele Psychologie-Institute haben heute

eine neurowissenschaftliche Komponente“, erklärt Markus Pechtl, Leiter des John-Mueller-Stiftung für Cognitive Science an der Uni Wien. Es wird im Verbund mit der Med-Uni Wien, der Universität Bratislava und der Universität von Jyväskylä, der Eötvös Loránd-Universität und der University of Technology and Economics in Budapest sowie der Universität von Zagreb angeboten. Die Kognitions-wissenschaft erforscht interdisziplinär kognitive Fähigkeiten wie Wahrnehmung, Denken, Lernen, Motorik, Sprache/Kommunikation und kulturelle Prozesse.

Integratives Verständnis

Damit liegt es an den Nahtstellen zwischen Neuroinformatik, Psychologie, Philologie, Linguistik, Verhaltensbiologie und Interaktionswissenschaftler intelligenz und bietet ein integratives Verständnis kognitiver Phänomene, das weit über das herkömmliche Einzelwissenschaftler hinausgeht. Und liefert damit die Voraussetzung für ein breites Beschäftigungsfeld nach dem Studium. „Neuromarketing ist ein typisches Field, weil es darum geht, wie man eine Marke design. Aber auch bei der Gestaltung der Beziehung zwischen Mensch und Maschine – Stichwort Autonomes Fahren – sind unsere Absolventen gefragt“, nennt Markus Pechtl Beispiel.



Illustration: Gehirn aktiv auf der Suche nach Informationen. (Illustration: M. Pechtl)

An der Uni Salzburg kann man sich im Rahmen des Psychologie-Studiums auf kognitive Neurowissenschaften spezialisieren. Neurowissenschaftler können heute den Aufbau und die Funktionsweise von Nervensystemen in Menschen und Tieren verdeutlichen, sowie die Rolle der neurophysiologischen Grundlagen in vielen Lebensvorgängen dieser Organismen erklären, sagt Fabian Richter, Wissenschaftler am Zentrum für kognitive Neurowissenschaften.

„Zielweise soll etwa der Zusammenhang zwischen funktioneller Neuroanatomie des Gehirns und psychologischen Vorgänge wie Emotion, Denken, Erlernen und Handeln, komplexe Phänomene wie Bewusstsein, Sprache oder Gedächtnis anhand der Basis der Neurowissenschaften deutlich besser erklärt werden.“ Neurowis-

senchaften mit Hirnforschung gleichzusetzen, wäre ein Fehler. Sie set nur die Mehrbereich, schließlich haben wir im Bereich genauso viele Neuronen wie im Gehirn“, sagt Christoph Schwarzner. Und Ricci an ergänzt: „Hirnforschung ist jenseitig“, der auch hauptsächlich mit Aufbau und den Leistungen des Gehirns von Menschen und Affen beschäftigt.“

Umwelteinflüsse studieren

„Aus meiner Sicht interessiert sich jeder junge Mensch irgendwann mal für die lebensrelevanten Fragen, die die Neurowissenschaften beschäftigen“, sagt Michael Bröcher, Leiter des Departments für Klinische Neurowissenschaften und Präventivmedizin an der Donau-UNI Krems. Dazu gehören unter anderem „die Resistenzen von Hirngewebe gegenüber Klimaver-

änderungen, der Infektion des Gehirns durch Viren inklusive des Covid-19 und mögliche Entwicklungsstörungen von Neugeborenen und Kindern durch zunehmende Umweltbelastung.“ Der interdisziplinäre Universitätsklinikum, Neurologie und soziale Kompetenz vermittelt auf Basis neurobiologischer und neurophysiologischer Fakten Kenntnisse über diagnostische Methoden, therapeutische Interventionen und verhaltensmodifizierende Strategien. Zielgruppe sind Berufsgruppen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen. Angeboten wird „Neurologie und soziale Kompetenz“ als Master-Programm, Certified Program oder dem Abschluss als akademischer Experte. Zudem gibt es den Lehrgang „Neurologie und soziale Kompetenz“.

Jetzt informieren und weiterbilden!

Die Donau-Universität Krems ist die führende öffentliche Universität für Weiterbildung in Europa. Mit innovativen Studiengangprogrammen begleiten wir unsere Studierenden auf ihrem individuellen Karriereweg.

info@donau-uni.ac.at | www.donau-uni.ac.at

Donau-Universität Krems
Die Universität für Weiterbildung

universität wien
Postgraduate Center

LEBENS- & BERUFE
WIRTSCHAFTS- & MANAGEMENT
INTERNATIONALES & BERUFE
KOMMUNIKATION & BERUFE
RECHT

Dolmetschen mit neuen Medien
Psychotherapie
Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen
Studium Generale
Wirtschaftsrecht
Qualität
Informations- und Medienrecht
Psychologie
Geta Librarian
International
Europäische Studien
Master mit betriebl. Psychosozialwissenschaft
International Legal Studies
Zertifikat
Interdisziplinär Supervision & Coaching
Philosophische Praxis
Praxis
Qualitätsmanagement für Geriatrie und Behinderten
Familienunternehmen und Vermögensplanung
Cultural Management
Risikoprävention und Katastrophenmanagement
Rechtliche, soziale und ethische Entscheidungen
Vernetzung

Master
Library and Information Studies

www.postgraduatecenter.at

Über 70 interdisziplinäre Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse

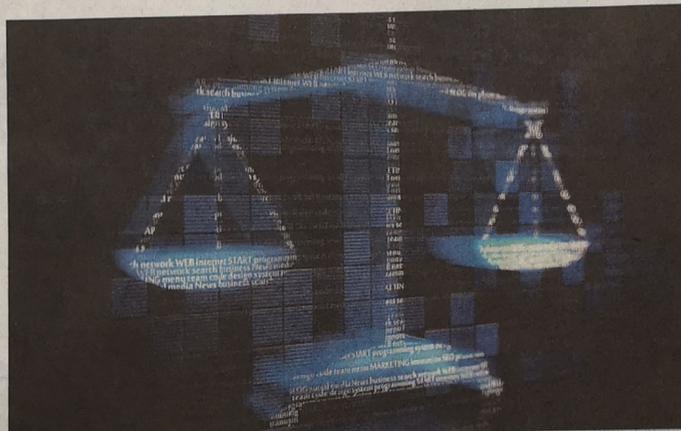
www.postgraduatecenter.at

Neuerungen juristisch erfassen

Recht. Steuern, Medien oder IT sind Beispiele für Fachbereiche, in denen die Digitalisierung auch neue juristische Fragen aufwirft. Mit Ausbildungen wird auf diesen Umstand reagiert.

VON ERIKA PICHLER

Digitale Prozesse können Betrieben helfen, ihre Kosten auch in Teilbereichen zu senken, die man nicht primär damit verbindet. „Ein Beispiel ist der Zoll: Wie kann ein Unternehmen Freihandelsabkommen optimal nutzen, um Zoll und Abgaben zu vermeiden? Dank eines Anomalie-Erkennungs-Algorithmus werden Optimierungspotenziale erkannt und ein Soll-Ist-Abgleich mit den relevanten Daten durchgeführt“, sagt Robert Risse, Experte für Steuerrecht und langjähriger Corporate Vice President Tax and Trade bei Henkel. Risse wird den praktischen Teil eines neuen Masterprogramms der WU Executive Academy betreuen, das Steuerexperten mit dem nötigen Rüstzeug für die digitale Transformation ausstatten will. Der englischsprachige LL.M Digitalization and Tax Law bietet in vier Modulen einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten, technologische Innovationen im Steuerrecht einzusetzen. Die WU Executive Academy sieht in der Zusammenarbeit mit Kunden im In- und Ausland, welche gravierenden Auswirkungen die Digitalisierung gerade auf die Steuerabteilungen haben kann. Trends wie Big Data, Automatisierung und Kollaboration machten ein Umdenken erforderlich, um auch in Zukunft konkurrenzfähig zu bleiben – das gelte insbesondere auch für das Thema Steuerrecht, heißt es seitens der WU-Weiterbildungsinstitution.



Die Digitalisierung vieler Branchen hat auch juristische Auswirkungen.

(Getty Images)

Das Steuer- und Handelsrecht bilde die Grundlage für die damit verbundenen Prozesse. Folglich könne jedes Prozessversagen das Steuer- und Zollwesen und das gesamte Prozessökosystem zum Stillstand bringen, erklärt Risse.

Verständnis für Medien

Sowohl an Juristen als auch an Vertreter der Medien- und Kommunikationsbranche richtet sich der vierwöchige, englischsprachige Zertifikatskurs des Postgraduate Centers der Uni Wien „Digital Communication and Law“. „Die lange Erfahrung zeigt uns, dass Personen, die in Kommunikationsberufen arbeiten, also in Journalismus, Public Relations, Lobbying oder Public Communication, gesichertes Wissen zu rechtlichen Rahmenbedingungen des digita-

len Transfers brauchen“, sagt Lehrgangsführer Nikolaus Forgó. Umgekehrt wollen Juristen besser verstehen, was sich in der Kommunikationspraxis derzeit rasch verändert. Da geht es um Verständnis für die Medienproduktion und Wertschöpfung genauso wie um Abläufe im Newsroom und Interaktion mit dem Publikum. „Wir bringen diese Expertisen und Neugierde aus beiden Feldern zusammen“, sagt Forgó. Digitalisierungskompetenzen seien für Juristen zwar in allen Tätigkeitsfeldern unverzichtbar. Besonders deutlich werde dies, wenn man an der Schnittstelle zur professionellen Kommunikation tätig sei, ergänzt der wissenschaftliche Koordinator des Kurses Andy Kaltenbrunner. „Wir diskutieren die crossmedialen Urheberrechte von Journalis-

mus in vielen Kanälen, Rahmenbedingungen beim Aufbau neuer Blogs und Datenbanken, Rechtssicherheit und Algorithmen, den Umgang mit Hate Speech in Social Media – um nur einige Beispiele zu nennen“, so Kaltenbrunner. „Juristen, Medienmacher, digitale Entwickler stellen gemeinsam fest, dass sie laufend interdisziplinär arbeiten müssen. Der Kurs ‚Digital Communication and Law‘ soll ein neuer Wiener Knoten sein.“

Recht und Digitalisierung

Dem Thema IT-Recht und Digitalisierung widmet sich der gleichnamige zweiwöchige Kurs der Universität Innsbruck. Hier arbeiten Juristen und IT-Techniker zusammen. Das sehr heterogene Teilnehmerfeld mache die Besonderheit aus, sagt Rechtsanwalt Lukas Gottardis, der den Kurs bisher geleitet hat. Jede Seite lerne von der anderen, zumal der Kurs sehr interaktiv ausgelegt sei. „IT-Rechtler sollten grundlegende Begriffe, die neuesten Technologien und aktuellsten Trends in der IT kennen und verstanden haben. Er muss nicht unbedingt programmieren können, aber wissen, was ein Programm oder eine Technologie kann, um eine rechtliche Reichweite beurteilen zu können. Bei den Technikern liegt unser Fokus darauf, dass wir ihnen aufzeigen, wie und wo Juristen Probleme sehen.“ Beiden Berufsgruppen werden zweitägig Einführungsveranstaltungen angeboten, um zu einer gemeinsamen Basis zu gelangen.

NACHRICHTEN

Modul-Universität: Stipendien für MBA

Die Modul University Vienna bietet ein MBA-Programm, das neben einem allgemeinen Grundmodul Vertiefungen in den Bereichen Digital Marketing, Entrepreneurship, Innovation & Leadership, Innovation & Experience Design for Tourism, Real Estate Management und Sustainable Management & Policy ermöglicht. Für besonders aussichtsreiche Kandidaten gewährt die Modul University Stipendien in Form einer Reduktion der Kursgebühr (regulär 25.000 Euro) im Ausmaß von bis zu 16.000 Euro. Die Stipendien werden laufend vergeben. Grundlagen sind bisherige akademischen Leistungen, Berufserfahrung und das Bewerbungsverfahren. Alle Kandidaten, die sich bis 30. September für einen MBA anmelden, werden automatisch für die Stipendienvergabe in Betracht gezogen, eine eigene Bewerbung ist nicht notwendig.

Web: www.modul.ac.at

Infoabende zu Psychotherapie-Kursen

Das Postgraduate Center der Uni Wien veranstaltet am 10. September um 18 Uhr einen Online-Infoabend zum Psychotherapeutischen Propädeutikum und am 16. September um 19 Uhr zum Psychotherapeutischen Fachspezifikum Personenzentrierte Psychotherapie. Anmeldung erforderlich.

Web: www.postgraduatecenter.at



- Startseite**
- Entdecken**
- Mitteilungen**
- Nachrichten**
- Lesezeichen**
- Listen**
- Profil**
- Mehr**

Twittern



Retweetet
Universität Wien



Postgraduate Center der Universität Wien @PostgraduateVie · 2 Std.

Nächste Veranstaltung unserer Reihe "Mut zur Nachhaltigkeit" am 23.9. zu einem aktuellen Thema: Wie ernähren wir uns zeitgemäß & klimaschonend? [#Klimaschutz](#) [#Klimawandel](#) [#Umwelt](#) [#Ernährung](#) [@univienna](#)



Umweltbundesamt @Umwelt_AT · 2 Std.

Wie ernähren wir uns zeitgemäß & klimaschonend? Am 23.9. Thema bei [#MutzurNachhaltigkeit](#) mit den ExpertInnen Petra Rust (@univienna), Hermine Mitter (@BOKUvienna) & Thomas Mosor (@Stadt_Wien)!

Jetzt anmelden umweltbundesamt.at/mzn0920



1

3



Universität Wien

@univienna Folgt dir

Folge ich

Offizieller Twitter-Account der Universität Wien/Official Twitter account for the University of Vienna.

Trends 1

Trend in Öste
#IbizaUA
1.049 Tweets

Regierung · T
#Moria
Im Trend m
84.000 Tweet

Trend in Öste
Katastroph
4.751 Tweets

Trend in Öste
#blümel

Trend in Öste
Impfstoff
2.334 Tweets

[Mehr anzei](#)

[Bedingungen](#)
[Anzeigen-Inf](#)

Postgraduate Ce...
@PostgraduateVie

Nachrichten





- Startseite**
- Entdecken**
- Mitteilungen**
- Nachrichten**
- Lesezeichen**
- Listen**
- Profil**
- Mehr**

Twittern



Retweetet

BMK Infothek und Klima+Energiefonds



Umweltbundesamt @Umwelt_AT · 2 Std.

Wie ernähren wir uns zeitgemäß & klimaschonend? Am 23.9. Thema bei [#MutzurNachhaltigkeit](#) mit den ExpertInnen Petra Rust (@univienna), Hermine Mitter (@BOKUvienna) & Thomas Mosor (@Stadt_Wien)!

Jetzt anmelden umweltbundesamt.at/mzn0920



Du und 6 weitere Personen



↻ 3

♥ 4



BMK Infothek

@bmk_infothek

Folge ich

Aktuelles aus der Infothek-Redaktion des Ministeriums für [#Klimaschutz](#) | [#Umwelt](#) | [#Energie](#) | [#Mobilität](#) | [#Innovation](#) | [#Technologie](#) aka [#Weltraumministerium](#)



Klima+Energiefonds

@klimafonds

Folge ich

Twitteraccount des Klima- und Energiefonds - Impulsgeber und Innovationskraft für eine klimarelevante und nachhaltige Energie- und Mobilitätswende in

🔍 Twitte

Trends 1

Trend in Öste
#IbizaUA
1.049 Tweets

Regierung · T
#Moria
Im Trend m
84.000 Tweet

Trend in Öste
Katastroph
4.751 Tweets

Trend in Öste
#blümel

Trend in Öste
Impfstoff
2.334 Tweets

[Mehr anzei](#)

Bedingungen
Anzeigen-Inf



Postgraduate Ce...
@PostgraduateVie



Nachrichten



Von: APA-Science <science@apa.at>
Gesendet: Donnerstag, 10. September 2020 16:28
An: Lena Zauchner
Betreff: APA-Science Newsletter 32/2020



APA-SCIENCE NEWSLETTER 32/2020

Experten fordern Screenings mittels Massen-Schnelltests

Wien (APA) - Je länger die Pandemie dauert, umso öfter wird es durch nicht erkannte Covid-19-Infizierte zu vielen kleinen Ausbrüchen kommen, die keinem Cluster zugeordnet werden können. Um dieses ...

[Mehr](#)



 INNOVATION & TECHNOLOGIE



Neues CD-Labor will Quantencomputer im Internet zugänglich machen

Wien (APA) - Einen Quantencomputer, der Lichtteilchen für Rechenoperationen nutzt, wollen die Wissenschaftler eines neuen Christian Doppler(CD)-Labors bauen, das kürzlich an der ...

[Mehr](#)

[Logische Qubits wappnen Quantencomputer gegen Informationsverlust](#)

[Simulations-Tool für Maßnahmen gegen Hitze soll Stadtplanern helfen](#)

 WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



Forscher warnen vor Abkürzungen bei Impfstoffentwicklung

Wien (APA) - "Jeder Impfstoff gegen COVID-19 muss sicher, wirksam und für jedermann zugänglich sein." Das fordert die InterAcademy Partnership (IAP), ein Verbund von über 140 ...

[Mehr](#)

[Forschungsrat führt Geschäfte interimistisch weiter](#)

[Nachhall des Pioniergeists hält sich in Bergen im einst Wilden Westen](#)

 BILDUNG & SCHULE



Österreich als Land der Berufsbildung von Covid stark betroffen

Wien/Berlin (APA) - Österreich ist als Land mit starker Berufsbildung von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Schulbereich stark betroffen. Das zeigt die OECD-Studie ...

[Mehr](#)

[Benachteiligte Schüler durch Fernunterricht abgehängt](#)

[Befristet ist auch Maskenpflicht im Unterricht möglich](#)

[Schulschließungen: Direktoren hielten an Anforderungen fest](#)

[Integration weiter mit Aufholbedarf an Schulen](#)

16.09.2020 (bis 18.9.)

Why big ist bad: Decrease in DNA : Cytoplasm ratio is a cause of senescence

ÖAW-IST Austria Lecture
Online
17.09.2020 (16 Uhr)

Info-Tag der Montanuniversität Leoben

Leoben
18.09.2020 (10 Uhr)

Gletscher, Klima und Menschen im Hochgebirge

Vortrag
Lofer
19.09.2020 (18 Uhr)

Pädagogik und Architektur in ländlichen Regionen

Symposium
Online
21.09.2020 (bis 23.9.)

Sprache.Macht.Politik

Interdisziplinäres Symposium
Wiener Neustadt
22.09.2020 (18 Uhr)

Innovation & Reflexion - Henne oder Ei?

19. E-Learning Tag der FH JOANNEUM – online als „Eintages-MOOC“
Online
23.09.2020 (8:30 Uhr)

Über den Lernstoff hinaus – Begabungsforschung und Exzellenzförderung in Österreich

Tagung
Wien
23.09.2020 (9 Uhr)

BauSIM 2020 Konferenz

Online
23.09.2020 (9 Uhr)

Digitalisierung und Innovation gestalten: Was brauchen zukunftsfähige Organisationen jenseits technologischer Aspekte der Digitalisierung?

uniMind-Workshop
Wien
23.09.2020 (13 Uhr)

Wie ernähren wir uns zeitgemäß? Essen für Gesundheit, Klima und Biodiversität

Dialog im Rahmen von "Mut zur Nachhaltigkeit"
online

ECSEL Ausschreibungen 2020

Einreichfrist: 16.9.2020

FH – Forschung für die Wirtschaft

Einreichfrist: 16.9.2020

COIN-Programmlinie "Aufbau", 8. Ausschreibung: FH – Forschung für die Wirtschaft

Einreichfrist: 16.9.2020

Digital Humanismus Call 2020

Einreichfrist: 22.9.2020

Joint Call for Proposals: Positive Energy Districts and Neighbourhoods (JPI Urban Europe)

Einreichfrist: 24.9.2020

Quantenforschung und -technologie – Ausschreibung 2020, national

Einreichfrist: 29.9.2020

Marie Skłodowska-Curie Maßnahmen: COFUND. Förderung von DissertantInnen und Post-Docs

Einreichfrist: 29.9.2020

Akutförderung zur Erforschung humanitärer Krisen wie Epidemien und Pandemien

Einreichfrist: 30.9.2020

COVID-19-Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds

Antragstellung bis 30.9.2020

Österreichische Studienstiftung für Schülerinnen und Schüler der Maturaklassen 2020/21

Bewerbungsfrist: 30.9.2020

2. Ausschreibung des Programms "Laura Bassi 4.0"

Einreichfrist: 1.10.2020

Digital Innovation Hubs, 2. Ausschreibung

Einreichfrist: 12.10.2020

F&E-Infrastrukturförderung – 3. Ausschreibung

Einreichfrist: 14.10.2020

Smart Cities Demo 2020 – Boosting Urban Innovation

 **Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung**

 **Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie**

 **AIT
AUSTRIAN INSTITUTE
OF TECHNOLOGY
TOMORROW TODAY**

 **austrian
council**

SIEMENS

 **FFG
Forschung wirkt.**



(<https://www.bildungscluster.ch/>)

NEWS

BILDUNGSCLUSTER-WEBSITES ([HTTPS://WWW.BILDUNGSCLUSTER.AT](https://www.bildungscluster.at)) > BILDUNGSCLUSTER.CH ([HTTPS://WWW.BILDUNGSCLUSTER.CH](https://www.bildungscluster.ch)) > NEWS ([HTTPS://WWW.BILDUNGSCLUSTER.CH /NEWS/](https://www.bildungscluster.ch/news/)) > ALLGEMEIN ([HTTPS://WWW.BILDUNGSCLUSTER.CH/CATEGORY/ALLGEMEIN/](https://www.bildungscluster.ch/category/allgemein/)) > POSTGRADUALE WEITERBILDUNG – EIN ALLESKÖNNER

POSTGRADUALE WEITERBILDUNG – EIN ALLESKÖNNER

10. September 2020 Posted by: BildungsCluster

Category: Allgemein (<https://www.bildungscluster.ch/category/allgemein/>)

Keine Kommentare (<https://www.bildungscluster.ch/2020/09/10/postgraduale-weiterbildung-ein-alleskoenner/#respond>)



Mit dem Abschluss eines Erststudiums ist eine gute Basis für den beruflichen Einstieg gelegt. Oftmals braucht es aber zusätzliche Bausteine, um sich für ein spezifisches Berufsfeld zu qualifizieren, um seinen Karriereweg erfolgreich zu verfolgen, sich neu zu orientieren oder schlicht seine Kompetenzen zu erweitern. Postgraduale Weiterbildungsprogramme bieten zudem das optimale Umfeld für Personen, die bereits Berufserfahrung mitbringen und sich auf Augenhöhe mit den Lehrenden austauschen möchten.

Postgraduale Weiterbildungsprogramme spezialisieren die TeilnehmerInnen in bestimmten Fachgebieten, in denen Bedarf für tiefergreifende Kompetenzen besteht. AbsolventInnen im Rechtsbereich etwa stehen u.a. Masterprogramme für Steuerrecht, Medienrecht, Wirtschaftsrecht oder auch Immobilienrecht zur Auswahl. Interdisziplinäre Universitätslehrgänge bereiten die TeilnehmerInnen für jeweils spezifische Tätigkeitsbereiche vor.

Spezialisierung und Kompetenzerweiterung sind aber nicht nur für frischgebackene AbsolventInnen von Bedeutung, sondern

auch – oder vor allem – für Personen, die schon länger im Beruf stehen. Viele wünschen sich nach mehreren Jahren Berufstätigkeit eine inhaltliche Vertiefung bzw. kann eine postgraduale Weiterbildung der passende Baustein für den nächsten Karriereschritt sein.

Ein weiterer Vorzug der postgradualen Programme ist zudem die Lehre in der Kleingruppe – das heißt die TeilnehmerInnen stehen in direktem Kontakt zu den Vortragenden, können sich vernetzen und sich im Laufe des Studiums bereits ein berufliches Netzwerk aufbauen. Darüber hinaus besteht ein hoher Praxisbezug, der durch Lehrende, die aus der Praxis kommen, sowie teilweise integrierte Praktika gesichert wird.

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für postgraduale Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen „Bildung & Soziales“, „Gesundheit & Naturwissenschaften“, „Internationales & Wirtschaft“, „Kommunikation & Medien“ sowie „Recht“ an.

Jährlich starten neue Programme, die sich an aktuellen Bedürfnissen des Arbeitsmarkts orientieren. So startete im Herbst 2018 erstmals das LL.M.-Programm „Familienunternehmen und Vermögensplanung“.

(<https://www.postgraduatecenter.at/>)



Center (<https://www.bildungscluster.ch/tag/center/>)

Share:

Postgraduate (<https://www.bildungscluster.ch/tag/postgraduate/>)

Postgraduate Center Wien (<https://www.bildungscluster.ch/tag/postgraduate-center-wien/>)

Weiterbildung (<https://www.bildungscluster.ch/tag/weiterbildung/>)

wien (<https://www.bildungscluster.ch/tag/wien/>)

Schreibe einen Kommentar

Name *

E-mail *

Message *

KOMMENTAR ABSCHICKEN

Langzeitbürgermeister Muxel in die Stichwahl. Die schwarze Dominanz nimmt ab

gegen "zweite Corona-Welle" Maßnahmen ab Montag gelten



CORONA-UPDATE 7.420

Ticker-Nachlese: Regierung appelliert für Homeoffice und Hygienekonzepte in Betrieben

Kanzler Kurz spricht vom Beginn einer zweiten Welle, Gesundheitsminister Anschober vermisst ein adäquates Risikobewusstsein in Teilen der Bevölkerung.

LIVETICKER NACHLESE



MITREDEN "WIEN SPRICHT" 60

Wie gut funktioniert die Integration in Wien?

Was läuft gut, wo gibt es Verbesserungspotenzial? Was sehen Sie als Voraussetzung für eine gelungene Integration?

USER-DISKUSSION



WIEN-WAHL 472

"Wien spricht im Grätzel" zum Thema Integration

Neue STANDARD-Veranstaltungsreihe im Vorfeld der Wien-Wahl – Nächste Diskussion am 16. September um 14.30 Uhr am Yppenplatz



UNIVERSITÄT WIEN

Weiterbildung für Dolmetscher*innen

Erweitern Sie Ihre Karrierechancen! Die Universität Wien bietet zusätzliche Qualifikationen für Translator*innen in den Bereichen Schriftdolmetschen, Telefon- und Videodolmetschen oder Dolmetschen für Gerichte und Behörden. Jetzt informieren!

WERBUNG

FAVORITEN 1.192

Junge Männer gingen in Wien mit Messer und Machete aufeinander los

WIEN 963

Kein Deutsch, keine Wohnung? Hausbesuch im Gemeindebau

REPORTAGE

WIEN-WAHL 2020 493

FPÖ-Chef Dominik Nepp: "Händewaschen und Vorsicht reichen"

WAHLKAMPF 166

Neos starten in Wien mit Kernthemen und viel Kritik

ERMITTLUNG 156

Junger Linzer mit schweren Kopfverletzungen tot auf Straße gefunden

WIEN-WAHL 244

Am Montag um 12 Uhr im Chat: Heinz-Christian Strache

CHAT VORSCHAU

WAHLKAMPFAUFTAKT 1.286

Grüne rufen Kampf um Platz zwei bei Wien-Wahl aus

WIEN-WAHL 98

Wahlkampfauftakt: ÖVP verlegte alles ins Netz, FPÖ setzte auf alte Normalität

Nach Fleisch und Geld die Kunst

Das Theater Brut bekommt nach Jahren ohne feste Bleibe ein neues Haus und zieht nach St. Marx

BERICHT: STEFANIE PANZENBÖCK



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler (SPÖ) will den Vertrag der ...



... Brut-Leiterin Kira Kirsch nicht vorzeitig verlängern. Er endet 2023

Zuerst die Vieh- und Fleischmarktkassa, dann eine Bankfiliale; ab 2024 wird hier Theater gespielt

Als wäre es am falschen Ort aus einer Zeitmaschine gefallen. Nähert man sich dem ehemaligen Bankgebäude auf dem Gelände von St. Marx im dritten Bezirk, strahlt es von weitem: die Backsteinfassade sowie die gelben Bögen über Türen und Fenstern. Dahinter ragt das Media Quarter in die Höhe, Autos stehen herum. Wo sich eine freie Fläche ausbreitet, soll in ein paar Jahren eine Eventhalle hochgezogen werden.

In St. Marx fand seit Mitte des 19. Jahrhunderts der größte Fleisch- und Viehmarkt Wiens statt. Heute ist es eines der wichtigsten Stadtentwicklungsgebiete. Medienunternehmen und Start-ups sowie das Globe Wien zogen unter anderem hierher. Ab 2024 wird ihnen das Brut Gesellschaft leisten, Wiens Theater für Performancekunst. Bis dahin bietet ihm die Nordwestbahnstation der ÖBB in der Brigittenau Unterkunft. Die Zwischennutzung beginnt im März 2021.

Endlich!, möchte man ausrufen. Denn das Brut ist seit der Spielzeit 2017/18 ohne feste Bleibe. Nach zehn Jahren im Künstlerhaus am Karlsplatz musste das Team die Räumlichkeiten verlassen. Die Familienprivatstiftung des Bauunternehmers und Mäzens Hans Peter Haselsteiner übernahm die Sanierung und Renovierung des Ringstraßenbaus, in dem nun die Albertina-Zweigstelle Albertina Modern eingezogen ist. Der Trakt, in dem sich das Brut befunden hatte, war von der Sanierung nicht ausgenommen, aber für die Einrichtung des Theaters, die fünf Millionen Euro gekostet hätte, sah Haselsteiner die Stadt Wien in der Pflicht. Doch die wollte diese Summe nicht in Räume investieren, die ihr nicht gehörten.

Als „brut all over Vienna“ bespielt das Theater seither über 90 Orte in 19 Wiener Bezirken. Kurzzeitig wurde, nach dem Weggang von Francesca Habsburg und ihrem Ausstellungszen-

trum TBA 21 aus dem Augarten, dieser Ort für das Brut ins Auge gefasst. Die Eigentümerin, die Burghauptmannschaft, verhandelte auch mit dem Verein Bucharischer Juden. Man konnte sich nicht einigen.

Danach also St. Marx. Die ehemalige Zweigstelle der Raiffeisen-Zentralbank war ursprünglich die Vieh- und Fleischmarkt-Kassa. Kredite wurden vergeben, Fleischhauer, Rinderzüchter und Bauern lösten ihre Erträge nach Verkauf ihrer Waren ein.

Der Umbau in ein Theater wird mit 6,9 Millionen Euro zwar teurer als die Adaptierung des Künstlerhaustraktes. Aber nun habe man ein eigenes Haus, das der Stadt gehöre und mehr Platz, betonte die Stadträtin für Kunst und Kultur, Veronica Kaup-Hasler (SPÖ) bei der Präsentation am vergangenen Freitag. 500.000 Euro kommen übrigens von Haselsteiner. Das Geld will er in zehn Jahrestranchen an das Brut überweisen.

Sowohl der künstlerischen Leiterin Kira Kirsch als auch dem Geschäftsführer Richard Schweitzer stand die Erleichterung über ihre neue Spielstätte ins Gesicht geschrieben. Statt 1100 stehen nun 1800 Quadratmeter zur Verfügung. Im Zuschauerraum werden bei Bestuhlung etwa 160 Gäste Platz haben, ohne Sitzmöglichkeiten bis zu 400. Es wird ausreichend Proberäume geben, zudem Gastronomie, und aus dem Parkplatz neben dem Gebäude soll eine Terrasse werden.

Kirschs Vertrag endet im Jahr 2023. Ob er verlängert und Kirsch das Brut in St. Marx eröffnen wird, ist offen.

Das Brut ist ein Koproduktionshaus. Das bedeutet, dass eine künstlerische Leitung ein Programm kuratiert, das sich, im Fall des Brut, aus der freien Szene speist. Deren wichtigste Vertreterinnen, die IG Freie Theaterarbeit und die Wiener Perspektive, sind allerdings verärgert. Man habe jene, die diesen Ort bespielen werden, vor vollendete

Tatsachen gestellt. Ein Austausch darüber, welchen Anforderungen ein solches Haus genügen müsse, habe nicht stattgefunden, kritisiert Ulrike Kuner, Geschäftsführerin der IG. Sie sei auch deshalb verwundert, weil der Kontakt zwischen der Stadträtin und der freien Szene sonst sehr gut sei. Kaup-Has-

ler verweist auf eine pragmatische Vorgangsweise. Man könne in einer so schwierigen Frage nicht immer „alles zur Diskussion stellen“. Kirsch sagt, man sei mit der freien Szene in „ständigem intensiven Dialog“. Den werde man auch in Hinblick auf den neuen Standort weiterführen.



Postgraduate

BILDUNG & SOZIALES
GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN
INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT
KOMMUNIKATION & MEDIEN
RECHT

Europäische Studien

Informations- und Medienrecht

Psychagogik

Wirtschaftsrecht

Risikoprävention und Katastrophenmanagement

Cultural Management

Library and Information Studies

Digital Communication and Law

Philosophische Praxis

Rechnungswesen

Studium Generale

Supervision & Coaching

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Bestellen Sie jetzt die neue Gesamtbroschüre 2021 mit über 70 Weiterbildungsprogrammen.

www.postgraduatecenter.at

FOTOS: FRANZI KREIS, APA/HANS PUNZ, APA/GEORG HOCHMUTH

Online-Vortrag: **Wie ernähren wir uns zeitgemäß?**

Petra Rust, Ernährungswissenschaftlerin an der Universität Wien, zeigt in einem Online-Vortrag auf, wie unser westlicher Ernährungsstil den Klimawandel und den globalen Biodiversitätsverlust befeuert und auch, wie wir dem entgegenwirken können. Welche Möglichkeiten gibt es, sich gesund, klima- und umweltschonend zu ernähren? Wie kann unser Bewusstsein dafür geschärft werden?



Foto: Barbara_Mair

Mittwoch, 23. September, 18 Uhr
(Anmeldung bis 23. Sept., 9 Uhr):
umweltbundesamt.at/mzn0920

Jetzt exakt das Warum klären



Heuer zum 27. Mal, Christian Horak in der Mitte: der Fachkongress für Nonprofits und für die öffentliche Verwaltung im Tagungstrakt von Schönbrunn. Gastgeber Christian Horak holt immer Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen als Vortragende und Podiumsgäste, DER STANDARD ist Kooperationspartner.

Fotos: APA/Schedl



Wozu sind wir da, und wie können wir unsere Wirkung erhöhen? Diese Fragen seien jetzt zu stellen und zu beantworten, lautet die Forderung beim diesjährigen Kongress für die Nonprofit-Wirtschaft.

Karin Bauer

Das haben sich Forprofit-Unternehmen in den vergangenen Jahren von Nonprofit-Organisationen abgeschaut – oder abschauen müssen: Die Frage „Wozu gibt es uns?“ zu stellen und zu beantworten. Dazu kommt auch von außen die (meist kritische) Frage nach dem Impact, nach der Wirkung des Tuns. Solche Prozesse sind in der Wirtschaft mittlerweile auch State of the Art geworden, und eine neue Beraterzunft ist rundherum entstanden – die Purpose-Berater.

Seit fast drei Jahrzehnten beleuchtet der Jahreskongress für

Nonprofit-Unternehmen (NPO) und die öffentliche Verwaltung in Wien auch diese Aspekte. Soziale Trägerorganisationen, diakonische Einrichtungen, Vertreter der Kulturszene und Sozialunternehmerinnen mischen sich dort mit Abgesandten aus dem Landesministerium oder aus dem öffentlichen Gesundheitsbereich und besprechen ihre aktuellen Themen.

Christian Horak, Doyen der Nonprofit-Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung, fordert heuer bei seinem 27. Jahreskongress diese beiden Sektoren zur Nachschärfung

auf. Grade jetzt, so Horak, müssten sich diese Organisationen noch einmal klar nach ihrem Warum und Wozu fragen und auch nach der Optimierung ihrer Wirkung.

Jetzt, da der Grundauftrag meist unter anderen Bedingungen zu erfüllen sei, dürfe keinesfalls Erstarrung eintreten, es müsse ein Lernen erfolgen. Dafür sei jetzt eine spezifische SWAT-Analyse, also eine Überprüfung der Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen, zu machen. Die vergangenen Monate, so Horak, hätten vieles offenbart, das jetzt genau zu prüfen und zu integ-

rieren – oder eben zu verändern – sei.

Ein Anliegen ist ihm heuer zudem, dass Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht. Dabei nimmt er vor allem die öffentliche Verwaltung in die Pflicht. „Nachhaltigkeit darf jetzt nicht zur Mode verkommen, das ist proaktiv voranzutreiben.“

Und wie ist es dem NPO-Sektor in den vergangenen Corona-Monaten ergangen? Je besser aufgestellt und abgesichert, desto besser, sagt Horak. Reiner Klientenkontakt habe naturgemäß gelitten, hybride Unternehmen, die nach Grundsätzen der Social Entrepreneurship arbeiten (also Gewinne machen wollen und diese reinvestieren), hätten teils gelitten, teils stagniert. Jedenfalls habe „kein Flächenbrand“ stattgefunden, entwarnt Horak und zeigt sich mit dem Prozedere der Auszahlungen aus dem rund 100-Millionen-Euro-Hilfsfonds für diesen Bereich zufrieden. Spendeneinbrüche seien zwar zu verzeichnen, Fundraising sei extrem schwierig gewesen, ge-

naue Zahlen (es erhebt der Fundraisingverband) stünden noch aus.

In der öffentlichen Verwaltung konnte Horak beobachten, dass sich die Ungleichverteilung der Lasten besonders verstärkt hat: Die Arbeitsbelastung der Vielleister sei sehr stark gestiegen, wer schon vor Corona den Kopf eingezogen hatte, sei noch mehr abgetaucht. „Die Ungleichgewichte zwischen aktiven und weniger aktiven Kräften haben sich verstärkt.“ Zweifelloso ebenso ein Thema beim anstehenden Kongress, zweifellos ein Führungsthema. Wie die meisten Kongressveranstalter dieser Tage ist der 27. NPO-Kongress ein Hybrid aus Präsenz und Streamangebote. Wobei, auch das berichten die meisten Veranstalter gegenwärtig, das Interesse sehr groß sei – auch wenn nicht alle Organisationen physische Anwesenheit bei externen Veranstaltungen gestatten.

➔ 27. NPO-Kongress, 21. und 22. 10., Schloss Schönbrunn
www.npo-kongress.at

2 STIPENDIEN: MBA @ CLU CALIFORNIA BEZAHLTE ANZEIGE

Im Wert von 30.000 bzw. 15.000 Euro

Gerade erst im März 2020 haben mit 50 Studierenden mehr als je zuvor ihr MBA Programm an der CLU hier in Österreich gestartet und freuen sich bereits auf die Studienreise an den Campus der CLU nach Kalifornien im Mai 2021.

Inhalte:

15 ausgewählte Module rund um Themen wie Leadership, Management, Strategieentwicklung, international und stark praxisorientiert.

Modalitäten:

Komplett auf Englisch
15 Monate berufsbegleitend. 7 Module an je einem Wochenende wahlweise in Wien, Graz oder Linz. Parallel dazu 6 Module im virtual class room. Zum Abschluss im Mai 2022 2 Wochen in Kalifornien mit 2 Modulen am Campus, Firmenbesuchen, guest speakers und der Graduierungsfeier.

Zulassung:

Hochschuldiplom, Berufserfahrung, Englischkenntnisse.

Start: März 2021



Foto: IBSA

Abschluss:

Master of Business Administration der CLU University, California

Information:

www.ibsa.co.at
facebook.com/ibsa.co.at
IBSA, DI Klaus Kersten, MBA
T: 0664 619 96 37, E: klaus.kersten@ibsa.co.at

Bewerbung:

Senden Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben (deutsch od. englisch) bis 26. 10. 2020 an derStandard@ibsa.co.at. Die Stipendien werden im Rahmen eines Abend-Events am 10. 11. 2020 vergeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

School of Management
California Lutheran University



universität wien
Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

Bildung beginnt mit Neugierde.

Peter Bieri

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:

www.postgraduatecenter.at

Jetzt bestellen!
Gesamtbroschüre 2020/21

Ende der Bewerbungsfrist: Montag, 26. Oktober 2020

"Die Presse" vom 21.09.2020 Seite: 20 Ressort: Rechtspanorama Österreich, Abend, Österreich, Morgen

Wann greift das Recht auf Vergessenwerden? Es kommt darauf an

Essay. Vom Recht, dem Einzelfall und den weichen Faktoren dahinter - und was die Digitalisierung bringt.

von Nikolaus Forgo

Wien. Es gibt kaum ein Klischee, das so häufig wiederholt wird wie jenes, Juristinnen und Juristen würden auf jede beliebige Rechtsfrage immer dieselbe Antwort geben: Es komme stets auf die Umstände, auf die Besonderheiten, die Neuheiten des Einzelfalls an. Alles könne heute anders sein als gestern, der Sachverhalt in einer Nuance verschieden, ein Gesetz novelliert, ein Richter in Pension gegangen, höherrangiges Recht verändert, niedrigerrangiges Recht geschaffen sein. Märkte, Ethik, Technologie, Moral, Politik, alles verändert sich ständig, kann heute ungewiss machen, was noch gestern sicher schien. Recht ist, wie Luhmann so treffend es beschrieben hat, eine historische Maschine, die Ungewissheit in nur vorläufige Gewissheit transformiert und dafür Zeit (ver-)braucht. Auf jedes Verfahren kann und muss man sich erst deshalb einlassen, weil sein Ausgang (erneut) ungewiss ist - bis zum nächsten Verfahren. Vor dem Gesetz steht (stets), lehrt uns Franz Kafka, ein Türhüter.

Es ist eine zentrale Aussage des inspirierenden Buchs von Armin Nassehi, "Muster", dass das Vermessen der Welt und der Gesellschaft kein Phänomen der Digitalisierung ist, sondern schon viel früher, in der Aufklärung, in der Industrialisierung, begonnen hat. Seither - und in der Digitalisierung erst recht - werden überall und damit auch um uns und in uns Muster erkannt und Gemeinsamkeiten entdeckt, die zuvor verborgen waren und nun gesammelt, kategorisiert, durchsucht werden. Dies geschieht unabhängig von unserem Zutun "von alleine", weil (digitale) Technik schlicht funktioniert, in ihrem Funktionieren dissensresistent ist und keine Fragen stellt. Was aber digitalisiert und damit kategorisiert wird, ist somit nicht mehr Einzelfall, sondern Bestandteil des dahinter und darüber liegenden größeren Musters, ohne (eigenes) Wissen und Zutun. In der digitalisierten ("kybernetischen") Welt verschwindet, wie der von Nassehi zitierte Heidegger schrieb, der Unterschied zwischen Maschinen und den Lebewesen.

Eine der gedanklichen Wurzeln des deutschsprachigen (und über den deutschen Einfluss auf die DSGVO: des europäischen) Datenschutzrechts ist seit den 1970er-Jahren hingegen die große Idee der informationellen Selbstbestimmung. Es sei, so das deutsche Bundesverfassungsgericht in seiner wegweisenden Entscheidung, "Befugnis des Einzelnen, grundsätzlich selbst zu entscheiden, wann und innerhalb welcher Grenzen persönliche Lebenssachverhalte offenbart werden. (. . .) Individuelle Selbstbestimmung setzt aber - auch unter den Bedingungen moderner Informationsverarbeitungstechnologien - voraus, dass dem Einzelnen Entscheidungsfreiheit über vorzunehmende oder zu unterlassende Handlungen einschließlich der Möglichkeit gegeben ist, sich auch entsprechend dieser Entscheidung tatsächlich zu verhalten."

Nicht der Allgemeinheit wurde hier etwas, nämlich Autonomie, versprochen, sondern jedem Einzelnen. Die Begründung dafür wird an den höchstmöglichen Stellen gefunden: der menschlichen Würde, dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht und den Funktionsbedingungen der freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung. Es zeigt sich nun aber sehr deutlich, dass dieses Versprechen an mehreren Stellen unter Druck gerät.

Abwägung der Grundrechtseingriffe

Es ist nämlich zunächst gerade nicht so, dass der Einzelne "grundsätzlich" (im Sinne von: "stets") selbst entscheiden kann, wann und in welchen Grenzen persönliche Lebenssachverhalte offenbart werden. Vielmehr kommt es auch hier auf den Einzelfall an. Vielmehr ist es damit gerade auch im Datenschutzrecht so, dass jede interessantere Frage am Ende zu einer Abwägung

zwischen unterschiedlichen Grundrechtseingriffen führt und diese einzelfallabhängig entschieden werden muss. Niemand fragt nach der Einwilligung des (möglichen) Straftäters in die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten durch die Polizei anlässlich der Verhaftung. Aber wie ist das bei einem Zeugen? Einem Opfer? Einem Kind, das zum Opfer wurde? Und wenn nicht die Polizei verarbeitet, sondern ein Medium? Oder ein Blogger? Oder irgendjemand in irgendeinem sozialen Netzwerk? Zu einem neuen Zweck? In einer Pandemie? In einer politischen Krise? Im Krieg?

Billionen Einzelfälle.

Es ist zum anderen auch nicht mehr so, dass der Einzelfall stets im Einzelnen durchanalysiert werden kann. Er versteckt sich notwendigerweise hinter und in allgemeinen Rechtsbegriffen, bald in deren Häufung und dann in der Häufung ihrer Relationen. § 7a Abs 1 Mediengesetz, zum Beispiel, knüpft den Anspruch auf Entschädigung wegen, zum Beispiel, unzulässiger Veröffentlichung eines identifizierenden Fotos an die Verletzung schutzwürdiger Interessen der Person. Der Anspruch kann aber entfallen, wenn der Abgebildete prominent ist oder ein Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben besteht. Sollte dies nicht vorliegen, kann eine Veröffentlichung trotzdem zulässig sein, wenn "aus anderen Gründen ein überwiegendes Interesse der Öffentlichkeit an der Veröffentlichung dieser Angaben bestanden hat". § 7 Abs 2 sieht eine Verletzung schutzwürdiger Interessen jedenfalls dann vorliegen, wenn die Veröffentlichung "das Fortkommen des Betroffenen unverhältnismäßig beeinträchtigen kann." § 7 Abs 3 wiederum macht die an sich unzulässige Veröffentlichung dann doch zulässig, wenn "es sich um die Abrufbarkeit auf einer Website handelt, ohne dass der Medieninhaber oder einer seiner Mitarbeiter oder Beauftragten die gebotene Sorgfalt außer Acht gelassen hat."

Jeder Sachverhalt ist außerdem nicht nur medienrechtlich, sondern auch noch persönlichkeitsrechtlich, datenschutzrechtlich, E-Commerce-rechtlich und urheberrechtlich zu bewerten, und die Antwort kann je nach Entscheider anders aussehen. Nicht nur der Oberste Gerichtshof kann eine Meinung haben, auch die Datenschutzbehörde, der Europäische Gerichtshof, der deutsche Bundesgerichtshof oder das Bezirksgericht Mistelbach.

Öffentliches Interesse an Information

Damit werden Aussagen zur Digitalisierung und zu ihrem Recht besonders kompliziert. "Grundsätzlich" schreibt der EuGH etwa in seiner auch schon mehr als sechs Jahre alten Entscheidung zum "Recht auf Vergessen", "Grundsätzlich (. . .) überwiegen diese (Datenschutz-)Rechte (der betroffenen Person) nicht nur gegenüber dem wirtschaftlichen Interesse des Suchmaschinenbetreibers, sondern auch gegenüber dem Interesse der breiten Öffentlichkeit am Zugang zu der Information bei einer anhand des Namens der betroffenen Person durchgeführten Suche." Sechs Jahre später, im Juli 2020, judiziert der BGH zu einem Streit u. a. um eine Bildersuche: "Der Auslistungsanspruch aus Art 17 Abs 1 DS-GVO (= Das Recht auf Vergessenwerden) erfordert (. . .) eine umfassende Grundrechtsabwägung, die auf der Grundlage aller relevanten Umstände des Einzelfalles (. . .) vorzunehmen ist. (Es) gilt keine Vermutung eines Vorrangs der Schutzinteressen des Betroffenen, sondern sind die sich gegenüberstehenden Grundrechte gleichberechtigt miteinander abzuwägen."

Was heißt das? Darf denn nun eine Suchmaschine in einer Bildersuche ein Lichtbild einer betroffenen, möglicherweise in eine Straftat verwickelten Person zeigen? Es kommt darauf an. (Hier: Auf den EuGH, bei dem das BGH-Verfahren anhängig ist). Und was folgt? Was sich digitalisieren und kategorisieren lässt, kann Bestandteil eines Musters werden. Was Bestandteil eines Musters ist, lässt sich automatisiert analysieren. Das gilt auch für juristisches Entscheiden. Zum Teil ist das schon gesetzlich (in engen Grenzen) anerkannt - etwa in § 35a deutsches Verwaltungsverfahrensgesetz: "Ein Verwaltungsakt kann vollständig durch automatische Einrichtungen erlassen werden, sofern dies durch Rechtsvorschrift zugelassen ist und weder ein Ermessen noch ein Beurteilungsspielraum besteht." Zum Teil wird es massiv bekämpft - etwa in einem französischen Gesetz, das die personenbezogene Auswertung des Entscheidungsverhaltens von Juristen mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe bedroht. Zum Teil wird

es - mit Verweis auf die schiere Zahl der Fälle - schlicht getan: Etwa bei (Vor-)Entscheidungen zum Recht auf Vergessenwerden durch soziale Netzwerke.

Wir Juristen werden uns - trotz all der Betonungen der sozialen Einmaligkeit des juristischen Entscheidungsvorgangs - daran gewöhnen (müssen), dass Automatisierungen auch uns und unsere Werke zunehmend erfassen werden. Denn: "A fundamental rule in technology says that whatever can be done will be done" (Andrew Grove).

Was bleibt uns dann noch? Vielleicht die Befassung (auch) mit den "weichen" Faktoren des Einzelfalls hinter dem Muster. Das, was an den Grenzen des Rechts liegt. Auf das kommt es dann - zunehmend - an.

Nikolaus Forgo war Assistent am Institut für Römisches Recht der Universität Wien, dann Professor für Rechtsinformatik in Hannover, bis er 2017 einen neuen Lehrstuhl für Technologie- und Immaterialgüterrecht an der Uni Wien übernahm. Seit 1998 leitet Forgo einen Postgraduate-Lehrgang des (heutigen) Namens Informations- und Medienrecht. "Die Presse" vergibt seit 2002 jährlich ein Stipendium für diesen Lehrgang, der mittlerweile eine stolze Schar von Alumni in Schlüsselpositionen seines Gebiets aufweist. (Clemens Fabry)

Weiterbildung an Hochschulen: 900 Lehrgänge und 30.000 Studenten

23. September 2020 - 13:23

An den Hochschulen wurden 2017/18 rund 900 Weiterbildungs-Lehrgänge mit mindestens 30 ECTS-Punkten von knapp 30.000 Studenten belegt. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS). Das sind immerhin knapp sechs Prozent aller Studierenden in Österreich. Insgesamt führten 62 der damals 70 öffentlichen oder privaten Unis, Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH) solche Lehrgänge durch.

Starke Schwankungen bei Kosten

Im Vergleich zu den Regelstudien an den Hochschulen ist die wissenschaftliche Weiterbildungslandschaft in Österreich kaum untersucht. Hochschulen dürfen neben ihren Regelstudien auch (meist kostenpflichtige) Weiterbildungs-Lehrgänge anbieten. Mit der Donau-Universität Krems gibt es sogar eine eigene öffentliche Uni, die sich fast ausschließlich auf solche Programme konzentriert.

57 Prozent der angebotenen Lehrgänge (über 30 ECTS) schließen mit einem akademischen Grad (Master) ab, 26 Prozent mit dem Abschluss "Akademische/r ExpertIn" und 18 Prozent mit einem Zertifikat. Die Zugangsvoraussetzungen sind unterschiedlich: Manche Hochschulen verlangen für die Teilnahme an einem Weiterbildungslehrgang einen akademischen Abschluss, andere nicht.

Im Schnitt sind die Teilnehmer 37 Jahre alt - also in etwa zehn Jahre älter als ordentliche Studierende. Bei der Frauenquote (55 Prozent) gibt es dagegen kaum Unterschiede.

Unterschiedliche Ausrichtung der Angebote

Die Ausrichtung der Angebote ist laut der Studie unterschiedlich: Öffentliche Unis wenden sich mit ihrem Angebot vor allem an eigene Absolventen bzw. Absolventen der von ihnen angebotenen Studienrichtungen. Zum Teil wird auch versucht, gezielt internationale Studierende anzusprechen bzw. werden einige Lehrgänge "im Sinne eines 'Premium-Produkts'" positioniert. FH richten sich mit ihren Angeboten dagegen nach der Nachfrage am Arbeitsmarkt oder nutzen die Weiterbildungslehrgänge als "Testfeld" für Regelstudien - etwa in Sachen Didaktik oder Unterrichtsmethoden. Außerdem sind die FH offen für Personen mit Berufserfahrung, aber ohne akademische Vorbildung. Privatunis bewegen sich meist zwischen der Uni- bzw. FH-Strategie.

In punkto Kosten gibt es starke Schwankungen. Lehrgänge an Pädagogischen Hochschulen (PH) sind teils kostenfrei, "in jedem Fall" aber unterdurchschnittlich teuer. Auch an einigen FH gibt es Lehrgänge, die nicht von den Teilnehmern zu zahlen sind, großteils liegen die Gebühren im FH-Bereich im Mittelfeld. Privatunis verlangen zwar alle mindestens 50 Euro pro ECTS-Punkt, dafür ist ihr Preisniveau nach oben meist eher unterdurchschnittlich.

Am heterogensten bei der Preisgestaltung sind die öffentlichen Unis: Einige Universitäten verlangen laut Studie für alle Lehrgänge unterdurchschnittliche Gebühren (etwa Kunstuniversitäten). "Andere haben ausschließlich ein

hochpreisiges Angebot und innerhalb der großen Universitäten gibt es ein sehr breites Spektrum von Lehrgängen mit zum Teil deutlich unterdurchschnittlichen Gebühren bis relativ teuren Lehrgängen." Den teuersten Lehrgang mit rechnerischen Gebühren von 546 Euro pro ECTS gab es an der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien - das entspricht bei 90 ECTS fast 50.000 Euro.

Mit Abstand größter Anbieter war die Donau-Universität Krems: Mit fast 9.000 Lehrgangsbelegungen führte sie knapp ein Drittel aller wissenschaftlichen Weiterbildungen durch. Auf Platz zwei liegt die Uni Salzburg (2.000), auf Rang drei die Uni Wien (1.500), gefolgt von der WU (1.250) sowie der FH Burgenland und der Uni Klagenfurt (je rund 1.100) bzw. der Danube Private University und der PH Niederösterreich (je rund 900).

(APA/red, Foto: APA/APA (dpa))



WIRKT.

SEIT 1365.

> Universität Wien wirkt.



> Studieren im Wintersemester 2020/21

> Tipps, Termine und Services für den erfolgreichen Start ins Wintersemester.

Bachelor- / Diplomstudien

Lehramtsstudien

Masterstudien

Postgraduale Weiterbildung

Doktorat- / PhD-Studien

Informationen für

Studieninteressierte	Studierende	Alumni	Weiterbildung
Bewerber*innen	Mitarbeiter*innen (Login)	Forschende	Lehrende
Besucher*innen (Führungen)	Sportinteressierte	Presse	uni:view Magazin

Connect:



📅 Veranstaltungen

Mittwoch, 23. September 2020 - 13:00

Digitalisierung und Innovation gestalten

Seminar, Workshop, Kurs

Mittwoch, 23. September 2020 - 18:00

"Mut zur Nachhaltigkeit"

Antrittsvorlesung, Public Lecture

Donnerstag, 24. September 2020 - 09:30

Online Symposium

Symposium

📄 Aktuelle Infos

Aufnahmeverfahren

Ausschreibung von Professuren

Tenure Track-Professuren

"science.apa.at" gefunden am 29.09.2020 14:36 Uhr

25 Jahre Donau-Uni - Rektor: Weiterbildung muss leistbarer werden

Krems (APA) - Ein Ungleichgewicht zwischen der öffentlichen Finanzierung von Basisausbildung und Weiterbildung ortet der Rektor der Donau-Universität Krems, Friedrich Faulhammer.

Letztere sei in hohem Maß privat finanziert. "Wir heben Lehrgangsbeiträge ein, die aber nur die variablen Kosten abdecken - im Vergleich zur Basisausbildung, in die viel öffentliches Geld fließt, ist das nicht balanciert. Wissenschaftliche Weiterbildung soll leistbarer werden", so Faulhammer zur APA.

Die Donau-Uni, die am 2. Oktober mit einem Festakt ihr 25-Jahr-Jubiläum feiert, ist die einzige Weiterbildungs-Universität im deutschsprachigen Raum. Sie bietet (neben zwei PhD-Studien) hauptsächlich kostenpflichtige Universitätslehrgänge an.

"Wir haben Lehrgänge für Migrationsmanagement oder migrationssensibles Wohnen. Das ist zum Beispiel für NGO-Mitarbeiter interessant, die aber an den Kosten scheitern", meinte Faulhammer. Mit zusätzlichem Bundesgeld könne man hier zumindest Stipendienmodelle anbieten. Derzeit finanziert sich die Donau-Uni zu zwei Drittel aus Eigenenträgen über Gebühren und Drittmittel, 23 Prozent des aktuellen Budgets von rund 50 Mio. Euro kommen vom Bund, der Rest über die Investitionen in die Gebäude und Infrastruktur vom Land Niederösterreich. Rechtlich festgehalten ist bereits, dass der Bund künftig 50 Prozent der Kosten übernehmen soll - allerdings noch ohne konkrete Jahreszahl.

Keine Pläne für Einführung von Bachelor-Studien

Die Donau-Uni will Faulhammer weiter klar als öffentliche Universität für Weiterbildung positionieren - Pläne für die Einführung von Bachelor-Studien will man vorerst nicht weiter verfolgen. "Wir wollen das Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung so gestalten, dass Menschen es viel stärker als bisher in Anspruch nehmen." Insgesamt würden sich nur 16 Prozent der Menschen in Österreich überhaupt weiterbilden - nur drei Prozent tun dies an Hochschulen. "Das ist eigentlich sehr enttäuschend, weil ja das breiteste und qualifizierteste Wissen an den Universitäten vorhanden ist."

Das Besondere an der wissenschaftlichen Weiterbildung sei die Verankerung in der Forschung und die damit verbundenen hohen Qualitätsstandards sowie Sicherstellung von neuem und evidenzbasiertem Wissen, betonte Faulhammer. Die verstärkte Sichtbarkeit des Themas müsse nicht unbedingt zu zusätzlichen Studenten an der Donau-Uni führen. "Klar freut es uns, wenn das bei uns ist, das kann aber gerne auch an der Uni Wien, der Fachhochschule Krems oder welche Hochschule auch immer sein." Das Alleinstellungsmerkmal der Donau-Uni im Vergleich zur Uni Wien seien die Relationen. Dort gebe es insgesamt 90.000 Studierende und 1.500 Weiterbildungsteilnehmer im Postgraduate Center - "es hat also keinen so besonderen Stellenwert in der Schwerpunktsetzung der Uni. Wir beschäftigen uns ausschließlich mit dem Thema und können es so gestalten, dass es bestmöglich neben dem Beruf durchgeführt werden kann."

Mehr Durchlässigkeit angestrebt

"Noch einiges an Fundamenten zu bauen" sieht Faulhammer im Bereich der Durchlässigkeit. Derzeit können die Absolventen eines mit einem Master-Titel endenden Uni-Lehrgangs (im Unterschied zu Absolventen eines mit einem Master-Titel abschließenden Regelstudiums) kein Doktoratstudium anfangen. "Im Rahmen der Weiterentwicklung des Weiterbildungsbereichs im Universitätsgesetz soll Durchlässigkeit gewährleistet werden, dass egal woher ein akademischer Grad kommt - ob aus Weiterbildung oder Regelstudium - kein Unterschied besteht für einen

Anschluss an andere Studien." Das betreffe nicht nur die Donau-Uni - auch Absolventen der Executive Academy der WU hätten keinen Anspruch auf Aufnahme eines Doktoratsstudiums an der WU.

Mit der Entwicklung der beiden PhD-Studien an der Donau-Uni ist Faulhammer zufrieden. In der "Regenerativen Medizin" habe es bereits erste Absolventen gegeben, in den "Migration Studies" sei dies demnächst der Fall. "In den PhD-Studien zahlt man nichts - im Gegenteil: Man wird über Drittmittel angestellt, kann sich überwiegend der Forschungsarbeit widmen und auch schon publizieren." Demnächst sollen weitere PhD-Studien im Bereich digitale Transformation, Weiterbildungsforschung und Kulturelles Erbe entstehen.

Demnächst soll das eigene Donau-Uni-Gesetz weitgehend in das Universitätsgesetz integriert werden. Nach dem Wunsch Faulhammers soll die Donau-Uni dann auch das Habilitationsrecht bekommen - derzeit darf sie keine Lehrbefähigungen zuerkennen. "In vielen Bereichen ist ein PhD zwar schon ein Habilitationsäquivalent - aber in vielen anderen Bereichen ist die Habilitation noch ein Kriterium."



Telefonische Beratung. Eigene Fertigung
Großer Lagerbestand. Weltweite Lieferu

→ ALLE FIREWORLD.AT-NEWS IM ÜBERBLICK



Mix

Neuer Feuerwehr-Generalsekretär im Österr. Bundesfeuerwehrverband

30. September 2020 | 459.78 Views | 0 Kommentare | Bundesfeuerwehrverband

Like | Share | Tweet | Pin | Yumly | LinkedIn | Email | Print

Mit 1. Oktober 2020 hat der Österreichische Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV) einen neuen Generalsekretär. Raphael Koller, BSc MSc – seit 2015 Mitarbeiter im ÖBFV und verantwortlich für internationale Angelegenheiten, Katastrophenmanagement und bisheriger Generalsekretär Stellvertreter – wurde vom Präsidium einstimmig ernannt.

Der Niederösterreicher Raphael Koller (Jahrgang 1985) hat an der TU Wien Informatik studiert und ist seit 1996 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Theresienfeld im Bezirk Wiener Neustadt. Seit 2011 steht er dieser Feuerwehr als Kommandant vor und absolvierte zahlreiche Fort- und Weiterbildungen im Bereich des Katastrophenmanagements sowie auch den postgradualen Universitätslehrgang Risikoprävention und Katastrophenmanagement.

Mit dem be
vordergrün
Partnerorg
staatliche l



Premium-Schutz
Online-Schutz für Ihre Privatsphäre, Finanzen und Familie vor Viren, Phishing, Trojanern und mehr.

Jetzt Bestellen >



Top 20 Geschenkkideen
Entdecke bei Jollydays außergewöhnliche Geschenke für Männer, Frauen und Paare.

Jetzt entdecken >



newone.at
Versandkostenfrei bestellen

More information >



moemax.at
Gartenmöbel für Ihren Grün(T)raum bei mömax!

More information >

lepper
rung →
sh

NEUE STARTSEITE

Nutzen Sie die **neue Startseite** für einen Überblick, meistgelesene News & mehr!



Ich gönne mir den Luxus, mich sauber zu fühlen.
GEBERIT AquaClean. Das Dusch-WC.

TOP 4 IN 24 STUNDEN



Wien: Arbeiter in Künette bis über den Kopf verschüttet



Nö: Fuß in Kürbis-Vollernter gezogen → schwieriger Rettungseinsatz in Kirchberg / Wagram



D: Gericht → Straßenbahn sackt während Rettungsaktion ab, 13-jährige tot → Feuerwehrleute im Oktober en

